4° Hist. eccl. 236 a

4°. H.ft.Ecl. 206.a

Relation Von der Frewdenreichen Bekehrung deß Königreichs Voxu in Japon.

Von dem

R. P. F. Thobia Hendschelio, SS. Theol. D. ord. S. Francisci

Verteutscht

Getruckt zu Ingolstatt/ durch Elisabeth Angermayrin/ Wittib.

Mit Römisch. Keys. Majestät.

16 17

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Relation

Vnd gründtlicher Bericht von deß Königreichs Voxu im Japonischen Keyserthumb Gottseliger Bekehrung/ vnd dessentwegen außgefertigter Ambasciada an Päbst: Heil: gen Rom Paulum den fünfften/ vnd an die Cathol: May: Philip: den dritten König in Hispania/ꝛc. Anno 1615.

Durch

R. P. F. LVDOVICVM SOTELVM
S. Francisci Ordens der Discaltzen/ oder Parfüsser: Vnd den beygeordneten Durchleuchtigen/ vnd Hochgebornen Don: Rocuyemon Faxecura deß königlichen Geblüts/ einen hochedlen Ritter.

Anfangs in Italienischer Sprach verfasset/ von dem edlen vnd hochgelehrten Scipione Amato Romano V. I. D. als Interprete vnd Reißgefehrten diser Ambasciada.

An jetzo aber zu Teutsch verwendet durch
R. P. F. THOBIAM HENDSCHELIVM D.
obbesagtes Francisc. Ordens der Strengern Obseruantz/ vnd dessen Conuents S. Hieron. zu Wien in Oesterreich Gymnasij sacræ Moralis Theologiæ Professorem.

Mit Römisch. Keys. Mayest. Freyheit.

Getruckt zu Ingolstatt in der Ederischen Truckerey/ bey Elisabeth Angermayrin/ Wittib.
ANNO M. DC. XVII.

Der Allerdurchleuchtigisten / Großmächtigisten Fürstin vnd Frawen / Frawen Anne / Römische Keyserin / auch zu Hungeren / vnnd Böhem Königin / rc. Geborne Ertzhertzogin zu Oesterreich / Hertzogin zu Burgund / Steyer / Kärndten / Crain / vnd Wirtenberg / rc. Gräffin zu Habspurg / Tyrol / vnd Görtz / rc. meiner Allergnädigsten / Keyserin / Königin vnd Frawen.

Allerdurchleuchtigiste Großmächtigiste Römische Keyserin / auch zu Hungern / vnd Böhem Königin / rc. Allergnädigste Fraw.

OBwolen es ein löblicher Gebrauch / vnnd wol hergebrachte Gewonheit bey jhren vilen / daß sie jhre Lucubrationes, vnd angewendte Arbeit / oder auch anderer Werck so auß erhöblichen Vrsachen / nicht jederman nutzlich oder gebräuchig / vnnd sie dessenthalben jhre fürträgliche Müh nit gespart / sondern zur selbigen mehrer Annembligkeit / möglichen Fleiß angewent / dieselbige etwan hochansehenlichen / vnd den fürnembsten Personen dediciert / vnnd verehrt / vnd das vmb Vrsach / daß eintweder die Hochheit deß Namens selbigen Mecænatis, welchen jederman zu respectiern / vnd in höchste Obacht zunemen schuldig: Oder aber darumb daß dieweil also hohe Person wider die vnbillichen Neidharten / vnnd Mißgünner / mächtige Defensores, vnnd Beschirmer sein /

sein/alles deß jenigen was auß gutem/Christlichem/Gottseligem Eyffer/der gantzen Christheit zu sonderlichem Trost/vnnd Aufferbawung gereichen mag/in Schrifften verfasset wird. Wann dann Allergn. Keyserin ich keinen Zweiffel trag: Es werden sich nit wenig befinden/die sich hoch/vnnd größlich werden verwundern/vnd mir wenigers nit als zu mercklicher Presumption interpretieren/vnnd außlegen: Daß ich ein Italienisches Werck in Teutsch zuuerfassen/vnnd damit E.K. May. die ohn das vnnachlässig/mit den höchst wichtigisten Geschäfften der gantzen Christenheit vberheufft/vnnd beladen/vnnd der Italienischen Sprach selbst vnuergleichlich besser geübt/vnd erfahren: zu behelligen mich vnderwunden. Bin ich getröster Hoffnung/das Werck an jhme selbst werde sufficient sein/mich vor solchen præsumptionis Nota zu salnieren/vnd zuentschuldigen/Alß nemblich die Histori/vnd gründliche warhaffte Relation/der vnaußsprechlichen grundlosen Barmhertzigkeit Gottes/welche sich inn kurtzen Zeiten/vber das gantze Königreich in Voxu vnder dem Japonischen Keyserthumb außgebreitet.

Dannenhero Idate Masamune Matcundaria Mutzunocamis, selbiger König in Voxu/verursacht worden/nit allein mit der Catholischen Mayestät König in Hispania Freundschafft/vnnd Confoderation zutreffen durch P.F. Ludouicum Sotelum Franciscaner Ordens Discalzo oder Parfusser genant/als den ersten selbigen Königreichs geistlichen Weinbergs getrewisten Arbeiter/rc. vnd den beygeordneten durchleuchtigen hochgebornen Don: Rocuyemon Faxecura, deß Königlichen Geblüts/ein hochedlen Ritter: Sondern auch Päbst. Heil. selbsten Paulo dem Fünfften/sich/sein Königliche Cron/vnd Scepter/sambt seinem gantzen Königreich dero seligisten Füß zu vnderwerffen/vnnd durch besagte/abgeordnete/schuldigist/vnnd gebührendiste Reuerentz/vnd Obedientz zuleisten. In bedencken auch dieweil meiner vorgesetzten Obrigkeit vnwissent ob E.Keys. May. diser Frewden-

reiche Ambasciada vnd dero anbeuolner Verrichtung sat vnd gründlich informiert / vnnd jhrer hertziglich brinnendtem Wunsch / vnnd Begird / der Propagation deß H. Namens Christi deß Herrn / vnnd Fortpflantzung / in den Hertzen der Vnglaubigen H. Göttlichen Gesatzs / jrem angebornen Keys. vnd Gottseligen Eyffer / vnd Andacht (in mittels etwa anderen nit so hochwichtigen als deß höchsten Keysers Christi deß Herrn / etwa vberdrüssigen Geschäfften) etwelliche Satisfaction beschehen / hat demnach mir besagte mein Obrigkeit vätterlich anbeuohlen dises Werck / vilen / guten / frommen / Catholisch Glaubenten zu sonderlichem Trost / vnnd starckwürcklicher Aufferbawung deß widerwertigen Theils / vnsers sehr betrübten Teutschen Vatterlands in Teutsch zuuerfassen / vnd in den Truck zuuerfertigen / vnd E. Key. May. allergnädigstem / großmächtigistem Patrocinio, vnderthenigist / demütigist / vnd gehorsamist / zu vnderwerffen.

Gelanget demnach an E. Keys. May. mein allerdemütigist / gehorsamist / vnd vnderthenigist bitten / sie geruhen dise meine geringsfügige Lucubration mit gnädigist Keyserlicher Anmutung / vnd allergnedigstem Willen / mit welchem sie ohne das dem H. Orden S. Francisci auß angeborner Keyserlicher Andacht / vnd Gottseligistem Eyfer zugethon / Allergnädigist auff vnnd anzunemen / vnd vnser allergnädigste Keyserin zuuerbleiben. Das erwideren wir vnderthenigist / schuldigist / vnnd gehorsambst / für E. Keyserl. May. in vnd ausser dem Ampt der H. Meß / so vil vns jmmer möglich auff das getreweste zubitten / damit der Allmächtig / Ewig Gott wolle dem Allerdurchleuchtigsten / Großmächtigsten / jetzt regierenden / Römischen Keyser / auch zu Hungern / vnd Böhem König / vnsern Allergnädigsten Herrn sampt E. Keyserliche vnnd Königliche Mayestät / in guter / langwiriger / frischer Gesundheit / glücklicher Regierung / nach seiner vnermäßlichen Gütigkeit erhalten / auch seinen Göttlichen Segen weiters verleyhen / damit im H. Römischen Reich / auch

auch dero angehörigen Königreichen/vñ Erblanden/ Frid/ vnd Einigkeit erhalten/alle Differentz / vnd Widerwertigkeit so wol alle Zerspaltung in Religionssachẽ möchten auffgehalten werden/damit allenthalben ein friedliches GOTT wolgefälliges Wesen angerichtet werde/vñ wir dann samptlichen vnder dem Schutz vnnd Schirm/ Flügel/vnd Schatten/E. Keys. May. ein rühiges Leben führen / vnnd das vns sampt vñ sonderlich geben/vñd verleyhen/ was jedem Nutz/ vnd Gut ist hie zeitlich vnd dort ewiglich/ Amen. Geben zu Wien in Oesterreich auß dem Conuent S. Hieronymi. Anno 1616.

E. Keys. vnd Königlichen May.

Allervnderthenigster Caplan.

Fr. Thobias Hendschelius
S. Francisci Ordens der strengeren Obseruantz / S. Moralis Theologię Professor daselbsten.

Præsens tractatus, quò incolis regni Voxu, magno Dei beneficio, fidei lux irradiasse memoratur, luce publica dignus est, & à fidelibus non sine fructu, ac interno, propter auctam rem Christianam, gaudio, legetur. Ita censeo.

Leo Menzelius S. Theol. D. Prof. Ord. & pro tempore Facult. Theolog. Ingolst. Decanus.

Dem

DON FILIPPO FRANCESCO FAXICURA
Imbasciatore del Re de VOXU nel Giappone alla S.ta di N. S. Paolo PP. V. arrivato in Roma adi 26 di 8bre 1615

Englischen Liebbrinnendten
S. Francisci Ordens
Relations Continuation / oder Volführung angedeuter Excellentz / vnd Fürträffligkeit in nechst außgefertigter Relation von deß Königreichs Voxu in Japonischem Reyserthumb gottselige Bekehrung / ꝛc.

Colligiert vnd zusammen getragen auß dem grossen Chronico deß Durchleuchtigsten vnd Hochwürdigsten Herrn / Herrn Francisci Gonzagę / Herzogen vnd Ertzbischoffen zu Mantua / deß gantz Heyl: Ord: General Ministri: vnd P. F. Francisco de S. Columbano besagtes H. Ordens Familiæ Cismontanæ Weylandt General Vicario / vnd andern bewehrten Authorn /

Auß Latein in vnser Teutsch verwendet

Durch

P. F. THOBIAM HENDSCHELIVM D. obbesagten Franciscaner Ordens der strengern Obseruantz / vnd dessen Conuents S. Hieronymi zu Wien in Oesterreich / Gymnasij Sacræ Moralis Theologiæ Professorem.

ANNO DOMINI M. DC. XVII.

Mit Röm. Keys. Mayest. Freyheit.

Getruckt zu Ingolstatt / in der Edertischen Truckerey / bey Elisabeth Angermayrin / Wittib.

Allen vnd jeden Gottseligklich / eyferenden Liebhabern vnnd getrewen Dienern / deß Engelischen liebbrinnenden H. Vatters Francisci / vnd seines gantzen heiligen Euangelischen Ordens / Gnad / Fried / vnnd göttliche Barmhertzigkeit / vnd nach disem Leben / das ewige / Amen.

WJR befinden in den gemeinen geschribenen Rechten auch dise Regul: Quod omne promissum cadat in debitum. (das ist) Zusagen macht Schuldt. Also das wann einer dem andern etwas verspricht vnd zusagt / das er hoc ipso verobligiert vnnd verbunden / solches sein Versprechen / vnnd Zusagen zu effectuirn / zuhalten / vnd in das Werck zurichten. L. fin. C. de Sen. Velleia.

Dieweil dann ich in jüngst meiner außgefertigten Præfation an den guthertzigen Leser der Japoneser Relation / in dem Beschluß derselbigen mich anerbotten / vnd versprochen / selbigen Beschluß et-

was ferrers/ vnd weitläuffigers außzuführen: Also hab ich nit wöllen vnderlassen/ disem meinem anerbietten/ vnnd zusagen/ mit folgenden Tractätlein/ mit beywohnenter göttlicher Gnaden/ gebührende Satisfaction zuthun. Der guthertzige Leser/ wolle solches vnbeschwerdt/ mit seinem guten Contento/ geistlicher Aufferbawung/ vnnd zu einem guten Exempel/ günstig auff- vnd annemen.

Vnd hat der guthertzige Leser Eingangs dises Tractätleins wol zuerwägen/ das demnach vnser H. Ordo S. Francisci/ sich allein deß Heyssens/ vnd freywilligen Bettels zu betragen/ vnd zubehelffen: Also daß alles was je einer/ vnd der ander/ ja auch die gantze Gemein/ zu seinem Victu vnnd Amictu Vnderhalt/ vnd Beklaydung/ Erhaltung bewlichs esse der Gottshäuser/ Klöster/ vnd Conuent/ nothwendig/ vnd bedürfftig/ das solches alles/ vnd jedes/ allein vmb die Liebe Gottes willen/ von Christliebender Milde/ vnd freywilliger Hande muß erwartet werden: Vngeachtet daß täglich andere gleicher Gestalt bittende Orden/ vñ Bruderschafft/ ja auch gantz new Religiones in zimblicher Anzahl/ vnnd das bey vilen die Liebe GOttes sehr erkaltet: Also vnd der Gestalt/ das wo Anfangs vnsers H. Orden/ zu denselben guldine Zeiten/ was zween/ oder vier Brüder mit geringer Mühe/ vnd Arbeit prestiert/

stiert/vnd erwisen / solches zu jetzig schwebendten betrübten Zeiten / nit zweintzig mit harter Müh/vnd Arbeit prestiern vnd erweisen mögen: Welches dañ grosse Vrsach gibt / daß keines mag verschonet werden/auch wie stattliches/ hohes/vnnd ansehenliches Stammens/Namens/vnd Herkommens er ist/sonder nach fürfallender Notturfft/ein jeder muß bereit sein / vnuerwayglich / inn Krafft deß H. Gehorsambs/obbesagtem H. Allmusen/in die Stätt / vnd Flecken/ zu Dorff vnd zu Land/ getrewlich / vnd andächtiglich nachzugehen.

Vnd obwoln dem Also / wie jhme inn Warheit nicht anderst / so befindet sich doch beynebens/ daß eben auß disem so hohem H. vnd starcken Gehorsamb vber die massen nit in geringer Anzahl / vil stattlich- vnd ansehenliche Heroës, vnd Geistliche Helden/auch Hocherleuchte/Gelerte Leut/ seind erwachsen/vnnd herfürkommen.

Dannenher keines Wegs zuuerachten / das stattliche Emolument / Fromb vnd Nutz / so biß anhero/ in der H. Christlichen Kirchen/ von jhnen entsprungen/causiert/vnd verursacht worden/beuorab zu disen vnsern armseeligen Zeiten/in welchen Gott/ sein Göttlicher Will/vnd gebührendter Dienst/von wenig erkant/geliebt/vnd geübet wirdt.

Welches zwar gegē disem H. Orden vnd seinen

armen Alumnis, Göttlicher Vorsehung / vnnd sonderbar Vätterlichen Affectus, vnnd vnendtlicher Lieb / ein Augenscheinliches vnfahlbares Argument/vnd Anzeigen ist.

Dannenhero von H. Päbstlichem Stul / etwellige / obbesagter Heroen / Hölden / vnnd Hochgelerter Leuth / zu hohen Ehren / Digniteten / vnnd Würden gleich Anfangs dises vnsers Heiligen Ordens / biß zu vnseren disen Zeiten / promouiert/erhöhet / vnnd befürdert worden/Dann was kan grössere/höhere/ vnnd heiligere Dignitet erfunden oder erdacht werden/alß da ist das höchste Pabsthumb? Das H. Christi deß Herren Vicariat / vnd Statthalter Ambt auff Erden ? In Bedencken daß alle vnnd jede Christliche Potentaten/Fürsten/König / vnnd Keyser / so vil jhne jmmer möglich / solches andächtiglich Venerieren / Reuerieren / Suspicieren / Ehren / Verehren / vnd in höchstem Acht haben.

Damit aber der Guthertzige Leser dises alles vnnd jedes mehr satten / vnnd außführlicheren Bericht haben / so wöllen ordenlich alle Dignitet / Würden / vnnd Geistliche Hochheiten / mit welcher

mehr besagte unsers Heiligen Ordens dapffere Heroës, vnnd Geistliche Hölden / zu jeder Zeit seind begabet vnnd befürderet worden / dieselbige nach der Ordnung jedes Gradus, ordenlicher Weiß beschreiben / vnnd jhme klärlich fürtragen / nicht allein deren so hie auff Erden / sondern auch dort inn ewiger Seeligkeit / inn die Zahl der Heiligen vnnd Seeligen beeder Geschlechts geschriben / vnnd Canonisiert / auch der Hochheiligen Martyrer / keines Wegs in Vergessen stellen / vnd daß so kurtz / als jmmer müglich.

F. Thobias Hendschelius SS. Theologiæ Doctor.

Register der Capituln so in volgendtem Tractat begriffen/ vnd abgehandlet.

Das erst Capitul.

Von den höchsten Bischoffen vnnd Päbsten/ so auß disem Engelischem liebbrinnendtem S. Francisci Orden promouiert/ vnd erhebt worden.

Das ander Capitel.

Von den Herrn Cardinäln/ so auß ermeltem vnserm H. Orden creirt worden.

Das dritte Capittel.

Von den Patriarchen Ertz- vnd Bischoffen/ so auß vnserm H. Orden promouiert worden.

Daß viert Capitul.

Von vnsern General Ministren/ welchen der gantze H. Ordē vertrawt/ vnd anbeuohlen der P. P. Conuentualn so wol als der Obseruanten durch die gantze Welt.

Das

Das fünfft Capitel.

Von den Heiligen / vnd Seeligen S. Francisci Ordens.

Das sechst Capitel.

Von den Heiligen / vnd Heiligin S. Francisci Ordens welche in den Catalogum, vnd Anzahl d' Heiligen Gottes / von Päbst. Heil. eingeschriben worden.

Das sibent Capitel.

Von den Seeligen vnsers H. Ordens nach dem Alphabet.

Das acht Capitel.

Von den andern / vnd dritten vnsers Seraphischen heiligen Ordens Seeliginen.

Das neunt Capitel.

Von den Heiligen Martyrern / vnd Blutzeugen Christlichen Glaubens durch die gantze Welt / nach der Ordnung aller / vnd jeden Prouintzen.

Das zehent Capitel.

Welcher Massen auß höchstem / Geistlichem Stand so woln alß auß dem Weltlichen etwellige Personen vnsern H. S. Francisci Orden / mit sonderlich inbrünstigen Eyfer / vnd Andacht anzunemē / vnd wahre Kinder vnsers Seeligstē Vatters zu werden keins wegs sich dedigniert vnd geschāmt haben.

Das eilfft Capitel.

Von den höchsten Fürsten / vnd Potētaten weltlichē Stāds / die nach Verlassung alles zeitlichē nach Apostolischem Exēpel sich in disen H. Ordē begeben.

Das zwölfft Capitel.

Von den Heiligen vnd Seeligen Fräwlichen Geschlechts deß andern vnnd dritten S. Francisci Ordens,

Das dreytzehent Capitel.

Auß was Vrsachen diser H. S. Francisci Orden/alßbald Anfangs seiner Fundation vnd Pflantzungen durch die gantze Christenheit/vnd an jetzo/in der newen Welt noch mehrers propagiert/dilatiert/vnd gemehret worden/in Anzahl d'Klöstern/oder Gottshäuser so wol/alß der Personen/in welchen die Gutthäter/vnd Verfolger/vnsers H. Ordens begriffen/auch wie sie belohnt/vnd gestrafft/von Gott dem Herrn/sambt etlichen Offenbarungen so der H. Vatter Franciscus von Gott dem Herren selbsten gehabt.

Das viertzehent Capitel.

Von den liebbrinnendten Lobsprüch/vnd andächtigen Gebettlein vnsers seeligisten Vatters S. Francisci.

Das fünffzehent Capitel.

Ein Gebettlein zu Gott dem Vatter.

Ein Gebettlein zu der Himmelkönigin Maria.

Ein anders schönes Gebettlein zu der Glorwürdigistē Jungkfraw/vñ Mutter Gottes Maria.

Ein Gebett/vnd Erklärung vnsers seeligisten Vatters S. Francisci vber daß Vatter vnser.

Das

Das erst Capitel.

Von den höchsten Bischoffen / vnd Päbsten / so auß disem Engelischen liebbrinnendten S. Francisci Orden promouiert vnd erhebt worden.

Francisc. Gonzaga in suo Chronico part. 1. fol. 7.

NIcolaus der Viert (was der erst) zuuor genant Hieronymus von Asculo ein Picentiner / ein fürträfflicher Philosophus vnnd Theologus, ward der Dalmatischen Prouinz Prouincialis Minister, damals ein Legat / der Romanischen Kirchen zu der Griechischen / nachmals erwölter General deß ganzen H. Ordens vom Pabst Nicolao dem dritten creiert deß Tituls S. Pudentianæ, Presbyter Cardinalis, vnd vnder Pabst Martino dem vierten genant Cardinalis Prænestinus, vnnd Anno 1288. zum Pabst creiert / zur Zeit der erwölten Römischen Keysern Rudolphi / vnd Adolphi / ist gesessen in dem heiligisten Stul / vier Jar / ein Monat / vnd vierzehen Täg / vnd hat gar vil lobwürdiges verricht / vnd angestält in seinen Regiments Zeiten.

Item Platin. in Vit. Pontif. fol. 243.

Der ander was Alexander der Fünfft / zuuor gennant Petrus Phileretus ein Creta / Cretensischer Prouinz in Romania Prouincialis Custos, in allem seinem Leben / vñ Alter fürträfflich beuorab gegen den tugenthafften freygebig / vnd hochgelert / dessen noch etliche schöne opera verhandẽ / diser wird Anfangs Bischoff zu Vincenz / nachmals Bischoff zu Nauarien / vnd Erzbischoff zu Mayland / vnnd Gradensischer Patriarch / letztlich von Pabst Innocentio creiert Presbyter Cardinalis der Basilic d H. 12. Apostelen / als die bede vermeinte Päbst Gregorius d 12. vñ Benedictus der 13. wegẽ jrer geübter Cõfusion vermög deß Decrets / vnd final Sẽtenz deß Cõcilij zu Pisa priuiret

Item Platina in Vit. Pontif. fol. 282.

vnnd abgesetzt worden / wirdt den 26. Junij zum Pabst erwöhlet / vnder dem erwöhlten Keyser Ruperto im Jahr 1409. hat besessen den Stul deß Petri zehen Monat vnnd Acht Tag zu Bononia. Anno 1410. Ist er inn GOTT entschlaffen / vnnd begraben in die Kirchen S. Francisci gegen Mittag.

Item Platina in Vit. Pontif. fol. 342.

Der Dritte was Sixtus der Vierte zuvor genant FRANCISCVS / auß der Ligurischen Landtschafft / geboren inn der Statt Sabona / deß Alten / Edlen Geschlechts de Ruuere, Erstlich Genuesischer Prouintz / Nachmals deß gantzen Heiligen Ordens Generalis Minister; Letstlich von dem Pabst PAVLO dem Anderen erwöhlet Presbyter Cardinalis deß Tituls Sanct PETRI ad vincula, wirdt creiert von dem Pabst im Jahr 1471. den Neundten Tag Augusti: Hat Regieret Dreyzehen Jahr / Vier Monat / Fünff Tag / entschläfft inn dem Herren zu Rom / im Jahr 1484. Wirdt begraben inn der Basilic Sanct PETRI inn die Capell von jhme selbst erbawet / darumb Sixtiana genant.

Item Platin. in Vit. Pontif. fol. 422.

Der Viert was FELIX Peretus à Monte Alto, welcher durch alle Franciscanerische Aempter / vnnd Beuelch zu dem General Ministeriat erhöbt / wirdt von dem Pabst PIO dem Fünfften Creiert Episcopus Agatensis vnnd Cardinal / Im Jahr 1585. mit grossem Frolocken / vnnd Consens aller Cardinäl / nach Ableiben Pabst Gregorij deß Dreyzehendten / vnnd genant SIXTVS der Fünffte.

Item Post Platinā vide Onuphrij Panninij Veron. F. Eremit. Augustiniani Chronicum Pontif.

Der Fünffte war Pabst NICOLAVS / diß Namens der Fünffte / zuuor genant Petrus de Corbario auß Reatinischer Landtschafft / vnder wehrendtem Schismate zu der Zeit Pabst JOANNIS deß zwey vnnd zweintzigisten vnder dem Keyser LVDOVICO Bauaro erwöhlet / hat gelebt inn wehrendter Zerspaltung drey Jahr / Drey Monat / vnnd Vier Täg / Aber dieweil

er

er zur Päbstlichen Hochheit vnbilligklich gerathen / vmb dessentwegen inn die Anzahl der rechtmässigen Päbst nit zusetzen/hat er dannoch im willen Hochheit diß Namens/ den er so lang geführet dise Stell verdient.

Das ander Capitel.

Von den Herrn Cardinäln so auß ermeltem vnserm H. Orden creirt worden.

Ex Chron. Gözag. pr. part. fol. 7

SAnct. Bonauentura Fidanzius von Königsbadt/ inn Hetruria/wird vom Pabst Gregorio den zehendten/in dem Lugdunensischen Concilio/ Anno 1274. auß dem General Ministro, Albanensischer Cardinalis Episcopus assumiert/vnd entschläfft in dem Herrn in wehrendtem obbesagten Concilio daselbsten/ im Jar 1275. seines Alters inn dem 53. Jar. 1.

2. F. Vicedominus de Vicedominis von Placentz Pabst Gregorij deß zehendten Schwester Sohn / wird in obbesagtem Concilio/im Jar 1274. von höchstermelter jhrer Heiligkeit erhöcht/zum Bisthumb zu Prenestin / vnnd creiert Presbyter Cardinalis, stirbt zu Viterbo inn dem Conuent S. Francisci/darin er auch begraben ligt.

3. F. Bentiuenga von Bentiuengis Aquaspartanus/Thudertische Dęices Pabst Nicolaj deß dritten Caplan/vnd Beichtvatter/wird erstlich Bischoff zu Trient/darnach Cardinal Albanus / vnd der höchste Pœnitentiarius, stirbt zu Tuderto/ Anno 1298. vnnd wird begraben inn die Kirchen S. Fortunati.

4. F. Mattheus Aquaspartanus / wird vom Bapst Nicolao dem vierdten / erstlich im Jar 1288. creiert Presbyter Cardinalis deß Tittuls S. Laurencij inn Damaso / nachmals Episcopus Portuensis stirbt zu Rom in dem Conuent Ara Cœli.

5. F. Jacobus Caietanus Anagninus ein vetter Pabsts Bonifacij deß vierdten / wird creiert Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Clementis/ im Jar 1295. Stirb im Jar 1304.

6. F. Gentilis à Montefiorum in Piceno, ein ansehnlicher Theologus, vnd Lector sacri Pallatij, wird vom Bapst Bonifacio dem achten/ creiert Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Martini/ stirbt zu Auinion/ im Jar 1312. wird geführet inn Italiam/ vnd begraben zu Assis.

7. F. Reginaldus Ertzbischoff zu Rothomāa sacri Palatij Lector, wird vom Pabst Bonifacio dem achten creiert Episcopus Cardinalis Portuensis, vnd S. Rufine.

8. F. Leonardus Patrassus à Guazino Alatrinatis Diœceses, Bapst Bonifacij deß achten Vätter/ wird von jhme creiert/ Episcopus Cardinalis Albanensis, im Jar 1360. stirbt zu Auinion.

9. F. Ioannes à Muro Vallium in Piseno, auß dem General/ Lector Sacri Palatij, vom Pabst Bonifacio dem achten/ wird erwöhlt Cardinalis Episcopus Portuensis vnnd S. Rufine/ gesetzt zum Protector deß gantzen H. Ordens/ im Jar 1302. stirbt zu Auinion in Franckreich.

10. F. Vitalis à Turno Bassatensis Aquitanus, wird vom Pabst Clemente dem fünfften/ creiert Cardinalis S. Martini in Montibus Anno Domini 1312. vnnd vom Pabst Joanne dem 22. erhebt zum Albanensischem Bisthumb/ stirbt zu Auinion/ vnd wird begraben bey den Brüdern S. Francisci daselbsten.

11. F. Berdrandus oder Beltrandus à Turre ex Cabolico ein Aquitaner / wird vom Bapst Joanne dem 22. assumiert zu dem Salernitanischem Ertzbisthumb / creiert Presbyter Cardinalis S. Martini/ nach Episcopus Tusculanus, im Jar 1320. stirbt zu Auinion / im Jar 1320.

12. F. Pastor ab Albernago Prouincialis Minister, Ertzbischoff zu Ebredun / vom Pabst Clemente den sibendten creiert/ Cardinalis Presbyter deß Tittuls S. Martini/ nachmals Bischoff zu Tusculan eligiert/ im Jar 1350. Ruhet in dem Herrn zu Auinion.

13. F. Helias à S. Herodio ein Aquitaner Bischoff zu Vtica/ wird vom Bapst Innocentio dem sibendten creiert Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Stephani auff dem Berg Coelio/ im

im Jar 1356. vnd vom Pabst Vrbano dem fünfften instituiert Episcopus zu Ostia/stirbt zu Auinion.

14. F. Gulielmus Farinerius/ein Aquitaner wird auß dem General Minister / vom Pabst Innocentio dem sechsten creiert Presbyter Cardinalis, deß Tittuls SS. Petri vnnd Marcellini/ im Jar 1356. stirbt zu Auinion.

15. F. Fortanerius Vasellius Aquitanus/ wird auß dem General Ministro Bischoff zu Massilia/ nachmals Ertzbischoff zu Rauenna/ vnnd Patriarch zu Graden vom Pabst Innocentio dem sechsten/Presbyter Cardinalis, Anno 1361. vnnd eh dann er dem Titulum bekommen/stirbt er zu Padua/ inn dem Gottshauß S. Antonij / darin er auch begraben werden wöllen.

16. F. Marcus von Viterbo/ein Ansehenlicher Theologus, auß dem General Ministro / wird vom Pabst Vrbano dem fünfften creiert/Presbyter Cardinalis, deß Tituls S. Praxedis/ im Jar 1366. entschläfft inn dem HErrn zu Viterbo/ inn der Brüdern Kloster.

17. F. Bedrandus Languerij ex Fagiaco, Aquitanus Bischoff zu Glaudaten/ wird vom Pabst Gregorio dem eilfften creiert/Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Prisce/ im Jar 1371. vnnd vom Pabst Vrbano dem sechsten/verordnet zum Bischoff zu Ostia/stirbt zu Auinion/im Jar 1392. vnd wird daselbst begraben zu den Brüdern.

18. F. Thomas de Ferignano Mutinensis ex Patriarcha von Grad/ wird vom Pabst Vrbano dem sechsten/ Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Laurentij zu Damase/im Jar 1378. creiert/ vnd von höchstgenannter Päbst: Heyl: nach disem zum Tusculanischem Bisthumb promouiert/entschlafft in dem HErrn zu Rom/vnd ligt begraben in vnserm Conuent Ara Cœli.

19. Ludouicus Donatus / ein Edler Patricius zu Venedig / vber die Inquisition deputierter daselbsten / wird vom Pabst Vrbano dem sechsten / Presbyter Cardinalis creiert / deß Tittuls S. Marci/im Jar 1378. Entschläfft in dem HErrn zu Genua. Im Jar 1386.

20. F. Bar-

20. F. Bartholomeus de Cothurno Ciuis, Bischoff zu Genua/ wird vom Pabst Vrbano dem sechsten Presbyter Cardinalis deß Tittuls S. Laurentij zu Damaso creirt/ im Jar 1381. Ruhet in dem Herrn zu Genua.

21. F. Leonardus Geophonis oder Giffonensis, oder wie etliche wöllē de Griffonibus der Prouintz Terræ laboris, wird vom Pabst Clemente dem sechsten ex Generali Ministro Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Martini in Montibus creirt im Jar 1382.

22. F. Bartholomeus Vliarius von Padua wird vom Pabst Bonifacio dem achten/ auß Ertzbischöfflicher Würde/ zur Cardinalats Hochheit zu Florentz deß Tittuls S. Pudentiane erhoben/ im Jar 1389. vnd als er nacher Caieta/ inn das Neapolitanische Königreich/ vom Päbstlichen Stuel abgeordneter Legat was/ wird er von Gott dem Herrn auß disem Leben abgeforderet/ Ruhet bey den Brüdern im Jar/ 1397.

23. F. Petrus Comes de Fluxo auß Franckreich/ wird auß Lascurienser Bisthumb vnd Commendatur, vom Pabst Benedicto dem dreyzehendten/ zum Cardinalat deß Tittuls S. Stephani/ auß dem Berg Cœlio eligiert/ im Jar/ 1409. vnnd vom Pabst Eugenio dem vierten/ Albanensischen Bisthumb vorgesetzt/ ein Legat deß heiligsten Stuels/ stirbt zu Auinion bey den Brüdern daselbst.

24. F. Riarius Sauonensis auß Lyguria/ wird von Tarvinischem Bisthumb/ zum Florentinischem Ertzbisthumb/ vnd Constantinopolitanischem Patriarchat vom Pabst Sixto dem vierdten/ Cardinalis Presbyter, deß Tittuls S. Sixti creiert/ im Jar/ 1471. beschliest sein Leben seligklichen zu Rom/ vnd wird begraben in der Kirchen der HH. Zwölffbotten in Riarischer Capell.

25. F. Petrus ein Graff de Fluxo Gallus, der Jünger/ Bischoff zu Venedig/ vnd Diaconus Cardinalis, deß Tittul der HH. Cosme vnd Damiani/ wird vom Pabst Sixto dem vierdten/ im Jar/ 1476. eligiert/ entschlafft inn dem Herrn zu Rom/ Anno Domini 1490.

26. F. Gabriel Rangonius von Mutina/ Bischoff zu Agria/ vnd Presbyter Cardinalis, deß Tittuls der H. H. Sergij vnd Bacchi/ wird vom Pabst Sixto 4. im Jar/ 1477. creiert.

27. F. Helias Gallus/ Ertzbischoff zu Turon/ wird vom Pabst Sixto dem vierdten/ Cardinalis Presbyter, deß Tittuls S. Lucie in Silice erwöhlt/ im Jar/ 1483. verschied im Herrn folgendes Jar darauff.

28. F. Clemens Grossus de Ruuere von Sauon Päbst: Heil: Sixti deß vierten Enckel/ Anfangs Bischoff zu Mineta/ nachmals zu Meneda/ wird vom Pabst Julio dem andern Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Clementis creiert/ im Jar/ 1503. Valedicieret disem sterblichen Leben/ Anno 1505.

29. F. Marcus Viguerius von Sauona/ wird ex Episcopo Senogalliensi, vom Pabst Julio dem andern/ Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Mariæ trans Tyberim creiert/ im Jar/ 1505. nachmals Preneſtiner Bischoff Ertzpriester S. Petri/ deß gantzen H. Seraphischen Ordens Protector, beynebens auch Arcis S. Angeli de vrbe custodiæ Præfectus instituiert: Entschlaffe in Rom/ 1516. begert sein Ruhe bey der Kirchen S. Mariæ trans Tyberim.

30. F. Franciscus Ximenius de Cisneros Palentiner Diœces auß Hispania/ Ertzbischoff zu Toledo/ wird vom Papst Julio dem andern/ Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Balbine eligiert/ im Jar/ 1507. stirbt seligklich inn Hispania/ ligt begraben zu Complut.

31. F. Christophorus Numaius Florliuiensis/ wird vom Pabst Leone dem zehendten/ Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Mariæ in Ara cœli creiert im Jar/ 1517.

32. F. Franciscus Quumionius auß Hispanien/ wird vom Clemente dem sibenden/ Presbyter Cardinalis, deß Tittuls S. Crucis in Jerusalem creirt im Jar/ 1527. darzu auch deß gantzen H. Orden Protector constituirt/ Ruhet in dem HErrn/ im Jar/ 1540.

33. F. Clemens de Ollera Monelianus, auß Lyguria/ wird ex Ministro Generali, von Pabst Paulo dem vierdten/ Presbyter

Cardinalis deß Tittuls S. Mariæ in Ara Cœli geordnet / im Jar 1557.

34. F. Gulielmus Petrus auß Engellandt / wird ex Episcopo Salisburiensi vom Pabst Paulo dem vierdten Presbyter Cardinalis, vnd Apostolischer Legat in Engelland creiert / im Jar 1557. stirbt in Engellandt.

Das dritte Capitel.

Von den Patriarchen / Ertz / vnd Bischoffen / so auß vnserm H. Orden promovirt worden.

…x Chronic. …nzag. 1. …rt fol. 79.

F. Thomas de Bononia / Patriarch zu Graden.
F. Gerardus Odonis / Patriarch zu Antiochia.
F. Franciscus Ximenius / Patriarch zu Jerusalem.
F. Thomas de Ferignano / Patriarch zu Graden.
F. Fortanerius Vasellius / Patriarch zu Aquileia.

Ertzbischöff.

…idem.

F. Petrus Aureola Aquenser Ertzbischoff.
F. Pertrandus von Thurn / Ertzbischoff zu Salerno.
F. Pandulphus / Ertzbischoff zu Neapoli.
B. Leo / Ertzbischoff zu Maylandt.
F. Gerardus / Rochenser Ertzbischoff.
F. Bernardus a Fresneda / Ertzbisch zu Cesaraugust.
S. P. Anthonius / Ertzbischoff zu Duraca.

Bischöff.

…bidem.

F. Rodulphus / Bischoff zu Edffordt.
F. Gundisaluus / Bischoff zu Zaieta.
F. Anthonius de Massa / Bischoff zu Massa.
F. Franciscus Ruizius / Abulenser Bischoff.
F. Raymundus / Bischoff zu Padua.
F. Anthonius de Gueuarra / Bischoff zu Menda.
F. Egidius Montanus / Bischoff zu Dauentern.
S. Stanislaus / Bischoff vnd Martyrer.
B. Martinus / Bischoff.

B. Richar-

B. Richardus/ Bischoff Amalech vnd Martyr.
F. Franciscus Orantius/ Bischoff zu Oueta.

Mit diser Sumarischen Anzahl (der Ertz vnnd Bischöffen) habe ich dem gutherzigen Leser alle fastidi inn langwirigem Lesen precauiern wöllen / wie auch nicht wenigers / mit vmbgehen der grossen Anzahl vnserer hochgelehrten / vnnd weitberühmbten Scribenten vnd Lehrer / deren Anzahl sich nahend / in die dreyhundert erstreckt / wird also der Leser auß vnzahlbarlicher Summa mit diser wenigern content sein / vnnd wo fern jhn belanget / auch hierinnen mehreren Bericht zuhaben denselbigen / inn vnserer Chronico Gonzage weisen vnd nachzuschlagen / fol. 79. biß 91.

Das vierdte Capitel.

Von vnsern General Ministern / welchen der gantze H. Orden vertrawet / vnnd anbefohlen / der PP. Conuentualern / so wol als der Obseruanten durch die gantze Welt.

ANfangs hat vnser seligster Seraphische Vatter S. Franciscus / welcher vnder dem Pabst Innocentio dem dritten / im Jar Christi 1206. den H. Orden seliglich instituiert vnd angefangen / denselbigen auch inn wehrendten hochlöblichsten Regiments Zeiten / höchstermelten Pabst: Heil: Innocentij deß dritten / wie auch seligster Gedächenuß Honorij in dem heiligsten Apostolischen Stuel nechsten Successorn mehr als zwentzig gantz völliger Jarsfrist / in eigner person / auch trewlichsten / gehorsamlichsten / beygelayster hülff seiner Vicarien selig gubernieret. *Ex Chron. Gonzag. 1. part. fol. 6*

2. Generalis Minister P. F. Ioannes Parens, auß der berühmbten Statt Castella wird in gehaltenen General Capitul zu Rom der erste Prouincial Minister vber Hispanien eligiert / im Jar 1230. disem General Capitul presidieret der höchste Römische Bischoff Gregorius der neundt / bringt zu in seinem General Ministeriat 6. Jar.

3. Generalis Minister P. F. Helias à Cortonio, empfangt eben zu jetzternanten Pabst Gregorij seligsten Zeiten/ inn sechsten zu Assis celebrierten General Capitul / vber den gantzen H. Orden/ das Generalats Amptsverwaltung / im Jar / 1236. Regiert 3. Jar.

4. Generalis Minister P. F. Albertus de Pisis inn Tuscia / wie auch der erste Prouincial in Engelland / in dem anderen General Capitul zu Rom/ presidieret Pabst Gregorius d neund/ im Jar/ 1239. wird zum General erwöhlt/ dienet dem gantzen H. Orden/ sechs Jar/ 3. Monat.

5. Generalis M. P. F. Haymo auß Engelland / wird inn dritten Romanischen General Capitul / vnder Pabst Honorio den neundten/ erkohren zum General Ministro, im Jar / 1239. stehet vor dem H. Orden 5. Jar.

6. Generalis M. P. F. Crescentius Esius Marcheser Prouintz / wird erwöhlt in erstem Genuensischem General Capitul / im Jar/ 1244. Vnder seligster Regierung Pabsts Innocentij deß vierdten / administriert das Generalat bey 4. Jaren.

7. Generalis M. P. F. Ioannes von Parma/ wird in Auinionischem General Capitul eligiert/ im Jar/ 1248. Gubernierr vnder dem Pabst Innocentio dem vierdten/ den gantzen H. Orden 8. Jar/ 6. Monat.

8. Generalis M. B. F. Bonauentura, der Römischen Prouintz Alumnus, ein Hocherleuchter Seraphischer Lehrer/ disem Engelischen liebbrinnendtem seligen Vatter / wird der gantze H. Orden anuertrawet / inn vierdten General Capitul zu Rom/ im Jar/ 1256. Stehet vor dem gantzen H. Orden mit seligstem Guberno achtzehen Jar/ vnder den höchsten Christi Vicarijs: Alexandro dem vierdten / Vrbano dem vierdten/ vnd Clemente dem vierten/ nach abgelauffnen achtzehen Jaren/ wird er zur H. Römischē Kirchen Cardinalats Hochheit/ vnd Bischöfflicher Wirdigkeit zu Alban/ vnder Päbst: Heil: Gregorij deß zehendten promouiert/ leuchtet mit vilen vnnd grossen Wunderwercken / wird vom Pabst Sixto dem vierten/ in die H. Anzahl der Außerwöhlten Freundten GOttes einuerleibt.

9. Gene-

General. M.P.F. Hieronymus ab Esculo Marcheser Prouintz/ disem wirdt inn dem Ersten Capitul zu Lugdun im Jahr CHRISTI 1274. deß Generalts Regiment auffgetragen / Administrieret solches fünff Jahr / zu Zeiten der Höchsten Römischen Bischöuen Gregorij deß Neunten/ Innocentij deß Fünfften/ Adriani deß Fünfften/ Johannis deß Ein vnd zweyntzigisten / vnd Nicolai deß Dritten/ Von deme er auch der H. Römischen Kirchen Cardinalis vnnd Bischoff zu Prenestin creiert, letztlich zum Römischen Pabstumb erhoben/ Nicolaus der Viert genant worden.

10. Generalis M.Pr.Fr. Bonagratia Bononienser Prouintz ist im andern General Capitul zu Assis Anno Domini 1579. eligiert worden/ vnder den Päbsten Nicolao dem vierten/ vnd nachmahls Martino dem vierten/ verbleibt in seines Generalats Verwaltung sechs Jahr.

11. Generalis M.P.F. Atholotus de Prato Tuscier Prouintz / ist erwölt worden in dem ersten General Capitul zu Meyland im Jar 1285. Als Martinus der vierdt vnd Honorius der vierdt Römische Bischoff die H. Christliche Kirch regierten / vorstehet dem gantzen H. Orden ein Jar.

12. Generalis M. P. F. Matthæus Aquasparta der Prouintz S. Francisci/ kombt zum Generalat Ministerio, in dem ersten Capitul so celebriert worden bey dē Berg Pessulano im Jar 1287. da der Apostolische Stul vacierte/ regiert den gantz H. Orden zwey Jar/ vnder Pabst Nicolao dem vierten/ von welchem er auch zum Cardinalat promouiert worden.

13. Generalis M.P.F. Raymund. Gaufredi der Prouintz S. Ludouici/ wird eligiert im erst ē Capitul zu Reatino / im Jar 1289. da höchst ermelter Römische Pabst Nicolaus der vierdt/ dem General Capitulo presidierete / nachmals zun hochlöblichen Regiments Zeiten beeder Römischen Bischoffen Celestini deß 5. vnd Bonifacij deß achten/ von welchem er Bischoff zu Badua begert worden/ er aber hat solche Bischoffliche Dignitet geweigert vnd den H. Orden guberniert siben Jar.

14. Generalis M.P.F. Ioannes de Muro Marcheser Prouintz/ empfahet

pfahet das Guberno vber den gantzen heiligen Orden / in dem Ersten Ananiensischen Capitul im Jar 1296. welchem Generali Capitulo gleichfals presidierte Bonifacius der Achte von dessen Heiligkeit er auch nachmals promouiert worden zur H. Röm. Kirch Cardinaln vnd Portuensischen Bischoffen / lebt acht Jar in seinem Ministerio Generalatus.

15. Generalis M. P. F. Gudissaluus von Guttenthal Gallecus, ein Alumnus der Prouintz S. Jacobi / aber Prouincialis Minister zu Castell / wird zum General eligiert in dem dritten Assisiensischen Capitul / im Jar 1304. Regiert vnder beeden Römischen Bischoffen Benedicto dem eilfften / vnd Clemente dem Fünfften / den H. Orden neun Jar.

16. Generalis M. P. F. Alexander von Alexandria Genuensischer Prouintz / wirdt erwehlet in dem ersten General Capitul zu Barcinona Anno 1313. guberniert vnder Pabst Clemente dem Fünfften den H. Orden / ein Jar / sechs Monat.

17. Generalis M. P. F. Michael de Cesena Prouinciæ Bononiæ, wird von dem Ersten Neapolitanischen General Capitul eligiert im Jar 1316. vnder Pabst Joanne den zwey vnd zweintzigsten / ministrirt den gantzen H. Orden dreytzehen Jar.

18. Generalis M. P. F. Gerardus Odonis Aquitanischer Prouintz / wird verordnet zum General Ministro vber den gantzen H. Orden / in erstem Parisiensischem Capitul im Jar 1329. verweset sein Generalat viertzehen Jar lang / als die H. Römische Kirchen anuertrawt ward / den höchsten Römischen Priestern Joanni dem zwey vnd zweintzigsten / Benedicto dem Zwölfften / vnnd Clementi dem sechsten / wird nachmals Patriarch zu Antiochia vnd Catanenser Bischoff von erweltem Pabst Clemente creiert.

19. Generalis M. P. F. Fortauerius Vessallius Aquitanischer Prouintz wird erwölt im ersten General Capitul zu Massilia im Jahr 1343. Regiert den gantzen heiligen Orden fünff Jahr acht Monat / zur Zeit Pabst Clementis deß Sechsten / welcher in nachmals Rauennensischem Bisthumb / vnd Gradenser Patriarchat vorgesetzt.

20. Ge-

20. Generalis M. P. F. Gulielmus Aquitanischer Prouintz/ wirdt in erstem General Capitul zu Verona Eligiert/ im Jahr 1348/ Regiert den H. Orden Acht Jahr vnder höchst Ermelten Pabst Clemente dem Sechsten/ vnnd nachmahls von Pabst Innocentio dem Sechsten S. R. E. Cardinalis creiert.

21. Generalis M. P. F. Ioannes de Bucco, Aquitanischer Prouintz wird erwölt in dem andern Capitul zu Barcinona im Jahr 1356. vnder Pabst Innocentio dem sechsten/ regiert den H. Orden ein Jahr/ siben Monat.

22. Generalis M. P. F. Marcus von Viterbo Romanischer Prouintz in dem andern General Capitel zu Genua im Jar 1359. empfanget das Generalat/ regiert den gantzen H. Orden acht Jar/ vnder obangedeuten Päbsten Innocentio dem sechsten/ vnd Vrbano dem fünfften/ welcher jhn nachmals zum Cardinalat der H. Römischen Kirchen erhoben.

23. Generalis M. P. F. Thomas de Ferignano von Mutina Bononischer Prouintz/ ist in dem vierten Assisinensischen General Capitel im Jar 1367. eligiert worden/ guberniert den H. Orden sechs Jar/ vnder den Päbsten Vrbano dem fünfften vnnd Gregorio dem eilfften/ von welchem er Gradensischer Patriarch/ vnd der H. Röm. Kirchē Cardinal creiert worden.

24. Generalis M. P. F. Leonardus de Griffonibus der Prouintz Terræ laboris, ist in dem ersten Colosanischem General Capitul/ im Jar 1373. vnder höchst ernandter Päbst. Heil. Gregorij deß eilfften/ vnd nachmals Vnder Pabst Vrbano dem sechstē zum Generalats Ministeriat promouiert worden/ verbleibt darin sechs Jahr/ vnder wehrendtem schismate, wirdt vom Babst Clemente dem sechsten/ Cardinal der Römischen Kirchen.

25. Generalis M. P. F. Ludouicus ein Venetianer/ der Prouintz S. Anthonij/ wird erwölt im ersten Strigoniensischem General Capitel Anno 1379. Regiert den H. Orden vier Jahr/ vnder Pabst Vrbano dem Sechsten welcher jn nachmals zum Cardinalat erhoben.

26. Generalis Minister P. F. Petrus de Cassana Penenser Prouintz

jetzt

jetzt aber S. Bernardini / wird eligiert im ersten General Capitul zu Ferrara im Jar 1383. guberniert zwey Jar / als Vrbanus der Sechste die H. Römische Kirchen regiert.

27. Generalis M. P. F. Martinus à S. Gregorio Ripalensis, Janueser Prouintz / wird eligiert im ersten General Capitel zu Badua / im Jar 1385. Vnder Seeligistem Guberno Pabsts Vrbani des sechsten / entschlafft seeliglichen in dem ersten Jar seines Ministeriats.

28. Generalis M. P. F. Henricus von Asta Genueser Prouintz kombt zum Generalat im ersten General Capitul zu Florentz in dem Jahr Christi 1386. auch vnder Pabst Vrbano / vnnd nachmals vnder Päbstl: Heil: Bonifacij deß neundten / continuiert gantz glückselig sein Ministerium achtzehen Jar.

29. Generalis Minister P. F. Anthonius à Pyreto Romanischer Prouintz / wirdt eligiert im ersten General Capitul zu Straßpurg im Jar 1405. Regiert den H. Orden sechtzehen Jar / vnder den höchsten Römischen Bischoffen Innocentio dem Sibendten vnd Gregorio dem Zwölfften / vnd Martino dem Fünfften.

30. Generalis M. P. F. Angelus Saluetus Tuscier Prouintz / wirdt erwölt inn erstem General Capitul zu Mantua / im Jahr 1421. vnder Pabst Martino dem Fünfften / Regiert zwey Jar.

31. Generalis M. P. F. Anthonius de Massa Tuscier Prouintz kombt im ersten Foriliuiensischem Capitul im Jar 1424. zum Generalat vnder Pabst Martino dem Fünfften / gubernirt den heiligen Orden Sechs Jahr / wirdt nachmals Bischoff zu Massa.

32. Generalis M. P. F. Gulielmus de Cassilij Genueser Prouintz welchem inn dem Fünfften General Capitul zu Assis Anno 1430. auch vnder höchst ermelten Pabst Martino dem Fünfften der gantze H. Orden anuertrawt worden / welchen er nachmals zu Päbstlichen Regiments Zeiten Eugenij deß vierten zwölff Jar vätterlich dirigiert hat.

33. Generalis M. P. F. Antho. de Rusconib. Maylandischer Prouintz

wird von dem andern General Capitul zu Padua Anno 1443. dem gantzen H. Orden vorgestelt / Regiert denselben siben Jar / vnder den Römischen Päbsten Eugenio dem Vierten / vnd Nicolao dem Fünfften.

34. Generalis M. P. F. Angelus von Perusa der Prouintz S. FRANCISCI wird eligiert inn dem Fünfften General Capittel zu Rom / im Jahr 1450. vnder jetzt benanten Päbstl. Heyl. Nicolai deß fünfften / compliert in seinem General Ministerio 3. Jahr.

35 Generalis M. P. F. Iacobus à Mozanica Mayländischer Prouintz / wird assumiert in Generalem, im ersten General Capitul zu Bononica / im Jar 1454. vnder den höchsten Römischen Bischoffen / Nicolao den Fünfften / vnd Calisto den dritten / gubernirt den H. Orden vier Jar.

36. Generalis M. P. F. Ioannes à Sarzuola von Cathalonia der Prouintz Aragonie / wirdt vom sechsten General Capitul zu Rom / zu seeligisten Päbstlichen Zeiten Calisti deß dritten / vñ Pÿ deß andern Minister deß gantzen H. Ordens / Regiert sechs Jar.

37. Generalis M. P. F. Franciscus de Ruuere Sabonensis, Genuenser Prouintz / in dem ersten Capitul zu Perusa im Jahr 1464. wirdt General Minister vnsers Heiligen Ordens / dienet selbigem Fünff Jahr / vnder Pabst Pio dem anderen / vnnd wird nachmals von Paulo dem andern Cardinalis creirt / kommet letstlich zum Päbstlichen Regiment / vnnd wird Sixtus der Viert genant.

38. Generalis M. P. F. Ioannes oder Zanetus ab Vtino der Prouintz Sanct Anthonÿ / wirdt im ersten General Capitul zu Venedig / im Jahr 1469. eligiert / sein Ministeriat warte sechs Jar.

39. Generalis M. P. F. Franciscus Sanson Tuscier Prouintz / diser hat das erste General Capitel zu Vrbin zum General Guberno vber den gantzen H. Orden assumiert / Anno 1475. vñ als Sixtus der Viert / Innocentius der Acht / Alexander der

54. Generalis M. P. F. Aloysius Puteus, Bononier Prouintz / wirdt eligiert in Capitulo Vallisoletano Anno 1565. vnder Pabst Pio dem Fünfften / regiert den H. Orden sechs Jar.

55. Generalis M. P. F. Christophorus à Capite Fontium auß Britannia / vnnd dero Prouintz / wird von zehendtem General Capitul zu Rom im Jahr 1571. zum General Ministro assumiert / vnnd bedient sein Ministeriat Acht Jahr / vnder deß Päbstlichen Regiments Zeiten Pij deß Fünfften / Gregorij deß dreyzehendten / wirdt letstlich von jetz angedeutem Pabst Gregorio dem dreyzehendten / zum Ertzbischoff zu Cesarea creiert.

56. Generalis M. P. F. Franciscus Gonzaga Minister der Prouintz Sanct Anthonij: Zu Pariß inn dem andern Capitul erwöhlet / im Jahr Christi 1579. Auch vnder Päbstlicher Heil. Gregorij deß dreyzehendten / Pabst Sixti deß Fünfften / hat dem gantzen H. Orden gedient acht Jar.

Auß disen vnd andern dergleichen / vnsers H. Ordens ansehenlichen / vnd hochberhümten Prælatis, vnd Doctoribus, was der Gütige Gott weiters nach seiner Göttlichen Prouidentz der gantzen Christenheit / zu sonderlichem Trost / auß vätterlicher / Göttlicher Lieb / gegen disem Orden disponirt / vnd verordnet / hat der Guthertzige Leser weitläuffiger zu colligiern vnd zuuernemmen auß negst volgendtem Capitul.

Das fünfft Capitel.

Von den Heiligen vnd Seeligen S. Francisci Ordens.

WJe hoch vnnd vilfältig der Allmächtig GOTT disem Engelischen Liebbrinnendtem Orden geliebt / vnnd erhebt: Jst vns ein gnugsames Argument vnnd Warzeichen / daß er nach seiner Göttlichen vnermäßlichen Güte jhme allzeit gefallen lassen / etwellige / vnnd derselbigen nicht wenig zu seligiern / jhn welchen er als in seinen lieben Heiligen vnd seligen Freundten / vnd Freundtin ein sonderbar Göttlichs wolgefallen habē vnd tragen möcht / derē Anzahl also

also groß / das man nach fleissigster Nachforschung / vnnd Erkundigung die gewisse Anzahl / niemals gantz vnd gar zur Hand hat bringen mögen. Dann welcher wil nicht glauben vnd gäntzlich darfür halten / das nit vor Zeiten bey den Tartarn / Dännemärckern / Engel vnd Schottländern / Dalmatiern / vnd anderen dergleichen Nationen / die jetzt leyder dem Christlichem Blutsdurstigen Türcken vnderworffen / oder sonsten in schändtliche Ketzereyen / vnd Irthumb gerathen / bey welchem nit wenigers die H. Christliche / vnnd Catholische Religion vnd allein seligmachendter Glaub / im höchstem Flore gewest / dessen leyder jetziger Zeit / nit wol das wenigste Merckzeichen hinderblieben / vil ansehenliche Heylige / vnd Gott geliebte Freundt / vnd Freündtin gelebt / welche mit Miraculn / vnnd Wunderzeichen / im Leben so woln / als im Todt herzlich geleuchtet? Vnd aber deren Nämen / vnnd Gedächtnuß / durch Boßheit der Vnglaubigen vnd Ketzern / vndertruckt / vnd Schalckhafftig hinderhalten.

Wolle derowegen der guthertzige Leser disen Defectum, vnd Abgang / welcher sich inn Beschreibung diser Heyligen / vnd seligen Anzahl befindet wird / sampt vns mit guthertziger Gedult / in gutem vermercken / vnd auffnemen / vnd dem Allerhöchsten / für dise so vnermäßliche seiner göttlichen Barmhertzigkeit dieffmüttigsten Danck sagen / vnnd mit nachfolgender Ordnung guthertzigklich verlieb nemmen / in welchem erstlichen gesetzt die Heilige / vnnd Heiligin / deß gantzen H. Ordens S. Francisci / welche in den Catalogum / vñ Anzahl anderer Heiligen Gottes / von Päbst: Heil: eingeschrieben / publiciert / canonisiert / vnd der gantzen Christenheit / zu sonderlichem Trost / in allen obligenden / vnd fürfallenden Nöthen / vnd Aengsten / als die getreweste Intercessorn / vnd Fürbitter bey GOTT dem Allmächtigen fürgestellt.

In der anderen Ordnung seind die seligen vnserer Minoriten nach dem Alphabeth.

In dem dritten Theils deß andern / vnnd dritten Ordens vnserer Seeligin.

In der vierdten/ unsere Terriarij/ (das ist) unserer dritten Regul selige.

In der fünfft und letzten Ordnung/ wird er zu finden haben die HH. Martyrer unnd Blutzeugen Christlichen Glaubens durch die gantze Welt/ beuorab deren so in Europa/ vñ auch inn der newen Welt/ bey den Indianern gegen Nidergang der Sonnen/ so woln als gegen Auffgang/ mit der glorwürdigste Martyr Kron seind gezührdt/ und gekröhnt worden.

Das sechste Capittel.

Von den Heiligen unnd Heiligin S. Francisci Ordens/ welcher in den Catalogum/ unnd Anzahl der Heiligen Gottes von Päbst: Heil: eingeschrieben worden.

1. S. Berardus Martyr.
2. S. Petrus Martyr.
3. S. Accursius Martyr.
4. S. Adiutus Martyr.
5. S. Otho Martyr.
6. S. Daniel Martyr.
7. S. Angelus Martyr.
8. S. Samuel Martyr.
9. S. Donulus Martyr.
10. S. Leo Martyr.
11. S. Nicolaus Martyr.
12. S. Hugolinus Martyr.

Under disen Heiligen Blutzeugen Christliches Glaubens haben die fünff erste/ under dem Heydnischen König Marochio/ aber die siben darauff folgendte zu Cepta inn Africa/ under den Unglaubigen Saracenern/ das Sigkräntzlein erobert.

13. S. Bonauentura Kirchenlehrer/ Bischoff und Beichtiger.
14. S. Ludouicus Bischoff/ und Beichtiger.

15. S. An-

15. S. Anthonius von Padua Beichtiger.

16. S. Bernardinus Beichtiger / vnnd sonders liebbrinnendte Vatter / gegen dem Allerheiligsten / Hönigsüssisten Namen JEsu.

17. S. Juo ein Priester.

18. S. Ludouicus König auß Franckreich Beichtiger.

19. S. Elzearius ein Graff / Beichtiger.

20. S. Clara erste Discipula S. Francisci / vnd Anfängerin der Clarisserin.

21. S. Elisabetha Königin in Vngern / Wittib / der dritten Regul.

Das sibende Capitel.

Von den seligen vnsers Heiligen Ordens nach dem Alphabeth.

1. B. Accursius ein Layenbruder / in Heiligkeit deß Lebens fürträfflich. *Ex Chronic. Gonzagæ, part. 1. fol. 9*

2. B. Adam Ruffus ansehnlich in Wunderzeichen / ruhet zu Barij in Apulia.

3. B. Adam begraben zu Cathara.

4. B. Adolphus ligt zu Rilo.

5. B. Agnellus ein Pisaner / der erste Minister inn Engellandt / vnnd deß Haupt Conuents zu Pariß Vrhäber / entschläfft seligklich zu Oxonia in Engellandt.

6. B. Aldomarius a Felsinio ligt an einem Orth bey den Aquitaniern / genandt Figiacum / welcher nach seligem Ableiben den blinden das Gesicht widerumb erlangt / vnnd vil besessene von vnreinen Geistern / erlediget.

7. B. Aldobrandinus / de Amanatis / von Florentz / nach vilen gethonen Miraculn / erlangt er das glorwürdige Palmzweich / gibt Gott seinen seligen Geist widerumb heimb / zu Salmanastra in Perside.

8. B. Albertus a Sartiano / leuchtet mit vnzahlbaren Wunderwercken.

9. B. Alexander de Ales / ein hochberümbter fürträfflicher Theologus / ruhet zu Pariß.

10. B. Al-

10. B. Alphonsus Boroxius / entschlafft inn dem HErrn zu Oecania.

11. B. Alphonsus Sartor / ein eyferiger / Gottseliger Mann.

12. B. Amadeus ein Lusitaner / stirbt zu Meylandt.

13. B. Ambrosius a Massa / ruhet inn vnserem Conuent zu Vrbenet / so wol im Todt als Leben ansehenlich.

14. B. Angelus a Monte stirbt zu Leon / vñ thut vil herrliche Wunderzeichen bey dem Berg Compatrio.

15. B. Angelus de Clauasio / ein Hochgelehrter Mann / Ruhet zu Cunn.

16. B. Angelus Tancredi / von Reathwardt / vor seiner Beköhrung dem Kriegswesen ergeben / nachmals / ein Socius vnsers Seraphischen Vatters S. Francisci / stirbt zu Assis / vnd ruhet in dem HErrn / nacher bey der wunderleuchtendte Begräbnuß vnsers Englischen seligsten Vatters patriert bey seligem Leben / vnnd H. Ableiben ansehenliche Wunderzeichen.

17. B. Andreas / (genañt Dulcis) stirbt zu Aremin.

18. B. Andreas / ein Graff von Anagnia / ein Blutsverwandter Pabst Alexandri deß vierdten / recusiert das Cardinalat / fliehet dessen Hochheit / stirbt nach vilen Miraculn / wird begraben nit weit von Anagnia / an einem Ort genañt Pileus.

19. B. Andreas Hispellas / der gantzen Welt gantz wunderbarlich wegen der Vil / vnnd Mänge gethaner Wunderwercken / ligt begraben zu Hispellij.

20. B. Andreas ein Vnger / wird Christlicher Lieb vnnd Namens willen martyrisiert / inn der Statt Bidinij deß Königreichs Bulgarorum.

21. B. Andreas / ist begraben zu Adria.

22. B. Andreas von Alban / ruhet zu Berberia.

23. B. Andreas von Maylandt / leydet vmb Christi willen zu Argenghe in Orient.

24. B. Anthonius begraben zu Nursia / leuchtet mit Wunderzeichen.

25. B. An-

25. B. Anthonius von Rosan / ein Meyländer / wird zwischen zweyen Bretter von einander zerspalten / endet sein Kampff gantz glorwürdig.

26. B. Anthonius Tegrinus von Pysa / welcher inn seinen Lebszeiten vil Wunderwerck gewürckt / entschläfft inn dem Herrn / am Berg Luco in Spoletaner Feldt.

27. B. Anthonius Ertzbischoff zu Dirachia / ruhet alldort in dem HErrn.

28. B. Anthonius von Ferrara / ligt zu Cotiniola.

29. B. Anthonius von Burga / ruhet zu Toledo.

30. B. Augustinus von Assys der erste Minister der Prouintz Terræ laboris stirbt zu Neapoli / in der Stundt / in welcher vnsere Englischer Vatter S. Franciscus zu Assys / seinen seligen Geist Gott dem Herrn recommendierte.

31. B. Barbarus wegen Heiligkeit deß Lebens hochberühmt / ein Socius vnsers seligsten Vatters S. Francisci.

32. Bartholomæus Buccius, hat sein glorwürdige Begräbnuß in Tuscia bey dem Berg Politiano.

33. B. Bartholomæus Martinozzi à Monte Politiano, stirbt vmb Christlichen Glaubens willen bey dem Cayro Babilonis.

34. B. Barbarus, (ruhet nach gemeiner Opinion) inn der Kirch S. Marie der Engeln bey Assys.

35. B. Belingerius à Monte Acuto leuchtet mit Wunderwercken zu Genua.

36. B. Benedictus, ein edler Blutzeug Christi / schlafft in dem Herrn zu Bidin in Bulgaria.

37. B. Benedictus Aretinus, ein Mann begabet mit Prophetischem Geist / entschläfft zu Areto / bey den Brüdern vnsers H. Ordens / welcher als er zu Antiochia Minister was / solle nach viler glaubwürdigen Zeugnuß / einen Finger deß H. Propheten Danielis auß Babylon gen Aretium gebracht haben.

38. B. Benedictus à Mugello Tusciæ, welcher nach dem er vil denck / vnd lobwürdige Ding begangen / stirbt er seliglich vñ ligt begraben zu Florentz.

Staatl. Bibliothek Regensburg

39. B. Benedictus Hidropicus, ein fürträfflicher Philosophus vnd grosser Freund Christ/ ist begraben zu Blucano.

40. B.Benedictus à Græcio, ein Gottseliger Mann.

41. B.Benedictus, ein sonderbarer Liebhaber/ vnd Diener der glorwürdigsten Himmelkönigin Marie/ ist begraben zu Esfort.

42. B.Bencasa von Tudert/ ruhet inn der Prouintz S. Jacob.

43. B.Benuenutus Eugubinus, wegen Heiligkeit deß Lebens hochberümbt/ veracht aller Welt Wollust/ Vanitet/ vnnd Vppigkeit insectiert die heilige Fußstapffen/ vnd Exempel S. Francisci/ patriert grosse Wunder/ ruhet zu Cornetobey den Apulern.

44. B.Benuenutus, ein Gottseliger/ vnd in Zeichen wunderbar/ ruhet bey den Apulern.

45. B.Benuenutus, ein Gottliebender Layenbruder/ ligt begraben zu Mantua.

46. B.Bentiuola, leuchtet mit Wunderzeichen/ entschlafft in dem HErrn in Marcheser Prouintz/ inn dem Conuent S. Seuerini.

47. B.Bertrandus à Bolega, ein Mann grosser Perfection vnd Heiligkeit/ stirbt zu Arelat in Prouincia Prouinciæ.

48. B.Bertrandus, in Demütigkeit gantz edel.

49. B.Bernardus, ruhet in einem Orth genannt Massa/ glorwürdig in Wunderzeichen/ so wol im Leben als im Todt.

50. B.Bernardus ex Quintaualle von Assys/ die erste Geburt S. Francisci/ ein Mann nach dem Hertzen vnd Willen Gottes/ stirbt zu Assys/ vnd ruhet in der Kirchen vnsers seligsten Vatters S. Francisci.

51. B.Bernardus Viridandus, ist begraben inn der Kirchen S. Marie der Engeln bey Assys.

52. B. Bernardus Vigilantis de Vida, in Tugenden fürträfflich ein Socius vnsers Seraphischen Vatters S. Francisci.

53. B.Bernardinus Veltrius, ein Mann in zukünfftigen Dingen hocherleucht/ herzlich inn Wunderwercken / ruhet nahe bey Ticinio in loco S. Jacobi.

54. B.Bertuldus, ein hochgerümbter Prediger / ligt begraben zu Regenspurg.

55. B. Bonifacius de Riparolo, ein sonderer Liebhaber der Jungfräwliche Reinigkeit/gibt seinem Seligen Geist auff zu Genua.

56. B.Bonitius, ein gotteseliger Socius vnsers Seraphischen Patriarchen Francisci/entschlafft in dem Herzn zu Pononia/ vnd ruhet daselbsten.

57. B.Charissimus, von Clodio leuchtet mit grosser Heiligen Gesellschafft gantz wunderbarlich zu Venedig.

58. B.Cathalanus, ein Singular eyferer der H. Armuth/ligt begraben zu Auximo.

59. B.Catellanus, ein Dapfferer Höldt vñ Blutzeug Christi/ schlafft zu Valentia.

60. B.Cherubinus, von Spoleto.

61. B.Clemens, ein Mann wunderbarlicher Perfection vnd Heyligkeit / ruhet inn dem Herzn / auff dem H. Berg Alverno.

62. B. Colinus, vor Zeiten Minister zu Straßburg leuchtet mit Wunderzeichen / ligt begraben zu Speyer beyn Hochteutschen.

63. B.Conradus Martyr (sonst genandt de Alijs,) wird in Palestina von den Saracenern / wegen Christlichen Catholischen Glaubens / mit dem Schwerdt hingericht.

64. B.Conradus / ein edler Blutzeug Christi / erlangt die Martyrkron in Prusia.

65. B.Conradus Stonglem, ligt begraben zu Kyriß.

66. B.Conradus, (genant Pater) ruhet zu Hyldißheimb.

67. B. Conradus, ein heiliger Mann/ruhet in Oesterreich.

68. B. Conradus wegen ansehenlichen Miraculn hochgerümbt / stirbt zu Asculo.

69. B. Constantinus, ex S. Constantino, inn Zeichen vnnd

E ij Wun-

Wunderwercken edel/ein Socius vnsers seligsten Monarchen S. Francisci.

70. B.Conradus Offidanus, von Piceno ein H. Mann/ hat fünff Todten widerumb zum Leben gebracht/ sein heiliger Habit oder Gewandt wird mit grossen Andacht/ vnd Veneration bey dem H. Berg Aluerno auffgehalten/ entschläfft in dem HErrn Anno 1306. als er bey der Romanischen Insul (Bastia genant) nit weit von Assis entlegen/ Christi Euangelium gantz eyferig geprediget/ sein H. Leib ist begraben an selbigem Orth/ als sich aber der Krieg vnnd Zwytracht zwischen dem Perusieren/ vnd Assisinern erhöbt/ vnnd ein zeitlang durierte/ ist er gen Peruß transferiert worden/ schläfft daselbsten in dem Herrn in S. Francisci Kirchen/ in einer von Holtz preparierte Sarchen/ ist groß/ vnd herrlich inn Wunderzeichen.

71. B.Damianus von Padua/ in tugendtlichen Leben hoch-edel.

72. B.Dauid ein gantz gottseliger H. Mann/ ist begraben zu Augspurg in Schwaben.

73. B. Demetrius ein herrlicher Martyr / ruhet glorios zu Thana.

74. B.Deodatus, hat sein Ruhbettlein zu Toledo.

75. B.Dominicus, ein ansehenlicher/ vnnd im Leben gantz Exemplarischer Mann/ ligt bey den Picener an S. Marini Statt.

76. B.Donatus von Ferrara/ scheidet selig von diser Welt. Inn vnserm Conuent inn Florentiner Vöstung/ bey den Hetruscis.

77. B. Drodo welchen (nach glaubwürdigster Zeugnuß) als er das Hochh. Geheimbnuß peragierte bey dem Altar/ ein Engel bedient hat/ wird auß disem/ zu dem ewigen Leben/ von dem HErrn abgefordert/ zu Wien inn Saphoya/ sonst genannt Delphinas.

78. B.Ægidius, Assisinas/ ein H. Socius S. Francisci/ was eines Prophetischē Geists/ dennach er seiner inbrünstigē Lieb vñ Fauors gegē Gott/ gnugsame Argumenta/ vñ Gezeugnuß

sehen

sehen lassen/stirbt er zu Peruß/im Jar 1272. vnd ist daselbst in vnser Brüder Kirchen begraben.

79. B. Ægidius de Capociis ein Mann grosser Heiligkeit ruhet zu Assis.

80. B. Ægidius von Rhegio stirbt zu Tuderto.

81. B. Electus ein Prophetischer Mann stirbt zu Assis.

82. B. Electus ein heiliger Mann ist begraben inn vnserem Conuent Aracœli zu Rom.

83. B. Electus ruhet zu Dienso.

84. B. Electus ein Gottseliger Layenbruder ligt zu Narbona.

85. B. Electus stirbt zu Rilo.

86. B. Electus ein anderer diß Namens stirbt vnd ruhet auch zu Rilo.

87. B. Electus ein heiliger/vnd gerühmbter Guardian zu Kyra/stirbt daselbst seeliglich.

88. B. Electus rastet zu Missia.

89. B. Electus ein anderer stirbt vñ leuchtet zu Kyra mit grossen Wunderzeichen.

90. B. Electus ein iunger Profeß entschlafft seeliglich zu Brema.

91. B. Electus ein Layenbruder vnnd herlicher Martyr vnnd Blutzeug Christi.

92. B. Electus ein anderer diß Namens Prophetisch im Geist/welcher inn seinem seeligen Ableiben künfftiger gewiser Seeligkeit mit hertzlichem Jubil gnugsame Anzeigen dargeben/hat sein Ruh bey den Cōnomanern Thuronier Prouintz.

93. B. Electus ein anderer auch dises Namens/welchem Christus in Gestalt einer Tauben/nach gnugsamb approbierten Argumenten vnnd Zeugnussen verschinen/ligt begraben zu Messana vnd bezeugt sein Heiligkeit mit grossen Miraculn.

94. B. Erethdus ist begraben zu Magdelburg.

95. B. Erueus ist seeligistes Todts verschiden/vnnd ruhet zu Toledo.

96. B. Ferdinandus ein gantz Gottseliger Mann.

97. B. Fidentius ein grosser/vñ inbrünstiger Liebhaber der H. Armut schlafft in dem Herrn zu Padua.

98. B. Franciscus auß Alexandria/ wird von Saracenern vmbgebracht/ wegen Christlichen Catholischen Glaubens/ ruhet zu Amalech.

99. B. Franciscus von Dyrachio welcher siben Jahr lang menschlicher Speiß sich gantz/ vnnd gar enthalten/ wegen heiligen Wandels vnnd grosser Wunderzeichen wol bekant/ ist begraben zu Vria bey den Apulern.

100. B. Franciscus ein edler Priester/ wird begraben bey den Brutiern.

301. B. Franciscus von Fabrian zu Fabrian in Piceno begraben leuchtet mit vilen Wunderzeichen.

102. B. Fraucifcus de Maleficijs von Florentz wird durch einen herrlichen Todt von diser Welt abgefordert in der Insul Corsica.

103. B. Franciscus ein Layenbruder (sonst genant Pauperculus) ruhet zu Venedig seeliglich.

104. B. Franciscus von Piceno ein glorwürdiger Martyrer leuchtet zu Arghenga/ mit vilen Miraculn.

105. B. Gallus ein Professor, vnd Lehrer/ ligt begraben zu Raab in Vngern/ diser ist ein so herrlicher Freund Gottes daß auch der Staub seines Grabs alle/ vnd jede Kranckheiten mediert/ vnd wegnemmen thut.

106. B. Gandulphus leuchtet im Leben mit vilen Wunderzeichen/ ist begraben inn Sicilia/ an einem Ort genant Politium.

107. B. Gentilis von Piceno/ wird durch die Vnglaubigen zum H. Martyrs Triumph promouiert/ ruhet zu Venedig.

108. B. Gerardus ein Mutiner/ hat nach vilen vberstandenen Müh in Predigung deß H. Euangelij/ sein Leben zu Mutina seeliglich beschlossen.

109. B. Gerardus ein Man ansehenlicher Frombkeit/ vnd H. exemplarischen Lebens/ ist begraben zu Princidauia.

110. B. Gerardus von Valentz der Statt Pady/ des hochadelichen Geblüts der Cagnotorum, ein Man der weltlichen freyen Künsten vnerfahren/ aber wegen Heiligkeit seines vnsträfflichen

lichen Wandels weitberhümbt/ruhet zu Panormo/dessen H. Arm bey vnseren Brüdern zu Pysis mit grosser Veneration auffgehalten wird.

111. B. Gilbertus ein Man wunderbarlicher Demut ist begraben zu Magdenburg.

112. B. Gundisaluus auß Hispania leidet vmb Christlicher Lieb/ vnd Glaubens Willen grosses Martyrium in Ægypto.

113. B. Gundisaluus Sanchius ein anderer diß Namens ein Gottseliger Man / stirbt zu Auria.

114. B. Gratianus Romanischer Prouintz / hat vil herrliche Ding in disem Leben begangen / ruhet zu Auximo.

115. B. Gratianus, Socius B. Ægidij, ligt an einem Ort deß Bergs Vlmi in Piceno.

116. B. Gregorius Jadera / ein herrlicher Martyr ist in Bulogaria begraben.

117. B. Gualterius, von Pictauio (wiewol wider seinen eignen Willen) ein Bischoff/ macht blinde sehen/ erlediget ein grosse Anzahl / von dem viertägigem Fieber/ sehr groß in Wunderzeichen / inn Geschickligkeit vnnd Heiligkeit hochedel / entschläfft in dem Herrn zu Pictauio in turonischer Prouintz.

118. B. Guido ein Gottseliger Layenbruder / in Demut fürträfflich / ruht zu Assis.

119. B. Gulielmus nit weniger edel in Demut/ ruhet in dem Herren zu Wien.

120. B. Gulielmus ein Engellender / S. Francisci discipulus, thut vil Wunderzeichen in disem Leben / gibt seinen seeligen Geist auff zu Assis.

121. B. Gulielmus ein anderer diß Namens ruhet in S. Affricano in Aquitania.

122. B. Gulielmus ein recht eiferiger Franciscaner stirbt vnd ist begraben zu Amoniaco.

123. B. Gulielmus à Cordella schläfft in dem Herrn/ in Hetruria an einem Ort genant Tuscanella.

124. B. Gulielmus auß Corticilio Liguriæ leuchtet mit Wunderzeichen zu Bononia.

125. B.

125.B.Gulielmus à Radicophano Tuscier Prouintz ober wessen seeligen Haupt ein Himmelische Fewerflam gesehen worden/ ist begraben an dem H.Ort Aluerno.

126.B.Gulielmus Coronatus ruht zu Tuderto/ein heiliger/hat Cardinalem Ioannem à Muro mit seinem eiferigen Gebet/ von tödlicher Kranckheit liberiert/vnd zween Todten widerumb zum Leben erwökt.

128.B.Guido Volsinensis ruhet an einem Ort genant Columbario bey den Hetruscis.

127.B.Guido ein Socius S. Francisci/ ligt zu Corthona in der Thumbkirchen.

129.B.Guido von Siena/ein fürtrefflicher Man in Wunderzeichen.

130.B.Guido eines prophetischen Geists/dem heiligen Gebett vnnachlessig ergeben/ stirbt seelig zu Viron in Vmbria.

131. B.Guido von Spath/ hat zu immerwehrendter Gedächtnuß/deß allerheiligisten Leydens Jesu Christi/einen Nagel stäts bey sich getragen/ruht zu Bononia. Jn vnsers seeligisten Vatters S.Francisci Kirchen.

132.B.Hassus ist zu Tarraconis begraben.

133. B. Heinricus ein König auß Cypro.

134.B.Heinricus Teutscher Natiõ/ in tugendtlichem Leben volkomblich/ruhet zu Carauilla.

135.B.Heinricus Affricanus, ist begraben in Braband.

136.B. Hermannus de Gerstaghen auß Teutschland/groß inn Wunderzeichen zu Mulusen.

137.B.Hermannus entschläfft zu Fulgino/ward im Leben/ vnd Todt wunderbar in Zeichen.

138.B.Hoggerius auß Saxen/ stirbt zu Ardenago.

139.B.Hudo ein Mann heiligen Lebens/vnnd wegen viler Wunderzeichen hochberhümbt ruhet zu Nussaria.

140.B.Hudo, wegen tugentlichen Lebens/vnnd grosser Geschickligkeit/hoch ansehenlich/ist begraben zu Massilia.

141.B.Humilis ein Gottseliger Mann stirbt zu Brusarco.

142.B.Humilis von Peruß/ruhet zu Florentz.

143.B.

143. B. Iacobus à Bario Apulorum ist seelig entschlaffen in Clusentino Tuscie / an einem Ort genant Puppi.

144. B. Iacobus à Nicolao leuchtet mit Wunderzeichen zu Complut.

145. B. Iacobus von Assis ruhet inn Aquila an einem Ort genant Fogia.

146. B. Vngarellius ein hochgelerter Mann / ist begraben zu Forlinio.

147. B. Iacobus auß Piceno / von Falerno / stirbt zu Mullan leucht mit Wunderzeichen zu Piceno.

148. B. Iacobus Saxonier Prouintz Custos, ruhet zu Magdenburg.

149. B. Iacobus von Piceno (sonst della Marcha) ist begraben zu Neapoli / bey S. Maria de Noua.

150. B. Iacobus von Tudert schläfft inn dem Herren zu Tudert.

151. B. Iacobus von Padua / wirdt getödt / vmb Christlichen Glaubens willen zu Tanna / von den Saracenern.

152. B. Iacobus Syriæ Custos, ein hertzlicher Martyr.

153. B. Iacobus ein sonders eiferiger Liebhaber der H. Armut / ruht in der Kirchen S. Marie der Engel / (sonst genant Portiuncula) nach bey Assis.

154. B. Iacobus ein Layenbrůder / thut grosse Wunderzeichen / ligt begraben zu Tiferno / in S. Francisci Kirchen.

155. B. Iacobus von Tuderto / ein Man heiligen Wandels / ist begraben / in der Kirchen S. Clare nach bey Tuderto.

156. B. Ioannes von Aluerno ein Man H. Lebens.

157. B. Ioannes ein anderer diß Namens / stirbt zu Cesaraugusta durch glorwürdiges Martyrium in Hispania Tarraconensi.

158. B. Ioannes à S. Constantino ist begraben in der Kirchen S. Marie der Engeln bey Assis.

159. B. Ioannes ab Auellino der Statt Terræ laboris welcher nach tödtlichem seeligen Abschid mit vilen grossen Wunderzeichen sein Seeligkeit testiert / ruht an der Statt Illuminata / in Tudertinern Gebüt.

160. B. Ioannes Minister Prouincialis in Vngern ligt begraben zu Villa Franca in Vngern.

161. B. Ioannes Bartoli ruhet glorios zu Arimino.

162. B. Ioannes Neapolitanus Diaconus à Rege Garæ, hat vmb Christi Lieb willen sein Blut vergossen.

163. B. Ioannes à Buccha ist begraben zu Panormo.

164. B. Ioannes Astur, ein Man hochheiligẽ Wandels/schlafft zu Austurica so ein Statt der Austurn ist.

165. B. Ioannes à Capistrano auß der Statt Bruto/nit weit von Aquila/ein Christlicher/hochgerümbter Prediger/ein herrlicher Widerfechter der Sünd/ thut vil Wunderzeichen inn Steyermarckt vnnd Kerndten/rc. Selbiger Länder Inwohner haben mit grosser Andacht/in seinen Lebszeiten berürt/ wird mit grosser Deuotion in Vngern bißdato venerirt/ wegen so grosser Heiligkeit seines Lebens/ vnnd Herrligkeit vnzahlbaren deren Wunderzeichen/ mit welchen Gott der Allmächtig seinen geliebsten Freund/vnd seeligen Diener/ im Jahr Christi 1450. bey Belgrado/ in dem Festag der grossen Büsserin Sanct Magdalene/ als die Christen/ wider jhrer Blutsdurstigen abgesagten Feind gestritten/wegen seiner Heiligen Verdienst honoriert/vnd der gantzen Welt geoffenbaret.

166. B. Ioannes ligt begraben zu Carauilla.

167. B. Ioannes Etheus ein Spanier/Beichtuatter der Infantin auß Aragonia/endet mit seinem socio Gundisaluo sein Leben durch glorwürdiges Martyrium bey Cayro.

168. B. Ioannes Piernius ruhet bey den Barbarn.

169 B. Ioannes Firmanus von Piceno/ein Man Gottseeligen Wandels vnd H. Lebens/ruhet in dem H. Ort Aluerna.

170. B. Ioannes ein heiliger Man ist begraben zu Vrimbuth.

171 B. Ioannes de laudibus, in S. Germiniano, in Hetruria/ welcher in seinem Leben verdient hat/ vnsers seeligisten Vatters S. Francisci eröffnete Seiten zuberühren/ruhet herrlich zu Biton in Vmbria.

172. B. Ioannes ein Gottseliger Eyferiger Mann/ligt begraben zu Osonio.

173. B. Ioannes von Neapoli/volendet sein Leben mit der Martyr in Syria.

174. B. Ioannes à Gatfordio ein vberauß sanfftmütiger Man stirbt in Dacianer Prouintz.

175. B. Ioannes Parens von Florentz/ der erste/deme nach seeligem tödlichen Abscheiden vnsers Seraphischen Vatters Francisci/der gantze H. Orden/in sein Trew vnd guberno anbeuohlen worden/in Geschickligkeit ansehenlich/in Tugentlichem Wandel sehr rhümblich/welcher mit blossen Füssen den H. Orden mit grossem Eyfer visitiert/vnd ernstlichen beuohlen das die Brüder das hochh: Sacrament der Euchari sti inn einer vergulten Capsal mit grosser Reuerentz sollen auffhalten.

176. B. Ioannes à Barfordio ruhet in Dacier Prouintz mit grossen Wunderwercken leuchtend.

177. B. Ioannes von Parma/Minister generalis, ein hochgelehrter vnd Gottgeliebter Religios/ist begraben zu Camerin/in S. Francisci Kirchen.

177. B. Ioannes à Gaudfodio, ligt in Hibernia.

178. B. Ioannes Becham ein Engellender/Ertzbischoff zu Cantuaria/entschläfft in dem Herren mit vilen Wunderzeichen/ zu Cantuaria in Engelland.

179. B. Ioannes à Vafordio ist begraben in Hybernia.

180. B. Ioannes de Penna S. Ioannis in Piceno ruhet daselbsten.

181. B. Ioannes König in Armenia/ beschleusst sein Leben inn grosser Heiligkeit.

182. B. Ioannes Simplex welcher von vnserm seeligisten Vatter FRANCISCO in disem Leben heilig gesprochen worden.

183. B. Ioannes Hortulanus ein Man wunderbarlicher Demut.

184 B. Ioannes auß der Statt Stenickal in Obermteutschlād/ warde Anfangs in Metzischem Thumb Canonicus, nachmals

auß Göttlichem Eyfer entzündet / setzt alles zeitliche hindan begibt sich vnder die H. Seraphische Disciplin / lebt heilig / stirbt mit vilen Wunderzeichē zu Speyer im Jar Christi 1245.

185. B. Ioannes de Rupella, ein grosser Eyfferer der H. Armut.

186. B. Ioannes heilig im Leben / vnd herrlich in Miraculen / stirbt zu Syracusa in Sycilia.

187. B. Ioannes Tentalben ein heiliger Mann / hat in Tubertinischem Gebüt an S. Illuminate Ort / einem blinden sein Gesicht restituirt.

188. B. Ioannes Valeis oder Galensis, ist genant worden arbor vitæ (das ist) ein Baum deß Lebens / da sich nun sein Leben endē wolt / vnnd lange Zeit Redloß was / bricht er mit lieblicher Stimm herfür Ad patriam pergo (das ist) ich reise nach meinem Vatterland / gibt also Gott seinen heiligen Geist auff.

389. B. Ioannes ex Vallibus, den Gott der Herr mit vilen Wunderzeichen geehrt / stirbt an einem Ort genant Pistia in Spoletaner Thal.

190. B. Iordanus ein Gottseliger Layenbruder / vnd sonderbarer grosser Demut. Ruhet in Vectorino.

191. B. Iordanus auß Italia ein sonderer Freund Gottes zu Manderburg.

192. B. Ioseph ein sanfftmütiger Man ligt zu Florentz.

193. B. Iulianus teutscher Nation ein Mann wunderbarlicher Heiligkeit entschläfft inn dem Herrn zu Pariß / diser als er an Königlichen Hoff inn Franckreich Minister Musices ward / hat das H. Leben vnsers Seraphischen Führers S. Francisci / vnd S. Anthonij was das Gesang / Antiphonas, Versus, vnd Responsoria ausser einer oder andern Antiphen anlanget / zierlich compoiert vnd zusammen getragen.

194. B. Iuniperus ein seeliger Socius S. Francisci stirbt in dem Herrn zu Rom / in vnserem Conuent Ara cœli.

195. B. Landus Tarentinus Minister Apulıæ, leuchtet mit Wunderzeichen zu Andria in Apulia.

196. B. Leo ein Mayländer Ertzbischoff / ein Man sonderbarer Heiligkeit / ist begraben in Maylendischem Fürstenthumb zu Lignano.

197. B.

197. B.Leo S. Francisci Beichtvatter vnnd Scribent/welcher damals gegenwärtig ward/ als vnser H. Vatter auff dem Berg Aluerno/die fünff Stigmata vnd fünff heilige Malzeichen empfangen/ ruhet zu Assys. Disen hat der H. Vatter gesegnet/mit folgenden Worten: Der HERR benedeye vnd bewahre dich/er zeige sein Angesicht vber dich/vnnd erbarme sich deiner/er wende sein Angesicht zu dir/vnd er gebe dir den Friden/der HErr gesegne meinen Bruder Leonem. Dise vnsers Seraphischen Vatters Benediction/ vnd Segen seind zu finden/inn vnserm Conuent zu Assys/mit seligster Hand vnsers H. Vatters S. Francisci geschrieben/ der Anfang ist. Du bist Heilig/ 2c.

198. B.Leonardus von Fulgina/stirbt zu Priuern.

199. B.Lupus ein H. Mann/ ruhet zu Burgis bey vnsern Brüdern.

200. B.Lucolphus ein Exemplarischer Mann vnd heiligen Wandels/schlafft zu Manderburg.

201. B.Lucidus ein Mann hocherlebten Alters/ stirbt seligklichen zu Piceno.

202. B.Lucas ein hochgelehrter Mann Socius S. Antonij von Padua/ruhet zu Padua.

203. B.Marcus Laicus frater, ein Mann sonderer Demission/ stirbt zu Corneclanij.

204. B.Marcus Fantuccius von Bononia/wird begraben zu Placentz.

205. B.Marcuatus ein Religios vollkomenen Lebens/ruhet zu Preßla.

206. B.Martinus von Narnia ein hocherleuchter Mann.

207. B.Martinus Ruizius ein Mann hochgerümbten/Exemplarischen Lebens.

208. B.Massæus hat in seinem Leben vil Wunderzeichen gethon/starb zu Piceno an einem Orth genanot Murus.

209. B.Massæus von Marino/ligt zu Assys.

210. B.Matthæus Fauentius leuchtet zu Bononia/in S. Francisci Kirchen mit grossen Wunderzeichen.

211. B.Matthæus, ein anderer diß Namens / ist begraben zu Fulgino / leuchtet herzlich.

212. B.Matthæus auß dem Rubianer Berg / deß Piciner Gebiets / ruhet daselbsten.

213. B.Matthæus voll aller Tugenden / ist begraben zu Nigroponte.

214. B. Matthæus Baschius ein Picener / ruhet inn vnserem Conuent S. Francisci de Vinea / thut vil Wunderzeichen.

215. B.Matthæus, wegen Wunderzeichen hochberümbt.

216. B. Michael à Carcano, ein Mann hocherleuchten Verstandts.

217. B.Michael von Alban ein heiliger Mann / ist begraben zu Cheroneso.

218. B.Michael, welcher Wasser inn Wein verwandlet / ist begraben zu Wien in Saphoya.

219. B.Maximus, eines H. Wandels / ruhet zu Occania.

220. B.Monaldus zu Arghenga begraben / ein glorwürdiger Blutzeug Christi.

221. B.Monaldus hat vnseren H. Vatter S. Franciscum vnder der Thür deß Capittelshauß / warhafft persönlich gesehen / als der H. Anthonius gepredigt / von dem H. Tittuls deß Sigreichen Creutzes Christi / ruhet an einem Orth genandt Arelat.

222. B.Monaldus ein anderer diß Namens / inn Tugendten fürträfflich / auß Pirner Gebiet / entschläfft in dem HErrn zu Justinopel.

223. B.Moricus Paruulus, ein Socius S. Francisci / welcher mit grosser Leibsschwachheit / ein Zeitlang von Gott heimbgesucht worden / in Parenteser Spittal nach bey Assis / ein Anfänger Ordinis Crucigerorum, nachmals mit einen Habit oder Kutten content / führet inn höchster Armuth ein H. Leben / stirbt in der alten Statt / ruhet daselbst in dem HErrn.

224. B.Nicolaus genant Pater Noster, dann er gewohnt was / von einem jeden ein Pater Noster zu begeren / hochedel inn Zeichen /

chen/Leben/vnnd Wunderwercken/hat sein ruhe zu Aleuania im Vmbria.

225. B. Nicolaus ein Laybruder wegen sonderbarer Demuth hochgerůmbt/ruhet zu Perusa.

226. B. Nicolaus von Bononia/ein Mann fürträfflicher Sanfftmůttigkeit/stirbt zu Bononia.

227. B. Nicolaus ein anderer diß Namens/hoch in Wunderzeichen/ist begraben zu Missia.

228. B. Nicolaus von Assis/bezeuget sein Seeligkeit mit vilen Miraculn.

229. B. Odoricus Forliciensis/ein frommer gottseliger Mann/welcher in Asia vnd India/mit imbrůnstigstem Eyfer/in Verkůndigung deß Reich Gottes Christo vil Seelen gewunnen/entschlafft in dem HErrn zu Vtina inn vnserem Conuent/welcher inn dem Aquitanischen Patriarchat/der Zahl der Außerwöhlten H. Freunden Gottes zugeschrieben worden/diser selige Odoricus hat der viern dapffern Helden vnd Blutzeugen Christi HH. Leichnam/auß der Statt Heroues in Obern Indien/in die Statt Caram/nit ohne grosses Miracul/vber Meer transferiert vnd gebracht.

230. B. Oliuerius Mailardi/ein heiliger Religios.

231. B. Ottho leuchtet mit Wunderzeichen zu Pola.

232. B. Ottho ein herrlich tugentreicher Mann/ist begraben in der Statt Alberstader.

233. B. Pacificus ein Picener/ein edler Poet/vnder denen so zu seiner Zeit florierten/ward genant Rex Versuum: ein König der Poeterey/ist auch von Keyserlicher Mayestat Friderici Laurea nobilitiert worden/ward der erste Minister inn Franckreich/mit allen Tugendten hochbegabet/nimbt ein seliges Endt.

234. B. Pachasius (oder Paschalis) auß Spanien/ein Sigreicher Martyr/wird von den Tartern zu Amalech mit schwären Peinen hingericht.

235. B. Paw-

235. B.Paulus ein Picener/ein geistlicher vnd gantz heiliger Mann/stirbt seligklichen.

236. B.Paulus leuchtet in disem Leben mit Wunderzeichen/ ruhet zu Arquata in Nursiner Bisthumb.

237. B.Pax von Theat/ist begraben zu Cassia in Vmbria.

238. B.Pelegrinus à Falerno, als er sich zu Bononia den freyen Künsten ergeben/vnnd vnsern seligsten Vatter S. Francisçum anhörte in seiner enzündten Predig/ determiniert er sich alßbald der Welt zu valedicieren/vnnd nimbt alßbald an das heilige Kleyd S. Francisci lebte heilig allhie/vnnd dort herzlich.

239. B.Petrus Cathaneus ein Discipul/vnd Socius S. Francisci/verlast ein stattliches Canonicat/mittheilet Christo in seinen Armen sein gantzes herzliches Patrimonium/ nimbt an den Heil. S. Francisci Habit/führet ein heiliges Leben/ entschlafft in dem HErrn zu Assis/vnd ruhet zu S. Maria de Angelis.

240. B.Petrus à Galliendo, stirbt zu Tuderto selig.

241. B.Petrus à Regalada, ein heiliger Mann/ein Vrhäber der Regularischen Obseruantz. In Hispania stirbt selig.

242. B.Petrus Villaccretius, ein sehr eyferiger Religiosus/ein Meister vnnd Lehrer B. Petri a Regalada/stirbt seliges Todts.

243. B.Petrus von Podin/ein Mann inn allen Tugenden vollkommen.

244. B.Petrus à Monte Vlmi, welcher mit grosser Gnad zu curiern begabt was/vnd vilen Kranckheiten medierte/ stirb zu Tuderto.

245. B.Petrus à Sylua auß Spania/ein gelobter Modesti/vnd Geistligkeit/terminiert sein Leben glückselig.

246. B. Petrus à Monticulo, ruhet an einem Orth genandt Syroli in Piceno.

247. B.Petrus à Sancto Io. ein grosser Eyferer der Euangelischen Armuth/leuchtet mit grossen Miracklen/vnnd entschlafft selig.

248. B,Pe

248. B.Petrus, ein edler Heldt vnd Blutzeug Christi / wird von Ketzerischer Blutgierigkeit / (als dero scharpffer Inquisitor/) martyrisiert / vnnd ist in seliger Ruhe zu Valentia.

249. B.Petrus, ein anderer dises Namens/ist hochberümbt/ zu Trani ruhendt.

250. B.Petrus, ein Mann wunderbarer Perfection vnd Heiligkeit/ist begraben zu Nigroponte.

251. B.Petrus, auß Calabria/ein Mann Singular inn aller Demuth/hat in Calabria sein Sterbligkeit abgelegt/ ewiger Vnsterbligkeit mit Gott seinem HErrn zugeniessen.

252. B.Petrus, von Podin Agni Piceni, welcher vil Wunderzeichen gewirckt/ligt begraben zu Interamna / nit weit von Asculo.

253. B.Petrus, in allen Tugenden perfect/entschläfft in Brabantia seligklich.

254. B.Petrus, von Syena hat die Martyrkron erlangt / in Tanna einer der Saracener Statt.

255. B.Petrus Nicolaus Factor von Valentz leuchtet im Leben vnd Todt mit vilen Wunderzeichen/stirbt im Jar 1583. vnd ist begraben zu Valentz / im Kloster S. Marie a Jesu.

256. B.Philippus, ein lange Zeit vnsers seligsten Vatters S. Francisci Socius, stirbt seligklich.

257. B.Philippus de Aquerijs, ein Aquitaner/thut grosse Miracula zu Neapoli in S. Clare Kirchen.

258. B.Philippus, ein Layenbruder / ward edel in Wunderzeichen/ruhet in grosser Ehr/vnd Heiligkeit auff dem Berg Ilcino Tuscier Prouintz.

259. B. Pontius Carbonellus ein Professor, ruhet zu Barcinon.

260. B.Produs, ein diemütiger Exemplarischer Mann/ stirbt heiliges Todts.

261. B.Raymundus ex Prouincia, wird von dem Tartarn mit grosser Pein hingericht zu Amalech.

261. B.Raymundus, ist vmb Christlichen Glaubens willen getödt worden / ruhet zu Colosa.

263. B.Rainerius Fr.Laicus, ein Mann sonderbarer Andacht / welcher mit seinem H. Gebett viler Kranckheiten vertrieben / ist begraben zu Burgo S. Sepulchri.

264. B.Raynaldus von Reath / ruhet zu Compatrio.

265. B.Raphael Teutscher Nation / ligt begraben zu Mirandula.

266. B.Rizerius à Mutina, ein Gottseliger Socius S. P. N. Francisci, leuchtet mit Wunderzeichen.

267. B.Rigaldus, ein wunderbarlicher Mann in Wercken / ist begraben zu Aureliaco.

268. B.Richardus hat vil Kranckheiten curiert / ruhet zu Calataieroni in Sicilia.

269. B.Rodulphus ein heiliger Mann / ist begraben in Niderland an S. Odomari statt.

270. B.Relandus von Florentz / thut grosse Wunderzeichen bey Lebenszeiten, vnd nach seligen Ableiben.

271. B.Rogerius welcher von Pabst Gregorio dem neundten warhafftig heilig genannt worden / hat auch befohlen dessen Gedächtnuß zubegehen bey Tuderto / ist begraben zu Tuderto.

272. B. Ruffinus zu Sipo von Assis ein Blutsfreundt S. Clare / dem heiligen Gebett vnnd Contemplation ergeben.

273. B. Saluator ein Laybruder von Cathalonia / thut vil Wunderzeichen.

274. B.Sanctus ein heiliger Mañ / stirbt zu Villa in Franckreich.

275. B.Sabbatinus, ein gantz H. Bruder / vnd Socius vnsers H. Vatters S. Francisci / ruhet zu Rom / in vnserem Conuent Aracœli.

276. B.Sanctus ein grosser Liebhaber der Pœnitentz / stirbt zu Scotaneto.

277.B.Se-

277. B.Segrianus leuchtet mit Wunderzeichen im Leben / vnd Todt.

278. B.Sensus ein Laybruder / inn H. Demuth fürträfflich / ruhet zu Peruß.

279. B.Seuerinus, ein Mann Singular in Demuth.

280. B.Siluester von Aß s / ein Socius S. Francisci / ein Mann heiliger Einfalt / vnd grosser Volkomenheit / schlafft in vnsers seligsten Vatters S. Francisci Kirchen zu Assis.

281. B.Simon auß Armenia / ward wegen viler Miracklun / im Leben vnd seligem Ableiben hochberümbt. Ist zu Messana begraben.

282. B.Simon à Campo Regali (Vulgò Königsfeldt) herzlich in Tugenden / stirbt zu Terno.

283. B.Simon von Assis / hat als ein Spiegel der Heiligkeit / vnnd Exemplar aller Tugendren inn disem Leben geschienen.

284. B Simon ex Collazono, ruhet zu Spolethen / vnd leuchtet mit grossen Wunderzeichen.

285. B.Simon ein hocherleuchter Mann / stirbt zu Manderburg.

286. B.Simon à Torscano, ist herzlich im Todt / mit Wunderzeichen zu Ameria.

287. B.Simon Turoniæ Minister, in deß Mund der H. Geist / in Gestalt einer Tauben gesehen worden / stirbt zu Pictauio beyn Turonern.

288. B.Sigismundus, ein Mann heilig im Leben / Miraculos im Wercken / stirbt in Melphitaner Wald / vnder den Apulern / seelig.

289. B.Soldanerius, welcher in tugentlichem Wandel / vnd hocher Geschickligkeit geleucht / ligt zu Viterbo.

290. B.Stanislaus dieffer Contemplation vnnd Heiligkeit / entschläfft in dem HErrn.

291. B.Stephanus auß Aquitania ein scharpffer Inquisitor der Ketzereyen/wird von den Ketzern zu H. Martyrkron mit schwären Martyrio promouiert.

292. B.Stephanus, auß Vngern ist inn der Statt Sarraim von den Tartarn getödt/ zum himlischem Leben abgefordert worden.

293. B.Tartericus, ein Mann vollkommenes H. Lebens/ ruhet zu Augspurg am Läch.

294. B.Theobaldus von Assis/ruhet inn der Statt Hortensio.

295. B.Theobaldus, ruhet glorwürdig zu Polethen.

296. B.Theodoricus auß Saxen/ ein hochgelehrter Mann/ ruhet zu Mißnia.

297. B.Theodoricus, ein Mann edler Demuth/ist begraben zu Madenardo/in Niderlandt.

298. B. Thomas grosser Heiligkeit / ruhet zu Eugubio.

299. B. Thomas Fulginas, hat sein Leben durch herrliche Martyr volendet/zu Bidino bey den Bulgaris.

300. B.Thomas auß Hibernia/welcher auß grosser Vernichtigung seiner selbst/ jhme den Daumen Finger abgehawet/ damit er nit zu Priesterlicher Dignitet/vnnd celebration deß allerheil. Misterij promouiert werden möcht/last sein Heyligkeit sehen mit Wunderzeichen zu Aquila.

301. B.Thomas von Toledo/verliert sein Lebē vmb Christlichen Glaubens Willen/ inn der Saracener Statt Tanna.

302. B.Thobias, ein Mann mit Wissenschafft der zukünfftigen Dingen hocherleucht/ist begraben zu Procenio/in Romanischer Prouintz.

303. B.Valentinus auß Narnia/ leuchtet mit Wunderwercken.

304. B. Venantius Laicus frater, eines heiligen Wandels / ruhet zu Pariß.

305.B.Ven-

305. B. Ventura ein eiferiger Liebhaber der Euangelischen Armut/vnd Christlicher liebrinnender Man/schlafft in dem Herrn zu Perusa.

306. B. Vincẽtius ein Layenbruder/ein Man tieffister Demut/ ist begraben in S. Juliani Kirchen bey Aquila.

307. B. Voislaus vertauscht sein zeitliches Leben/mit dem ewigen/durch herrliche Blutzeugnus in Prussia.

Das acht Capitel.

Von den andern vnd dritten vnsers Seraphischen H. Ordens Seeliginen.

Ex Chronic. Gonzagæ 1. part. fol. 10

1. B. Agnes von Assis ein leibliche Schwester/der H. Clare inn tugentlichem Leben hochedel.

2. B. Agnes auß Böhemb/ein Tochter Orechij deß Königs in Böhemb/warde vermählet Friderico dem andern teutschen Keyser/ruhet in dem Herrn mit Wunderzeichen bey Prag.

3. B. Blancha was Pulchri deß Königs in Franckreich erstgeborne Königliche Tochter.

4. B. Catharina von Bononia/dero H. Leichnamb vnuersert auff heutigen Tag zu sehen in der Kirchen Corporis Christi zu Bononia.

5. B. Clara ex monte Falchio leuchtet daselbst mit Wunderzeichen.

6. B. Clara von Viterbo ein hocherleuchte weise Jungkfraw.

7. B. Clara von Mantua eines Gottseligen Wandels.

8. B. Coletha Rodulphi deß Römischen Keysers Tochter.

9. B. Constantia Friderici deß Römischen Keysers Baß/vnd Gemahl Petri deß Königs in Aragonien.

10. B. Elisabetha Osorio eines vnstreflichen Wandels.

11. B. Eleonora Quinnionia, sowoln inn Tugenden als im Geblüt hochedel.

12. B. Francisca à Contreras eben so hochedel in allem.

13. B. Helena ist begraben zu Padua fürträfflich in Wunderzeichen.

14.B.Hortulana von Assis / ein Heilige Gottselige Mutter der heiligen Clare vnd Agnetis.

15.B.Humiliana eines adelichen Geblüts von Florentz / auß dem Stammen der Circulatorn / thut vil miracula.

16.B.Ioanna Rodriguetz mit H. diesser Demut hochgeziert.

17.B.Ioanna à Cruce ein vberauß Gottselige Tochter S. Francisci.

18. B. Maria von Toledo / hochgeboren inn Geblüt vnnd H. Sitten.

19.B.Maria à Mendoza diser erst genanten Marie inn Stammen / vnd Heiligkeit nit vngleich.

Ex Chronic. Gonzaga 1. part. fol. 100.

20.B.Marianna wegen tieffister Demut hochberhümbt.

21.B.Magdalena à S. Authonio ein grosse Freundtin Christi wegen Engelischer tugend der Jungkfräulicher Reingkeit.

22.B.Margaritha à Cortinio floriert herzlich mit vnzalbarlichen Wunderzeichen.

23.B.Melchiades eines hochedlen tugentlichen Gemüts.

24. B. Michelina von Pisaura / welche noch daselbst wegen Vile der Wunderzeichen fast gerühmbt wird.

25.B. Philippa à sorto Maior, eines sondern erbaren Wandels vnd Demut.

26.B. Rosa von Viterbo / ruhet daselbst / vnnd leuchtet mit Miraculn.

27.B.Salome deß Königs in Poln eheliche Tochter im Leben heilig.

28.B.Sanchia Ruperti, deß Neapolitanischen Königs geweste Gemahel / welche nach seeligem Ableiben Sanct Clare den Habit angenommen / vnnd inn Heiligkeit deß Lebens vil proficiert.

29.B.Vrsula à conceptione ein grosse Eiferin S. Clare.

30.B.Ziugua ein leibliche Schwester der H. Elisabet / was im Leben / vnd Todt miraculosa.

31.B.Angela à Fulgineo der Beschawung Göttlicher Dingen

ganz ergeben / welche in zwölff Jaren ohne alle menschliche Refection vnd Speiß / allein mit dem hochh: Sacrament deß Altars contentiert gelebt.

32. B. Apollonia von Bononia / was grosser Benevolentz / Liberalitet vnd Freygebigkeit gegen den Armen / edel in Zeichen / ruhet inn vnserem Convent sanctissimæ Annunciationis zu Bononia.

33. B. Blancha ein Königin auß Franckreich ein Mutter deß H. Königs Ludwigs in Franckreich wegen vilen Miraculn hochberhümbt.

34. B. Elisabetha ein Römische Keyserin Caroli deß vierten diß Namens Königs in Franckreich Fraw mutter / ein Gemahel deß Keysers der Teutschen / vberflüssig inn Wunderzeichen.

35. B. Beatrix à Rusconibus auß Meyland gloriosa inn Wunderzeichen / ist begraben inn der Kirchen Sanct Angeli zu Mayland.

36. B. Bona ein Fraw von Padun Bonitz / ein Haußfraw deß H. Luchesij in H. Sitten fürträfflich.

37. B. Mea von Syena heilig in Tugenden.

38. B. Basqualina von Fulgin in Wunderzeichen edel.

Von den andern vnsers H. Ordens vnd dritten Reguls Seeligen.

Idem ibidem

B. Alexander von Peruß / ein sonders Gottseliger Mann.

B. Bonitius Volateranus heilig in Wunderzeichen.

B. Bertholdus à Geminiano ein heiliger Man.

B. Carolus à Monte Fetrio ein gantz tugentsamer Man.

B. Gualterus Bischoff zu Taruiso leuchtet mit Wunderzeichen.

B. Iacobus à laude Pompeia ein Priester miraculos inn Wercken.

B. Io-

B. Ioannes von Vrbinat ein fürträfflicher Man in allen tugenden.

B. Ioannes von Ravenna thut vil miracula.

B. Luchesius à Podiobonitio auß Hetruria ist wegen groß vnnd vilen Wunderwercken glorios, sein heiliger Leichnamb ist begraben in vnserem Conuent Montis Imperialis nit weit von Podio.

B. Lucius ist der erste so in habitu pœnitentiario angefangen mit Wunderzeichen zuleuchten.

B. Landonus à monte Feltrio, ist wegen H. exemplarischen Lebens / von meniglichen inn hoher Veneration / vnd Respect gehalten worden.

B Nicoluctius von Siena in H. Wandel / vnd Wunderzeichē hochedel.

B. Petrus ein Romaner ist von dem Soldano wegen Christlichen Glaubens martyrisiert worden.

B. Petrus Petinarius von Syena ein heiliger Man.

B. Petrus à Colle vorigem in Heiligkeit nit vngleich.

B. Robertus Herr von Arimina / im Geblüt / vnd Tugenden hochedel.

B. Richardus Bischoff zu Hossenbrunnen grosser Heiligkeit.

B. Thomascinus ein Man grosser Heiligkeit / welcher als er gantz inbrünstig gegen Gott an der hohen Solennitet aller Heiligen gebettet / ist er von Auffgang der Sonnen biß zu Nidergang / verzuckt gewesen.

B. Torellus Puppianus ein Man inn allen Tugenden perfect / vnd volkommen.

Das

Das neunt Capitel.

Von den Heiligen Martyrern / vnnd Blutzeugen Christlichen Glaubens durch die gantze Welt nach der Ordnung aller vnd jeder Prouintzen.

Vnd erstlich.

In Franckreicher Prouintz.

Ex Chronic. Gonzag. par. 1. fol. 101.

B.P. Dionysius Pontanus ein sechtzig järiger ist in Fräckreicher Prouintz im Jahr Christi 1563. von den Gottlosen Ketzern beeder Augen beraubt worden / vnnd nach vil vberstandnen Peinen / seelig in dem Herrn entschlaffen.

B.P. Nicolaus von Lothringen / als er daselbsten geprediget / ist jhme die Zungen außgerissen worden / vnnd ist also inn der Bekantnuß deß H. Glaubens / in Gott seelig entschlaffen.

B. Ludouicus Grippius als die Ketzerey wüttete / hat er auch zu Lotharingia sein Blut vergossen.

B.P. Petrus ab Hoës ein hochgerhümbter Prediger / ist mit dem Schwerd / der Gottlosen Ketzern hingericht worden.

B.P. Petrus Pichet ist auch inn der Verfolgung / von Ketzern getödet worden.

B. P. Ioannes Benedictus, ist auff offelichen Marckt geführt worden / an einen hohen Balcken oder Creutz auffgehenckt (vnd als die Ketzer vmb das Creutz mit grossem Gespöth herumb geloffen) hat er sein Seel Gott glorwürdig widerumb heimbgeben.

In der Prouintz / die Parisiner genant.

Idem Ibid.

B.P. Nicolaus ist mit einer Kugel durchschossen / inn vnserem Conuent Pietatis Trieth / seelig in dem HErren entschlaffen.

B. P. Ioannes Lioth ein Gottliebender Priester erlanget im

seinem achtzigisten Jar durch gleichmessigen Schuß / vnnd Pein / das herꝛliche Martyr Cräntzlein.

B.P. Oliuerius Iulianus nahe bey sibentzig Jaren hat inn genanter Prouintz / durch grosse schwere Peyn sein Leben glorios geendet.

B. P. Ioannes Bruso ist von einem Ketzer mit einem Fäustling durchschossen zur Martyr Cron gefahren.

B. P. Dominicus Godar hat inn vnserem Conuent zu Sagia / durch gleiches Martyrium sein Leben beschlossen.

B. Soror Ioanna ist im conuentu Maritaniæ mit bleiernen Kugeln geschossen zu jhrem ewigen Sponso vnd Herꝛen Christo gefahren.

In der Prouintz genant Turonia Pictauiensis.

B. P. Petrus im Conuent Radulphiorum ist durch Ketzerische Tyranney hingericht worden. *Idem Ibid.*

B. P. Iulianus Gileer ist in dem Conuent Rosarum eines grewlichen Todts von genandten Ketzern / vmb Christlichen Glauben Bekantnuß Willen hingericht worden.

B. P. Ioannes Giuidrius ein herꝛlicher Priester ist gleichen Tods gestorben.

B. P. Rodulphus Giamet ist inn vnserem Magdunenser Conuent auch vmb Christlichen Glaubens Willen / von den Ketzern getödt worden.

B. P. Ioannes à Lusia eines hohen / ehrlichen Alters in vnserem Pulgerischem Conuent wird von Ketzerischer Gottlosigkeit erstochen / ruhet herꝛlich in dem Herꝛen.

Ex Chronic. Gonzag. part. 1. fol. 102.

In Turonischer Prouintz.

B. P. Petrus Cosetus wird von den Ketzern gefangen / an einen Pfahl angebunden / nach vil empfangnen Schüssen zu ewiger Martyrcron abgefordert.

B. P. Gulielmus Cunctiuius, hat durch herꝛliche Martyr in dem Kloster genant Salmutz / sein Leben beschlossen.

In

In der Prouintz S. Bonauenture.

B.P. Iacobus Garæ ein Guardian zu Lugdun in vnserem Conuent S. Bonauenture/ ist drey Monat mit Wasser vnd Brot allein gespeist worden/ letstlich seind jhme seine beede Arm zerknürscht/ vnd in den Fluß Rhodan gestürtzt/ erlangt also die Seeligkeit. *Idem ibidem.*

B.P. Paulus Vascellator nach dem die Ketzer gnugsamb jhren Mutwillen vnd Crudelitet an jhme geübet/ haben sie jhm ein Kugel in den Mund geschossen/ ist also glorwürdig/ von disem zu dem ewigen Leben abgeschiden.

Zween andern H. Vättern seind jhre Nasen/ Lefftzen/ vnd Ohren abgeschnitten/ die Augen außgestochen/ mit vilen Kugeln geschossen/ vnd andern Peynen geplaget/ nach disen aber zur ewigen Glori verschiden.

Ein Gottseelige Kloster Jungkfraw diser Prouintz/ ist den Ketzern inn jhre Blutdurstige Hände gerathen/ ist also mit Schwerdtern/ Trowungen/ vnd Tormenten erschröcket worden/ das sie an allen Orten deß Leibs Blut von sich gegeben/ vnnd also glorwürdig zu jhrem Göttlichen Preutigam gelangt.

In Aquitanier Prouintz der Reformierten.

B.P. Guardianus Conuentus Vauri ist vmb Christi Lieb willen von den Gottlosen Ketzern getödt worden. *Idem ibidem.*

B. Gerardus Molmerius ist sambt zehen andern H. Gottseligen Priestern/ vnd frommen Layenbrüdern/ von den Ketzern zur ewigen Glory/ durch schwäre Martyr promouiert worden.

Von andern vnderschidlichen Ortern in Fräckreich.

Idem ibidem.

B.P. Andreas Montanus nach fünfftzig fünff Jahren seines löblichen Alters ist in Baiosenser Prouintz/ vmb liebe Christliche Glaubens martyrisiert worden.

B.F.Petrus ein fünff vnd zweintzig järiger vnsers H. Ordẽs Profeß/ wird von Ketzern geschossen/ vnnd also der ewigen Glory theilhafftig.

B.P. Andreas Guetz auß Barnacenser Conuent wird von den Gottlosen Ketzern gefangen/ Tödlich verwund/ vnnd zwo Meil wegs von zweyen wüttenden Pferden durch vil vnwegsame Stainächtige Orter Distel vnd Doren/ erbärmlich geschleipfft/ biß er seinen seeligen Geist auffgeben.

B.Gulielmus Sauchier ist im Conuentu der Gallonienser/ als er der Ketzern Gottlosigkeit instanter mit Ermanungen/ vnd Straffen widerstanden/ mit vilen Schwertern erstochen worden.

B.P.Petrus Goser ein Man hocherlebten vnnd seeligen Alters/ ist im Jahr 1563. in Giriaco auß einem Schloß herauß gehenckt worden.

B.Gulielmus Montanus ist eben an selbigem Ort mit dem Strick/ von den Ketzern erwürckt/ glorios entschlaffen.

B.P.Iulianus à Magneu ist eben auch von ermelten Ketzern an gleichem Ort seines Lebens beraubt zur ewigen Cron abgeschiden.

B.Ioannes Bunius hat auch vnder genanter Ketzerischen Gottlosigkeit vnd Wütten/ vmb Christi Glaubens Willen sein Blut vergossen/ vnd im Jar 1563. das Martyr Cräntzlein empfangen.

B.P.Ioannes à Mer Diaconus, ist nach abgeschnittnen Händen/ Wangen/ vnd Nasen in einen Fluß gestürtzt/ mit Sclopeten geschossen/ vnd letztlich durch herrliches Martyrium hingericht worden.

B.P.Gentianus Cordier ist inn dem Conuent Belliaco im Jar 1562. von den Ketzern mit dem Schwerd hingerichtet worden.

B.P.Ægidius Cottereau ist auch von den Ketzern ertrencket worden.

B.P.Gulielmus Bourgugne, wird auch von den Ketzern martyrisiert.

B.P.

B.P. Gratianus Moysant, ist gleicher massen getödt worden.

B. P. Clemens Galloys, bezeuget sein inbrünstige Lieb gegen Gott mit Vergiessung seines Bluts / vnd Verlust seines Lebens / ruhet seligklichen.

B.P. Franciscus Durdaniæ, wird im Jar 1564. in dem Conuent S. Martini Telliaci / als er an selbigem Orth Guardian ward / erschröcklich gepeiniget / vnd hingericht / lebt in dem Himmel.

B.P. Ioannes Tixier, auch ermelten Orths Guardian / wirdt nach fünff Jaren von den Ketzern getödt.

B.P. Franciscus Butault, ist von Ketzern zu ewiger Kron durch vil empfangene Schüß promouiert worden.

B.P. Ioannes Hiroleau in Angoulemenser Statt / als er inn selbigem Conuent Lector was / vnnd von den Ketzern seiner Mannheit spöttlich beraubt worden / stirbt er vnnd erlangt ewige Seeligkeit.

B.P. Ioannes Aprilis, ein achtzig järiger / als jhme sein seeliges Haubt mit zweyschneydiger Axt entzweyet / gibt sein Geist auff.

B. P. Michael Grillet selbigen Orths Guardian / ist bey den Dominicanern an einem Baum auffgehenckt / zur Seeligkeit beruffen worden.

B.P. Petrus Boonneau, hat auch daselbst (an einem Baum gehenckt) sein Leben glorwürdig beschlossen.

B. P. Gulielmus Benac Buricensis Guardianus bey den Aquitanern / ist mit dem Schwerdt durchstochen / von den Ketzeren / zur ewigen Kron gelangen.

B.P. Bernardinus à Molmerio Guardianus in Aquitania / inn dem Conuent S. Anthonij / als jhme sein H. Haubt biß auff die Schultern / von einem Ketzer zerspalten / stirbt er als ein Christlicher Held im frieden.

B.P. Ioannes Taugne auß dem Conuent Mirabell / empfangt vil Stich vnd Wunden von den Ketzern / vmb Christlichen Glaubens Willen / vnd stirbt also herrlich.

B.P. Nicolaus Clementeau, ist auch an disem Orth ausserhalb

der Statt an einen Baum auffgehenckt/mit Kuglen durch⸗schossen/vnd also glorwürdig sein Lauff vollbracht.

B. P. Joañes Beouoisin oder Bellouacensis/ ein Beicht⸗vatter der Gottgelobten geistlichen Jungfrawen/ wird von den gottlosen Ketzern getödt/vnnd in den Fluß Ligerim ge⸗worffen/lebt in dem Himmel.

B. P. Ludouicus eines hocherlebten Alters / wird von ei⸗nem gottlosen Ketzer genandt (Stephanus Martini) zu Todt geschlagen / in Bononier Bisthumb.

B. P. Balthasar / ist inn dem Conuent zu Nemeta bey dem Berg Pessulo/ von den Ketzern in einen Brunnen gestürtzt/ widerumb herauß gezogen / so lang gepeiniget / zerfleischt/ vnnd martyrisiert worden/ biß er seinen seligen Geist auffge⸗geben.

B. P. Joannes Cousetus / jetzo genandten B. Balthasari nechster Blutsfreund/welchem sein Hertz mit einem Tolchen durchstochen/ stirbt selig. Es ist auch ein Frater Laicus an disem Orth / etlich mal mit einem Schwerdt durchstochen/ glorwürdig gestorben.

B. P. Bernardinus a Turga/ ist in dem Conuent S. Ma⸗charij bey den Aquitanern im Jar 1565. auch von diser Ke⸗tzern gottlosen Händen hingericht worden.

B. P. Bernardinus de Alencho / hat auch durch die Mar⸗tyr sein Leben beschlossen.

B. P. Bernardus Genesius ein Lay Profeßbruder/als er in der Bekandtnuß Christlichen Catholischen Glaubens ver⸗harrete/nach vilen grossen Peinen wird er von den Ketzern inn dem Fluß Garummam geworffen / vnnd also die ewige Kron verdient.

In der Prouintz deß Vnderen Teutschlandts.

Ex Chronic. Gonzag. 1. part. fol. 103.

B. P. Cornelius Distemiensis / geistlicher Jungkfrawen Beichtvatter/ vnd

B. P. Joannes a Nardis ein Priester / vnd

B. P. Ludouicus Votes ein hochgerümbter Prediger/vnd

B. F. Adria⸗

B. F. Adrianus Gandensis Laicus Professus/ vnd

B. F. Engelbertus Terburchensis / auch ein Laicus Professus / vnd

B. P. Daniel Aredon Alchmariensis Guardianus / seind samptlich vnder dem gottlosen Fürsten Auriaco / wegen einhelliger Beständigkeit der Bekandtnuß Christlichen Catholischen Glaubens/ den 23. Junij/ im Jar Christi/ in der Statt Encus hingericht worden.

B. P. Nicolaus Pichius Gorcomiensis Guardianus vnd

B. P. Hieronymus Vicertensis/ daselbsten Vicarius vnnd

B. P. Guilaldus auß Dennenmarck / ein achtzig järiger Priester vnd

B. P. Nicasius Hessus/ ein hochgelehrter Mann vnd

B. P. Theodorus Emdemius/ ein Priester vnd

B. P. Anthonius Hormaer/ ein fürträfflicher Prediger vnd

B. P. Godefridus Meruel/ auch ein herrlicher Prediger vñ

B. P. Franciscus Bruxellenis/ auch ein fürnemer Prediger/ vnd

B. P. Petrus ab Ascha/ ein Lay Profeß Bruder/ vnd

B. F. Cornelius Tertiarius siue familiaris, seind zumahl zu Gorcomo von den Ketzern gefangen/ vñ nacher Brillam geführt/ den 7. Julij/ deß 1572. wegen Christlichen Glaubens/ vnder dem gottlosen Fürsten Auriaco martyrisiert worden.

B. P. Gulielmus a Gouda/ hat in der Statt deß Bergs der H. Gertrudis den 4. Septemb. Anno 1572. vmb Christi Namens/ Glauben/ vnd Lebens willen/ durch herrlichs Leyden sein Leben gelassen.

B. F. Joannes von Ambstebrodamo/ gebürtig/ vnnd ein Diaconus/ als er sein Collegio zu nach Cliesten reiset/ wird er auff den Weg/ von den Ketzern getödt im Jar 1579.

B. P. Joañes Pureanus / als er von Louanio nacher Thenas willens/ wird er auff der Raiß von den Ketzern hingericht/ Anno 1579.

B. P. Joannes Gray ein Schottländer/ vñ sibenzig järig/ ist in vnserm Kloster zu Bruxel im Jar 1579. von den Ketzern gefangen/ vor dem hochwürdigsten Sacrament deß Altars erbärmlich erschlagen worden.

B. P. Ja-

B.P. Jacobus Schurremans / als jhn der H. Gehorsamb nacher Ruremunda geschickt / entschläfft er auff dem Weg durch glorwürdiges / von den Ketzeren angethanes Martyrium.

In der Prouidentz der Flandern.

Ex Chronic. Gonzagæ 1. part. fol. 104.

B. Pater genandt mit dem Zunamen Pius / Vicarius in dem Conuent der Mindern Brüdern S. Francisci zu Athen / als er nacher Gandauum dem P. Ministro zu raysend was / wirdt er von den Ketzern vmbgebracht.

B.P. Gulielmus Hosst / ist zwischen der Gandenser vnnd Brugarn Gräntzen / durch die Ketzern zu der Martyrkron kommen.

B.P. Joannes Bennemans / als er nach gethaner Predig in Schlusenser Insul nacher Schlusen inn sein Conuent / widerumb begert / wird er auff dem Weg von den Ketzern hingericht.

B.P. Andreas de la Dik, ist zu Dixmund / vmb Catholischen Glaubens Willen / von den Ketzern getödt worden.

In Engellandt.

Idem ibidem.

B.P. Hugo Richeus Guardianus zu Cantaria vnnd P. F. Richardus Risbeus Richinotensis Quardianus sein auß königlichem Befelch deß Gottlosen Königs Heinrichen deß achten inn Engellandt / Anno 1534. martyrisiert worden.

B.P. Anthonius Probeus ein hocherleuchter Pater / ist auß jetzt ermelten deß Gottlosen Königs Mandat / scharpff peinlich ersucht / vnnd mit dem Cingulo mit welcher er Pater vmbgürtet was / ist er auch stranguliert worden / wegen starcken Defension Romanischen Apostolischen Glaubens.

B. P. Thomas Cortus ein hochberümbter Prediger / ist vmb Christi Glaubens willen getödt worden.

B.P. Frater Ferestus / weil er Beichtvatter was königlicher Mayestät Catharine Königin in Engelland / vnnd inn verdacht ward / wie das er den Vornembsten der Engelländi-

schen

schen Kirchen/Königs Heinrichen resistierete/ ist er zu Landen im Campo Fabro an zweyen Strick/ mit zwey Ketten an die Arm angebundē/ein langsames Fewer vnder seine Füß gemacht/männigklichen zu grossem Spectacul/erschröcklich biß auff dem letzten Athem gebraten worden/vnd mehrem despect ist jhme ein Bild oder hiltzne Statua auß Vualia dargebracht/vnd in das Fewer zum verbrennen beygelegt worden/wegen grosser Veneration/welche disem Bildt(nach gemeinem Geschrey) andächtiglich erwiesen ward/vnd solches geschahe auß königlichem Tyrannischem Decret/im Jar 1538.

Andere in der Zahl dreyssig selige Patres wegen Romanischer Religion/auß Königs Heinrichen gottlosen Mandat/seind in erschröckliche Kercker eingespert vnnd mancipiert/als sie den vnleidenlichen Hunger/vnd vnerträgliche Kältin nit vberstehen köndten/seind sie glorios in jhrem Gefängnuß vnd Banden in Gott entschlaffen.

In Hybernia.

B.P.Patricius Hælius, Bischoff zu Mianoe/vnd

B.P.Connacius à Ruuerche, Bischöfflicher hochwürden Socius ein Priester/ haben in Hybernia/vnder dem gottlosen Gulielmo Dari ein Ritter/vnd ViceRe in Hibernia in Limitenser Statt/wegen Christlichen Catholischen Glaubens/ein herzliches Martyrium vberstanden. *Ex Chronic Gonzagæ 1. part. fol. 10*

Bey den Indianern in Occident.

B.P.Bernardus Cosin Gallus, ist der erste gewest welcher von den Chiehimeris (das ist Indianischē Heyden/) vmb Christlichen Glaubens willen getödt worden. *Idem ibidem*

B.P.Ioannes à Tapia, ist von den Indianern Guachichillis/ im Jar 1556. hingericht worden.

B.P.Ioannes Clausus, ein Guardian zu Capotiano inn India/ als er zu den Indianischen Heyden Zacatecas genant selbige Christlichem Glauben zu zuführen raiste/ist er von jnen mit Pfeilern zu Todt geschossen worden.

B.P.Ludouicus Villalupus wird von den Chichimecis wegen Verkündigung Christlichen Glaubens / im Jar 1582. getödt.

B.P.Ioannes à S.Maria Cathalanus, vnd

B.P.Franciscus Lopetius zween Priester / vnd

B.Fr.Augustinus, ein Lay Profeßbruder / wegen Bekandtnuß CHRistliches Glaubens / werden von den Barbaris samptlich mit vilen grossen Peynen / vnd Tormenten hingericht.

B.P.Ioannes à Padilia leydet vmb Christi Lieb willen / vnder den Barbaris / im Jar 1592.

B.P.Ioannes Calerus, sonst de Spiritu Sancto, ist von den Indianern martyrisiert worden / im Jar 1541.

B.P.Anthonius à Cueller ein Guardian / als er von der Predig heimkehrte / ward er mit vilen Pfeilern erlegt.

B.P.Franciscus Laurentius, wird gleicher Gestalt vmb Christlichen Glaubens willen hingericht.

B.P.Paulus de Azeuedo ein Lusitaner hat gleichmässiger Vrsach willen / auch gleichmässiges Martyrium erlitten.

B.Fr.Ioannes ab Herrera Laicus Frater Professus, stirbt gleicher Gestalt.

B.P.Franciscus Donzelus Guardianus, vnd

B.P.Petrus von Burga ein Socius: Seind glorwürdig nach vilen Tormenten / vnd Peynen von den Chichimecis vmbgebracht worden.

Ein anderer Pater Senior, ein heiliger Priester / vnd

Ein anderer seliger Iuuenis Clericus mit seinem Socio / seind zumahl von den Chichimecis Indis / durch glorwürdiges Martyrium hingericht / worden im Jar Christi 1555.

Bey den Indianern in Orient.

Idem ibid.

B. P. Melchior Custos S. Thomæ Custodiæ Vlyssiponensis, ist zu Jasanapatano / wegen Verkündigung Christliches Glaubens / von den Barbarischen mit Pfeylern zu Todt geschossen worden.

B.P.Franciscus ein Priester / ist zu Manecis der Caphrorum Vatterlandt/gleicher Vrsachen halben vmbkommen.

B.P.Stephanus Sacerdos, als er nacher Chochitnum schiffet/ wird er von Malauarischen Barbaren vberfallen / vnd hingerichtet.

B. P. Martinus Guardiensis auch ein Priester ein herzlicher Blutzeug Christi / verliert sein Haupt vnder den Malauarischen.

B.P.Ioannes Elussius, Chochimi Guardianus, vnd

B. P. Sixtus ein Priester / ist wegen Christliches Glaubens willen/vnder den Malauarischen/ welche Christlichen Namens grosse Feindt seindt/auff dem Meer vndertruckt worden.

B.F.Ioannes Clericus wird auch von Malauarischen wegen Christlichen Glaubens / auff dem Meer zu Todt geschlagen.

B.Fr.Anthonius ein Lay Profeßbruder / ist inn Chaulischer Belegerung der Heyden mit dem Schwerdt hingericht worden.

Zween andere selige Vätter deren Nämen allein inn dem Himmel/vnd in der Welt nit bekannt / seind in Zaylaucicaner Insul von den Heyden wegen Christlichen Glaubens/getödt worden.

Widerumb zween andere heilige Vätter / deren Tauffnämen auch der Welt vnbewust / seind von Malauarischen getödt/ vnd haben jhr Leben glorwürdig geendet.

Andere vil mehr dapffere Helden / vnnd Blutzeugen Christlichen Glaubens seind zufinden/dero d Hochwürd. P. F. Marcus Vlyssiponensischer Bischoff in Franciscanischer

Histori Meldung thut/also dz vns vnmöglich diser so woln/ als anderer/vnder was Rubrica oder Tittul sie begriffen/ein eigentliche/vnnd auß so grosser/ein gewisse Anzahl zu specificiern/ wolle demnach der guthertzige Leser mit diser vngewissen Anzahl/ für die gewist vorlieb nemen.

Bißanhero haben wir tractiert von den jenigen/welche dises vnsers H. Ordens Alumni/ vñ tugentreiche Religions Genossen/inn den Himmeln so woln als auff Erden/zu den höchsten Standt/ Digniteten vnnd Würden promouiert/ vnd erhebt worden/hinfüro hat der guthertzige Leser zuuernemmen / von denselbigen welche auß zeitlicher Hochheit vngeacht derselbigen/ auch wie hoch/stattlich vnnd ansehnlich sie gewesen/mit jhrem dieffmüttigsten/vnnd andächtigen Eingang vnsern H. Orden condecoriert/gezieret vnd bey jeder Männigklichen auff das ansehenlichst gemacht.

Das zehende Capitel.

Welcher massen auß höchstem Geistlichem Stand/ so woln als auß dem Weltlichen/etwellige Personen vnsern H. S. Francisci Orden/mit sonderlich inbrünstigem Eyfer/vnd Andacht/anzunemmen/vnd wahre Kinder vnsers seligsten Vatters zu werden/keines Wegs sich dedigniert vnd geschämbt.

..1. Conf fol. 2. fruct. 8. ..rt. 2.

Auß dem höchsten Orden Geistliches Standts befindet sich

Babst Gregorius der neundte/welcher der erste Protector vnnd Schirmer vnsers H. Ordens gewest/ zuuor genandt Hugo oder Hugolinus Bischoff zu Ostia/ ꝛc. Disem hat vnser seligster Vatter zu seiner Zeit Propheceyet das er zur Päbstlichen Hochheit würde erhebt werden/ diser hat zur Zeit seiner Protectur allzeit mit sonderē Ernst vñ Eyfer

ser den H. Orden defendiert souil jm jmmer müglich wider die widerspennigen Kirchen Prelaten vnd andere deß H. Ordens mißgünstige. Dises ist der jenige welcher dem ersten General Capitel zu Assis celebriert / beygewohnt / darbey sich vber die Fünff tausent Brüder befunden / denen hat er Meß gelesen / vnnd geprediget. Dises ist der Herr von Ostia / welcher den H. Franciscum gefragt / ob es jhme nit wurde zuwider sein / wann seine Brüder zur Geistlichen Digniteten wurden promouiert / vnd erhebt werden? Deme hat der heiligist Vatter geantwortet / daß solches jhm keines Wegs gefallen wurd. Vber dises Herren von Ostia Tafel als der H. Vatter zum *Leonf. fruct.* Morgenmahl beruffen / hat er sich allein mit einem Stücklein *17.* Brots / so er zuuor von Thür zu Thür gebetlet contentieren wöllen / vnd das Cardinalische Brot ligen lassen / als er aber dessenthalben gestrafft / vnnd gefragt von dem Herrn Cardinal / warumb er sich dessen vnderstanden / jhme gleichsamb zu einem Despect? hat er geantwortet / er habe seines Erachtens jhne Herrn Cardinal gnugsamb geehrt / in dem daß er nit zuuor einen seines gleichens sondern ein vil grösseren Herrn / vor jhme heimbgesucht / nemblich Christum den Herrn vmb welches Lieb willen jhm dises kleine Stücklein Brots gutwilliglich gereicht worden: Als nun diser Herr Cardinal zur Päbstlichen Hochheit gereicht / hat er vnsern seeligisten Vatter canonisiert / vnd in eigner Person mit dem gantzen Päbstlichen Hoff / zu Assis / in die Anzahl der Heiligen Gottes Freunden referiert / vnd eingeschriben.

Diser Glorwürdige Pabst / wegen der grossen Deuotion die er zu vnserem seeligisten Vatter / vnd dem gantzen H. Orden getragen / hat gemeniglich an dem H. Grünen Donnerstag sich mit vnsers Ordens Habit beklerdet / vñ darin die Fußwaschung verricht / vnd den anbehalten selbigen Tags nit allein sondern auch gãtz volgenden heiligen Carfreytag / vnd so offt er ein Kirchen in der Statt besucht / ist er von den Brüdern comitiert / vnd in disem Habit auffgezogen / das bezeugt F. Philippus de Perusa, inn einem Schreiben von vnsern Protectorn /

welches er dirigiert an unsern General Ministrum Patrem Consaluum genandt.

Der 3. oder wie andere wöllen der viert. *Ibidem.*

Der ander / welcher sich deß Habits unsers H. Ordens gebraucht/ ist Pabst Martinus/ welcher an seinē Todtbeth mit demselbigen bekleidt worden/ und begert inn demselbigen begraben zuwerden. Und aber als zur selbigen Zeit die Romanische Kirch regiert wardt/ von der Stadt Perusa / unnd die Kirch S. Laurentij/ darinn diser heilige Pabst begraben war/ etlicher massen inn Abesse gerathen/ dannenhero auch dise Begräbnuß schaden gelitten / ist der Leib dises heiligen Pabsts gantz unverletzt in seiner Translation noch in dem Habit unsers H. Ordens gefunden worden/ laut Gezeugnuß deren welche es mit eignen Augen gesehen.

Haben deme nach jetzt erzelte zween Päbst sich keines Wegs wöllen dedignieren/ warhafftige Söhn unsers seeligisten Vatters Francisci in seinem Habit geachtet zu werden/ (welche gleichwol auch nit wenigers inn die Anzahl der vorigen fünff Päbsten möchten gesetzt / unnd gerechnet werden/ doch allein mit disem Underschid/ daß sie nit auß dem H. Orden assumiert) sondern als wesendte Päbst / und höchste Bischoff / der gantzen Christenheit mit jhrer so inniglich brinnendter Devotion den H. Orden erzelter massen so hoch geehrt/ daß sie sich demselbigen gäntzlich incorporiern und einverleiben wöllen.

Auß dem hochwürdigisten Senat der Herrn Cardināl/ obwoln dero unzalbarlich vil/ gantz andächtig/ und hertziglich allzeit affectioniert gegen unserm H. Orden/ so vernemen wir doch vornemblich von dē Placentinischen Herrn Statthalter welcher auß dem seculari clericatu zum Cardinalat/ und Bistum zu Preneste assumirt/ nichts desto weniger mit Consens Pabst Gregorij deß neundten/ verbleibend in dem Cardinalatstand/ mit unsers Ordens Habit bekleidet sein unschuldiges Leben darin beschlossen unnd inn unser Kirch zu Viterbo begraben.

Auß dem Stand der Herrn Bischoffen/ als Herr Rudolph der Heil. Schrifft Magister Bischoff zu Erfurd/ auff ein Zeit

im Geist gesehen Christum den Herrn iudiciern / vnd richten die gantze Welt / vnnd wie vnder den Flügeln deß Richters stehent der H. Franciscus mit den seinigen seye jhm gesaget worden / daß wann er wolte selig werden / so solte er jhm disen Heiligen Orden belieben lassen. Vnnd als er darauff vernommen das grosse Miracul so beschehen an den München welche von dem gerechtisten Richter / darumb daß sie vnseren F. Agnellum de Pisis Engellendischen Ministrum Prouincialem mit den seinigen nit wöllen vmb der Liebe Gottes Willen auffnemmen / erschröcklich iudiciert vnnd ewiglich condemniert / hat er mit Consens Pabst Gregorij deß neundten sein Bistumb resigniert ein demütiger andächtiger Franciscaner worden.

Auß dem Stand der Prelaten haben wir den Abt von Ambidon in Engelland / welcher auß sonderlichem Antrib Gottes sein Abtey auffgeben / vnnd ein andächtiger Franciscaner worden.

Item F. Stephanus Inquisitor zu Tolossa / ein ansehenlicher Abt inn den Gaschgonier Landen / verachtet sein reiche Abtey / vnd freyet sich ein Parfusser zusein.

In der Statt Antiochia ein anderer hoher Abt nach deme er dem Patriarchen daselbst all sein Hab vnd Güter vbergebē ist er sambt allen seinen München in disen Orden getretten.

Nach disem befinden sich andere vnzalbarlich vil / welche in der Kirchen Gottes reichlich prebendiert / alles das jhrige gutwillig verlassen / vnd in vnserem Habit / dem Orden vnsers heiligisten Vatters biß in den Todt anhengig verbliben.

Das eilfft Capitel.

Von den höchstē Fürsten vnd Potentaten weltlichen Stands.

Dieweil bey dē Liebhabern diser Welt / das jenige was von den Geistlichen zu Erlangung jres Geistlichen Lebens / vnd lob- *l. conf. fruct. 8. part. 2. fo. 83.*

lobwürdigen Wandels/allzeit mehr vnnd Gott wolgefälligem Vollkommenheit attentiert/vnnd für die Hand genommen: Gleichsamb verächtlich/vnnd für vnbedachtsamb gehalten wirdt/ so doch solches alles billich/vnd das notwendigste zur Erhaltung der Seelen Seeligkeit/nach der vnfehlbaren Göttlichen Lehr/Christi deß Herrn/vnsers himmelischen Lehrmeisters/seinem vnd aller der seinigen heilig vnnd schönen Exempeln/alsö seind wir entschlossen in disem Capitul/dem Guthertzigen Leser fürzustellen die schönistε exempla der höchsten regierendten Fürsten/vnnd Potentaten diser Welt/welche nicht wenigers als andere Hohen vnd Nidern Standts/nach verlassen alles ihres Zeitlichen/disen vnsern armen vnd demütigen Orden/vnder vnserm heiligisten Vatter Franciscum ergeben/vnd einuerleibt haben/Weibliches Geschlecht so woln als Manliches.

Vnd erstlich zwar bey Keyserlich vnd Königlicher Mayestat befinden wir Joannem den Constantinopolitanischen Keyser/vnd König zu Jerusalem/dessen Tochter vermählet worden Keyser Friderico dem andern/diser Keyser/vnd König Joannes als er Gott den Herrn offtmals hertziglich angeruffen/jhm zu eröffnen/(nach dem er lang vnd vil betrachtet/auch ernstlich erwogen die lautere Eitelkeit aller zeitlichen Ehr vnd Hochheit/auch die schädliche Wollust diser Welt) inn was Stand vnnd Wesen er nach dem Göttlichen Wolgefallen sein Leben zu beschliessen? Erscheinet jhm zum dritten mal/das ist/drey vnderschidliche Nächt nach einander/vnser heiligister Vatter (zu welchem er auch allzeit grosse Andacht getragen/) vmbgürtet mit der Ordens Gürtel/vnd inn dem Habit deß Ordens/mit vermelden/daß der Willen Gottes seye/sein Leben in selbigem Habit/vnnd Orden zubeschliessen/vnd obwoln er in der ersten/vnnd andern Nacht/gantz bitterlich weinend/solches jme gar zubeschwärlich fürkommen lassen/so tieffe Deiection/vnnd Nidrigkeit/von so hohem Keyserlichem vnd Königlichem Stand vnd Mayestät/so hat er doch inn der dritten Nacht erkennet/den vnbetroge-

troge-

erbgenlichen warhafftigen Willen deß Allerhöchsten / vnd demnach alßbald es Tag worden / zu sich beruffen lassen den F. Benedictum von Arezio damahls Romaniæ, vnd Antiochiæ Ministrum, von jhme demütigist begert den H. Orden / vnnd sein vnschuldiges Leben darinn Gottselig beschlossen / zuuor aber eines solchen dieffestmütigen Hertzens / vnd Wandels allzeit befunden worden / daß er sich vilmals gegen Gott beklagt deß Mangels / vnd Abgangs solcher Leibs Stärck vnnd Kräfften / die jhme dienstlich wär / neben andern Brüdern alle die nidrigiste / vnd schwäriste Arbeit zuuerrichten. Jst begraben zu Assis / vnd in Keyserlichem Ornat auff die Begräbnuß außgehawt.

Die Königliche Mayestät blößlich betreffent / erkündigen wir vns derselbigen auß jhren sondern Königlichen Häusern.

Das erste Hauß so vor allen andern in der gantzen Christenheit / allzeit für das Christelichist / vnd vornembste gehalten worden: Jst das Königliche Hauß in Franckreich / auß welchem ein andern succediert acht Römische Keyser als nemblich.

Carolus der Grosse genant.
Ludouicus sein Sohn.
Lotharius der Sohn Ludouici.
Ludouicus der ander / der Sohn Lotharij.
Carolus der ander / der Sohn Ludouici deß andern.
Carolus der dritte / der Sohn Caroli deß andern.
Arnulphus der Sohn Caroli deß dritten / vnd
Ludouicus der dritte der Sohn Arnulphi.

Die Königin aber dises Hauß welche in dem Guberno dises Reichs ein andern succedirt seind vber die dreyssig.

Auß disem Königlichen Hauß hat vnser heiligster Vatter Franciscus einen Bruder seines Ordens gehabt / den König Robertum einer solchen glückhafftigen Memori / Geschicklig keit vnd Weißheit / daß jedermeniglichen darfür gehalten vnd bekant er habe zu seiner Zeit darmit alle Fürsten der gantzẽ Welt vbertroffen.

Diser hat vilmals bey seinen Lebs Zeiten/ wann er sich retirirt in das S. Clare Kloster mit seiner Gemahl der Königin Sancia/ vnd sie die Königin sich mit dem Habit der Kloster Jungfrawen bekleidet: Hat er zugleich auch der Brůder Habitum angelegt/ zu den Brůdern kommen/ ein gute Weil sich bey jhnen auffgehalten/ jhnen in grosser Andacht vnnd tiefester Demuth mit allem Fleiß zu Disch gedienet/ Welches selbige Brůder gleichwol in Geheim jhren vertrawten Benefactorn nachmals referiert haben/ in seinem newgebawten Königlichem Schloß/ in welcher er ein stattlich Königliche Capell gebawt/ vnd darbey allzeit zwölff Brůder erhalten/ ist er gemeniglich zur Matutin auffgestanden/ vnd mit den Brůdern in dem Habit den Göttlichen Dienst persoluiert.

Letstlich als er in ein schwäre Leibs Schwachheit gefallē/ hat er vngeferlich achtzehen Tag zuuor/ auff sein starck bittliches ansuchen erhalten/ von newē den Ordens Habit auß den Händen damals Prouincialis Ministri darin Profession gethan/ vnd in Gott seeliglich ist entschlaffen/ vnd als ein vnschuldiger S. Francisci Brůder/ in die Kloster Kirch S. Clare begraben worden/ wie zusehen noch heutiges Tags.

Das ander Königliche Hauß/ Königreich Aragonia genant/ hat vns gegeben König Jacobum/ welcher vor seinem Ende vnsers H. Ordens Habit mit grosser Andacht angelegt/ vnd gäntzlich entschlossen/ denselbigen all die Zeit seines Lebens niemals abzulegen/ vñ ein getrewer Bruder S. Francisci ewiglichen zu verbleiben. Vnd nach dem er in Gott seliglich entschlaffen/ ist er begraben worden/ in dem Conuent der Brůder zu Illerd.

Das dritte Königliche Hauß Castelle in welchem der König Sancius nit gar ein lange Zeit ein Bruder S. Francisci gewest/ hat er dannoch inn dem H. Orden sein seeliges Leben beschlossen.

Ebenmessig Fernandus sein Successor, nach deme er ji in sich gangen/ vnd sich erinneret was Gestalt er etliche Adels Personen

sonen vnbilliglich zutöden anbeuohlen / darauff er in ein gar gefährliche Kranckheit gefallen / in einer seiner Königlichen Statt Gehenna genant / hat er den Habitum S. Francisci angelegt / mit hertziglicher Verströstung vnd Zuuersicht zu dem H. Vatter Francisco als getrewen Intercessorn / für seine schwäre / vnnd grosse begangenen Sünden / bald hernach inn Gott verschiden / vnnd nachmals zu Toledo / in dem Thumbstifft begraben worden.

Von disem wirdt auch gelesen / daß einer heiligen Matronen daselbsten zu Toledo wonhafft / von Gott dem Herren reueliert vnd offenbart worden / daß wegen / das sie besagter König / mit so grossem Eyffer hertzlicher Rew / vnnd ernstlicher Buß / mit deß Ordens vnsers Heiligen Vatters Habit bekleidet / habe vnser Heiliger Vatter von GOTT dem Herrn Authoritet / vnnd Gewalt bekommen / seine Seel dem leidigen Sathan auß den Händen zureissen.

Das Vierte Königliche Hauß Portugalia hat drey König.

Als nämblich

Den König Fernandum.

Seinen Vatter den König Petrum.

Seinen Großuatter den König Alphonsum.

Welche alle vor jhrem tödlichem Abgang auß den Händen Ministrorum der Prouintz S. Jacobi angelegt den Habit vnsers H. Ordens / in demselben Gott beuolhen / vnd zur Erden bestättiget / in vnserm Conuent zu Olyßibon.

Das fünffte Königliche Hauß ist Trinachria / welches gleichwol selbiger Zeit incorporiert was dem Königlichen Hauß Aragonie / nichts desto weniger haben wir dauon den König Federicum welcher von dem Prouincial Sicilie mit vnserem Habit wöllen begabt werden / vngeacht daß solches inn allen Weg seine Reichständ vnderstanden zuverhindern / ist dannoch in selbigem in Gott entschlaffen / vnnd zu Messana inn vnserem Conuent GOTT beuohlen worden.

Das sechste Königliche Hauß / ist Cypren auß welchem erleuchtet / der reiniste König Heinricus / welcher allzeit ein unbefleckte Jungfraw verbliben in dem H. Habit / zu anderen Heiligen beruffen unnd zu Nicosea inn unserem Kloster begraben / leuchtet mit ansehenlichen Wunderwercken.

Das sibent Königliche Hauß ist Armenia / auß welchem König Joannes zur Zeit P. Consalvi / unsers Generalis Ministri, nach deme er seinem Vätter Leoni das gantze Königreich ubergeben auch einer der Franciscaner worden / aber als nach seinem Eingang in den Orden / die Saracener sich in Mutwillen erhaben / unnd das verlassene Königreich an underschidlichen Ortern feindlich angegriffen / ist er mit dem Eyfer deß Glaubens entzündet / gesterckt / und bewegt worden / wider sie sich in den Kampff zubegeben / dann er ein uberauß namhaffter streitbarer Held / bey jederman gerhümbt / unnd nach dem er den Feindten / ein grosse Anzahl erlegt / unnd den glorwürdigen Sig glücklich erhalten / ist er eusserist ermordet / gantz unredlich / und unerbarlich / von einer schlechten Person / erwürgt worden.

Das achte Königliche Hauß ist das lobwürdigiste Königreich Ungern / auß welchem König Ludwig wegen unsäglicher Devotion zu unserem Heiligen Orden allzeit an seinem Königlichen Hoff zu Beichtvättern und Caplänen Vätter und Brüder / unsers Ordens gehalten / und vor seinem Ableiben etliche Monat lang hat er sich deß Königlichen Regiments / und dessen Unruh begebē / allein dem Göttlichen Dienst begerend abzuwarten. Hat demnach mit den Brüdern die hochheiligen Aempter bey Nacht unnd Tag / und in grosser Andacht helffen verrichten / unnd sich inn dem Habit nach seinem ableiben zu begraben anbevohlen. Welches hette geschehen sollen / inn dem Gottshauß unserer Schwestern zu Offen / daß sein Fraw Mutter / von newen erbawet / fundiert / unnd Königlich dotiert / aber auß Nachlässigkeit der Landtherren / unnd Unachtsambkeit seines hin-

hinderlassenen Gemahls der Königin / ist deren nichts effectuirt / was inn auffgerichtem Testament legiert / vnnd verschaffet worden / vnd das so vil was die regierendte Kayser / vnd König betreffendt.

Nun aber die königliche Söhn belanget / welche sich ebenmässig / vnder das süssiste Joch vnsers seligsten Vatters begeben. So kombt vns für erstlichen

Auß den königlichen Häusern / Franckreich vnd Sicilia / der H. Ludouicus / der erstgeborne Königs Caroli / welcher als er was Hertzog in Calabria / vnd wegen seines Vatters in Sicilia / vnd wegen der Mutter in Hungern angehendter regierendter König deputiert / hat er zugleich beede Königreich verachtet / sich erfrewet deß armen Ordens S. Francisci / vnd Bischoff zu Tolosa in Gott heilig entschlaffen.

Auß disem jetzt ermeltem königlichem Hauß / haben wir einen andern Hertzog in Calabria den Carolum erstgebornen deß Königs Ruperti / welcher inn seiner Kranckheit / vnser Ordenskleydt angelegt / darin Gott befohlen / vnnd begraben worden zu Neapoli bey vnsern Brüdern in dem Gottshauß Corporis Christi.

Auß dem königlichen Hauß Castelle / ligt der erstgeborne in vnserem Conuent zu Toledo / bekleydet in vnsers Ordens Habit.

Auß dem königlichen Hauß Aragonia / erstgeborner der Hertzog zu Gerund Don Pietro / ruhet in vnserem Orden inn dem Conuent Cesar Auguste / dessen Bruder Petrus de Aragonia / ein Sohn deß Königs Jacobi Graff de Pratis / nach deme er der Welt abgesagt / vnd vnseren H. Orden eingetretten / hat er inn demselbigen gantz rhümlich gelebt / vber die zwentzig Jar.

HErr Jacob der Sohn Königs Alphonsi inn Aragonia / Graff zu Vrgelli / hat begert sein Leben / inn vnserem Habit vnd Orden zubeschliessen / vnd begraben zu werden bey vnseren Brüdern in dem Conuent Barcinone.

Herr Berengarius auß mehrermeltem königlichem Hauß

Aragonia/Graff zu Empuria ruhet gleichfals inn ermeltem Conuent/in dem Habit ein Franciscaner Bruder.

Herr Fernardus Graff zu Luna/ein Bruder deß Königs Petri in Aragonia/ist zur Erden bestättiget/in vnserm Conuent zu Illerd.

Auß dem königlichen Hauß Maioricarum/welches dem königreich Aragonia incorporiert/ist der erstgeborne selbigen Königs eingangen vnseren H. Orden/vnd genent worden F. Jacobus de Maioricis/dessen Bruder Philippus/ist auch einer worden der mindern Brüdern/vnd kürtzlich vor der grossen Infection in Gottseligklichen entschlaffen.

Hierauff ist zumercken/das vil andere königliche Söhn/Hertzog/Graffen/Freyhern/vnd andere Hochedle Personen sowoln auß Engellandt als Franckreich/Teutsch vnd Vngerland/Aragonia/vnd Hispania/Grecia vnd Italia/vnd also zu Reden/von anderen Theilen der Welt/sich nit haben dedigniert zu demütigen/vnnd dem H. Vatter dem klaren Spiegel der Demuth einzuverleiben/vnd in vnserem Armen Orden jhr gottseliges Leben zu beschliessen/Dannenhero leichtlich abzunemmen (doch allen anderen alten heiligen Orden vnpreiudiciert/das der recentiorum vnd Jüngern Orden wenig gefunden werden welche sich so grosser Anzahl der höchsten Fürsten/Herrn/vnd Potentaten Hoch-vnd Wollgebornen/Edlen Personen/dermassen zu rühmen/als diser vnser heiliger armer Orden/welcher allein fundiert/angefangen/vnd biß anhero/in Euangelischer heiliger Armuth/vnd das jhnen die Tracht vnsers schlechten Habits nit fürkommen als verwürfflich/sondern erheblich/nit beschwerlich/sondern herrlich/also dz durch die gantze Christenheit/nit bald ein einziges Königliches Hoch-vnnd Fürstliches Hauß zuernennen/auß welchem/auff das wenigst nit nur ein einzige Person disem H. Orden ergeben vnd einuerleibt/wa nit durch ein mercklich Zeit deß Lebens/doch letstlich zur Zeit jhres gottseligen Abschiedts/in demselbigen bekleydet als andächtige Kinder S. Francisci vor dem göttlichen

Antlitz sich presentiern vnd erscheinen wöllen/dabey sich der gutherzige Leser/ daß erfüllet/ was geschrieben Isaie am fünff vnnd fünffzigsten Capitel inn der Person deß HErrn Ecce testem populis dedi eum Ducem, ac Præceptorem gentibus; Ecce gentes quas nesciebas vocabis; & gentes quæ te non cognouerunt ad te current, propter Dominum Deum tuum, & sanctum Israël qui glorificauit & elegit te. (das ist) Sihe ein Zeugen den Völckern habe ich dich geben/einen Führer/vnd Lehrmeister/ sihe die Völcker die dir vnbewust wirst du beruffen/vnd welche dich nit gekennt/die werden zu dir lauffen/wegen deß HERRN deines Gottes vnd deß H. Israels/ welcher dich herzlich gemacht vnd erwöhlet hat. Isa. 55.

Vnd was an dem sechtzigsten Capitel. Ambulabunt gentes in lumine tuo, & Reges in splendore vultus vel ortus tui. Erunt enim reges Nutricij tui, & Reginæ Nutrices tuæ. Isa. 49. Das ist die Völcker werden wandlen in deinem Liecht/vnnd die König in dem Glantz deines Angesichts/oder deiner Geburt. Dann die König werden sein deine Nehrvätter/ vnnd die Königin deine Nehrmütter. Isa. 60. Isa. 49.

Bißanhero haben wir tractiert/ von beeder Ständen Geistlich/vnd Weltlicher/ höchsten Fürsten/vnd Potentaten/vnd anderen hohen Personen Mannlichs Geschlechts/ hinfüro hat der gutherzige Leser zuuernemmen / von dem Frewlichen Geschlecht/ mit welchem vnser seligster Vatter Franciscus fundiert/vnd angestellet seinen anderen vnd dritten Orden.

Das zwölffte Capitel.

Von den heiligen vnnd seligen Fräwlichen Geschlechts/ deß andern vnd dritten S. Francisci Ordens.

DEn anderen Orden S. Clare genandt (dann sie dessen erste Anfängerin gewest) von Assis gebürtig/ hat vnser seligster VATTER Franciscus instituiert/vnnd Ex Chronic. Gonzag. fol.

angestelt/inn dem 6. Jar seiner Conuersion/welches ward
nach der Geburt vnsers HErrn vnd Heylandts 1212. Jar. da-
mals als die H. Jungfraw Claram/vor vnser glorwürdigsten
Mutter Gottes Altar inn der Kirchen der Englen genandt
bey Assis an dem H. Palmtag/mit dem Religions Habit be-
kleydet/vnd angelegt/dero er auch die Regul/auff jhren Or-
den allein lautendt / von Pabst Gregorio dem neundten
mündlich confirmiert/eingehändiget/vnnd mitgetheilt/als
aber Pabst Innocentium den vierdten erstermelten Grego-
rij Successorn/dieselbige etwas zu scharpff gedunckt/dieweil
in Krafft dero jhnen nit gebührn wöllen etwas eigenthüm-
lichs / in ligenden Güttern / oder gewises järliche Einkom-
men/anzunemen/zubehalten/oder zugeniessen/hat die Päbst-
liche Heiligkeit auff demüttig/vnd vnderthänigstes Anhal-
ten/etlichen derselbigen Schwestern/besagte erste Regul et-
was moderiert/vnnd gelindert/welches beschehen ist Anno
1245. Darauff Pabst Vrbanus der vierdte jhnen ein andere
Regul gegeben darinnen er dispensiert vnnd zugelassen das
järliche Einkommens / vnnd die ligendte ligendthumbliche
Gütter/daher solche Schwestern Vrbanerin / oder von der
anderen Regul S. Clare genent/ damit aber die erste Regel
welche von vnserem seligstem Vatter Francisco / gantz gut-
hertziglich/vnd Heilig instituiert/vnd von der seligen Mut-
ter S. Clara auff das ernstlichst obseruiert/ vnnd dem Buch-
staben nach ohne allen Abgang gehalten/nit gantz vnnd gar
aboliert/abgeschafft/vnd in gäntzliche Vergessenheit gestel-
let wurde/hat der gütige Gott/im Jar 1406. ein fromme
Schwester Coletha genant/der Geburt nach ein Burgunde-
rin/vnnd nach der Profession der dritten Regul S. Francisci
geziert mit allerhand Tugend vnd Heiligkeit auß seiner Mil-
de/vnd Erbärmbdte/von newem aufferweckt/ die hat in die
seligste Händ Pabst Benedicti deß dreyzehendten obbesagte
erste Regul S. Clare widerumb von newem zu Nicea profi-
tiert/gelobt/vnnd versprochen/vnnd nachmals/diser ersten
Regul gemäß im Niderlanden / Franckreich / vnnd Obern
Teutsch-

Teutschlandt/nit ohne grosse Ungelegenheit/Mühe/vnnd Arbeit/vermittels Päbstlicher Authoritet/ reformiert/ vnd alles Eygenthumb gäntzlich abgeschafft/ vnnd nach der H. Intention S. Francisci/ vnnd S. Clare gehorsambsten Obseruantz/alles dem alten Nitori/vnd Reinigkeit/widerumb restituirt/vnnd herbey gebracht/deren etliche Klöster/vnnd Gottshäuser. In besagten vnderschiedlichen Orthern vnnd Landen / auch heutiges Tags noch zufinden/bevorab in Hispania/welche disen vnbefleckten Fußstapffen heilig / vnnd Gottseligklichen nachfolgen.

Allhie zumercken / das demnach auff die aller eyfferigste vnd sehr ernstliche Predig/vnd Vermahnung/ vnsers Seraphischen Vatters Francisci/ vber die massen vil Manns so woln als Weibspersonen behafftet mit dem Bandt deß H. Ehestandts determiniert vnd entschlossen / sich zu halten an die andere Taffel deß leydigen Schiffbruchs (das ist) von jhrem sündigen Leben abzustehen / darüber rechtgeschaffne Rew vnd Layd zu tragen/vñ sich möglichster Satisfaction zugebrauchen / vnnd derentwegen Vnnachlässiglich begert/ vnnd angehalten / vmb ein Regul oder Richtschnur / nach welcher sie jhr Leben/in der Euangelischen Perfection vnnd Vollkommenheit möchten anstelien/hat vnser seligster Vatter einen dritten Orden/welcher der büssenden/ hat sollen genandt werden/ den Verehelichten so woln als deß ledigen Standts gantz Gemeinsamb angestellt/ vnnd verordnet/im Jar 1221. dessen obwoln jetziger Zeit kein eigne vnd sonderbare Regul/die vnser seligster Vatter jhnen Anfangs gegeben/ nicht mehr gefunden / so ist es doch/ohne allen zweyffel darfür zuhalten/er habe sie ohne sonderbare Regul/ Form/ vnd Weiß nit verlassen/nach welchen sie jhr Leben/Wesen/vnnd Wandel dem innerlichen Menschen so woln als dem eusserlichen gemäß habe/anstellen vnd halten mögen / welche vom Pabst Nicolao dem vierden colligiert/vñ zusamen getragen/ vñ besagten Tertiarijs/der besagten dritten Regulsgenossen/ zu obseruiern vñ sich zu gebrauchen/ deß ehelichen Stands so

woln/als deß ledigen sind vbergeben vñ fürgetragen worde/ darauff Pabst Honorius der dritte mehr besagten disen Orden confirmiert. Pabst Gregorius der neundte/Pabst Innocentius der vierdte/ vnnd Pabst Nicolaus der vierdte/disen Orden mit sonderbarlichen Fauorn/Priuilegien vnnd Gnaden begabt vnd befreyet.

Dieweil dann diser vil besagter dritter Orden/von Tag/ zu Tag zugenommen/vnd je lenger je mehr berümbt worden/ ist dauon bewegt worden die Durchleüchtig/vnnd Hochgeborne gottselige Angelica vō Termijs ein Gräffin deß Stättleins in Bruscia/welche inn kurtzer Zeit mit verhülff etlicher Durchleüchtigen Hochedlen Jungkfräwlein zu Huligine/einer Statt in Vmbria gelegen/einen schönen Conuent/vnder dem Tittul/vnd zur Ehr S. Anne construiert/vnd aufferbawet/ darein sich begeben mit jhrer Jungfräwlichen Gesellschafft/vnd nach dem sie gethon/vñ außgesprochen die drey heilige Gelübt der Reinigkeit/deß Gehorsambs/vnnd der freywilligen Armuth/seind sie Gottseligklich beysament verharret/biß zum Endt jhres Lebens. Nach disem Exempel/ seind inn kurtzer Zeit ebenmässiges dises Ordens/inn vnderschiedlichen Oertern/ inn Italia fundiert/vnnd auffgericht worden acht Klöster/vnd dises ist der Anfang vñ Vrsprung dises H. dritten Ordens S. Francisci in Italia gewest/welchen nachmalen Pabst Martinus der fünfft/vnd Pabst Eugenius der vierdt/auch nit wenigers mit ansehnlichen Statuten/vnd Priuilegien gewürdiget/vnd verehret.

Als aber nach dem Exempel diser heiligen/vnnd gottseligen Jungfräwlein/auch vil der Mannspersonen dergleichen Gottshäuser/vñ Klöster auffgerichtet/ vnd daselbsten nach Verlobung obbesagter dreyer geistlichn gelübter/gantz geistlich vnd andächtiglich beysamen wohneten/vnd sie so woln als der Jungfrawen Klöster vber die massen gemehrt/vnnd vberhand genomen/hat Pabst Leo der zehende disen H. dritten Orten confirmiert/vnd jhme ein eigne Regul etwas vngleichs gegen der jenigen/so Pabst Nicolaus der vierdte jnen zuuor

zuuor anbefohlen/hernacher von newem gegeben/vnnd diß ist geschehen/im Jar 1521. den 20. Monats Tag Januarij seines Pabsthumbs im 8. Jar.

In disem H. Orden gebühret allermassen die andere Stell in der Ordnung/jhrer leiblichen Schwester Agnes genannt/ welche auch nit wenigers zur Hochheit beruffen deß göttlichen Lambs/jhr heiliges Leben volviert/vnd beschlossen in allen Tugenden/vnd Wunderwercken/vnd obwoln sie nicht canonisiert/hat sie dannoch bey jhren Lebszeiten vnnd hernach/der gantzen Welt jhrer Heiligkeit grösse zeichen hinderlassen/vnd dise ruhet zu Assis in S. Clare Kirchen.

Nach disen wird billich gesetzt/die H. Hortulana/beeder obbesagten eheleibliche Mutter/welche in dem Leben/ vnd darnach als sie vmb die Liebe Gottes Willen/alles zeitlich/ vnnd weltlich gutwillig verlassen/vnnd disen H. Orden an sich genommen/in Tugend vnnd Wunderzeichen jhren H. H. Töchtern nit vngleich gewest.

Auff dise folgt nit vnbillich die fürträfflichste an Heiligkeit so woln als an dem Geschlecht/Stammen vnd Namen die H. Agnes/ein eheleibliche Tochter Orichi deß Königs in Böhemb/welche vermählet dem Keyser Friderico dem anderen/aber nit heimb geführt/auß Vrsachen/daß sie vernommen/von den Reisenden von Rom so wol als von Assisio die grösse der S. Clare Heiligkeit/welche damals noch bey Leben/ ist sie von Gott dem H. Geist dermassen angeblassen/vñ von seiner göttlichen Gnad also inniglich angetrieben worden/ das sie sich nit geschewet jhren Herrn Vattern den König auff das demüttigste vnd holdseligst anzusprechen/vnnd gehorsambst zu bitten/das er jhr wolle ehendist zulassen/vnd gönnen/zu dienen/vnd sich zuuermählen dem ewigen/vnd göttlichen Sponso/als dem leiblichen vnd sterblichen: Als aber der Vatter solchen Consens/wegen grosser Forcht gegen dem Keyser/begert zuuerschieben/hat die getrewe Dienerin Gottes jhrem Herrn Vatter verheissen/das solcher sein Consens/ vor allen Vbel versichert sein wurd/dann ChRIstus JEsus

L ij

sus ihr göttlicher Gesponß / ihr getrewen Beystandt leisten wurd / alß dañ nun begerter vätterlicher Consens erfolgt / hat sie alßbald nach den Brüdern S. Francisci / welche damals zu Maintz im Teutschlandt wonhafft geschickt / welche vnuerzogenlich sich bey dero eingestellt / vñ sie sampt anderen vilen hochgebornen Princessin / vnd Frewlein Christo dem HErrn consecriert / vnd geheiliget / den Religions Habit ertheilt / vñ nach der Regul S. Clare von Päbstl. Heil: approbiert / vnnd confirmiert zu Leben gelehrt / vnd vnderwiesen / als aber der König Orechus vorhabens seiner H. Tochter / wie auch anderen S. Clare heiligen Kinderlein / königliche Haab / vnnd Güter / vnd grosses järliche Einkommen zu deputiern vnnd zu verordnen / hat sie solches rund abgeschlagen vnnd determiniert von dem heiligen Allmusen / welches die Brüder S. Francisci / zu ihrem vnder vnd auffenthalt ersamblen wurden / ihr Leben zubeschliessen / welches nachmals zu allen Zeiten / in der königlichen Statt Prag / in selbigem Kloster / von Ihr / vnd ihren Hochedlen Consortin / ist auff das fleissigst obseruiert / vñ gehalten worden / das sie ohne eignes järliches Einkommen / vnnd ligendte Gütter allein von dem H. Allmusen (welchs für sie / die S. Francisci Brüder ersamblet) gelebt haben. Als aber Fridericus der Keyser vernommen / welcher Gestalt seiner versprochene Gemählin also der Welt / sampt allem ihrem Pracht / vnd Eitelkeit abgesagt / vnd verlassen / hat er sich etwas darüber entsetzt / vnd betrübt: Nach dem er etwas reiffers erwogen / das sie nit hingegen einem anderen leiblich / vnd sterblichen / sondern dem ewigen vnnd allerhöchsten vermählet / vnd versprochen / das solchs Werck dieweil es vmb der Liebe Gottes willen geschehen / reiche es ihme nit zu einzigem Despect oder iniuri / demnach er sterblich / vnd leiblich / vnnd nur ein irrdisches Geschöpff deß Allerhöchsten seye.

Das hat bald vernommen die H. Mutter S. Clara / welche dessentwegen auß Hertzens grund / GOtt dem HErren demütigsten Danck gesagt seinen H. Göttlichen Namen

geehrt /

geehrt / vnd gepriſen / vnd die H. S. Agnes herꝛlich verehrt mit einem Pater noſter/einem Velo oder Weyl/einem Schüſſele/daraus ſie gepflegt zu eſſen/ vnnd einem Becherlen/vnd etlichen anderen Sachen / die ſie gepflegt zu nutzen. Welches alles von der H. Sanct Agnes gantz andächtigklich empfangen daß groſſe Werck Jhr Göttlicher Geſpons durch dieſelbige wegen der groſſen Sanct Clare Verdienſt gewürckt vnnd erzeigt / täglich erfahren / die hat ſie alle mit Goldt/ vnd Edlen Geſtain/auff das ſtattlichiſt geziert/welche in ſelbigem Cloſter/zur ewigen Gedächtnuß auffgehalten werden.

Diſer Heiligen guter Nam / vnnd hoher Rhum iſt bald hernach erſchallen durch das gantze Teutſchland / derentwegen viler Hertzogen/Grafen/ vnd edler Herꝛn / reine vnd vnbefleckte Töchterlein/die verführiſche Welt verlaſſen / vnnd nach dem Exempel S. Clare vnnd S. Agnes/ dem Himmeliſchen Spons ſich freywillig ergeben / dann als diſe H. Agnes in Heiligkeit vnd Wunderwercken hochleuchtend / mit vilen H. Töchtern ein gantz vnſchuldigs Leben / ſo vil Jar gefühxret vnnd nachmals zu jhrem geliebten Spons Chriſto/in das himmeliſche Vatterland gelanget/ hat ſie dannoch nit nachgelaſſen/groſſe Wunderwerck zuerzeigen/dann Carolum den vierten Römiſchen Keyſer/ vnnd Bohemiſchen König/ hat ſie auß gewiſer vnuermeidelicher Todsgefahr errettet / welcher darumb ernſtlich befohlen/ſeinem Sohn Weceslao Romaniſchem vnd Bohemiſchem König/daß er auß allen ſeinen Kräfften vnnd euſſeriſten Vermögen bey dem Päbſtlichen Stul laboriern ſolle/ vmb jhre der H. Canoniſation/ der aber anderen Sachen vnd Geſchäfften obligent/ hat deß Vatters guten Willen/vnd Andacht nit effectuirt/ vnd in das Werck gebracht.

Von Königlichem Stammen warde auch die H. Schweſter Salome / ein Tochter deß Königs in Poln/ dero Heiligkeit bezeugen die Wunderwerck/ die ſie nach jrem H. Ableiben ſowoln gewirckt / als da ſie in dem Leben geweſt / dann von jhr wird geleſen daß ſie gar Gnadenreich in Erweckung der

l.1.conf fr 8.fol.85.p 2.

Todten geweßt / also daß sie auch einen lieben Pfawen / welcher von einem Hund zu Todt gebissen widerumb zum Leben gebracht / etliche gantz tödtlich verwundte / gesund / vnnd die Stockblinden sehend gemacht / den gebährenden Frawens Personen auß der Gefahr / vñ den Krumpen zur Kräde geholfen / eben dasselbige wird auch gelesen von der H. Helena von Padua die was ein Kloster Jungfraw auß besagtem Orden / ausserhalben der Statt Arcella genant / daß vnser H. Vatter Franciscus selbsten solle gebawet haben / darin der H. Anthonius sein H. Leben beschlossen / inn disem Kloster / ist dise heilige von Christo dem Herrn / durch mancherley Peinliche Kranckheiten / nit weniger als das Gold / in den starckbrinnenden Offen probiert / vnd bewehrt worden / dann sie in höchster Gedult solle bey sechtzehen Jahr lang gelegen sein ohne alle Leibs Kräfften / vnd gantz Sprachloß / vnd doch nichts desto minder niemals trawrig gesehen / jhr hat Gott der Herr vil Geheimnussen offenbart / die sie nachmals jhren Mitschwestern erzehlt / welche noch heutiges Tags in selbigem Gottshauß sollen schrifftlich zu finden sein / es bezeugt der Author conformitatum vt supra, daß er sie selbsten gesehen / vnd dises von den Schwestern gehört / darauff er befragt / wie doch solches hette beschehen mögen / dieweil sie wie vermelt so lange Zeit an einander der Sprach beraubt geweßt? Haben sie jhme geantwortet / daß wegen der scharpffen Obseruantz deß Silentij sie gewohnt seyen mit dem deuten / eine der anderen zuuerstehen zugeben jhren Willen vnd begeren / vnd dises mittels / habe sich auch dise Heilige gebraucht / die wird auch von den Schwestern / den jenigen so solches begeren / auch noch heutiges Tags gezeiget gantz vnuerletzt / vnd vnuerwesen / ja das noch mehr ist / so seind auch zur selbigen Zeit deß obernandten Authoris, jhr Negel vnd Haar gewachsen alß wann sie noch lebete welche zu gewisen Zeiten von den Schwesteren abgeschnitten / vnnd anderen Leuthen mitgetheilt worden / sie hat auch einem ansehenlichen Marggrafen zu Parma, Bonifacio de lupis genant / auß seinen Tods Nöthen erlediget /

lediget / auff das Gelübt / so sein Ehegemahl für jhn gethan.

Dergleichen wirdt auch gelesen von einer Schwester Clara/welche zu Viterbo gelebt heiliglich.

Auß Franckreich befinden wir nicht wenig/welche auch vnsern H. Orden eingetretten/ vnd erstlich die H. Schwester Blancha erstgeborne Tochter Königs Philippi Pulcher genant / diser ward auß königlichem vätterlichem Erb / daß gantze Königreich/ zu possidiern vnnd gubernìern heimbgefallen.

Es hat auch Rudolphus Römischer König Ertzhertzog zu Oesterreich / sein Eheleibliche Tochter inn S. Clare Orden einuerleibt / zur Zeit Fr. Hieronymi damals Generalis Ministri der nachmals auff den Päbstlichen Stul erhoben vnd Nicolaus der viert genant worden.

Item Schwester Agnes der oben gedacht / was Keyser Friderico dem andern vermählet / hat aller Welt Pomp/ Pracht/vnd zeitlichem Wollust abgesagt vnd sich in S. Clare Orden begeben.

Item Fraw Constantia ein Enickel deß Keyses Friderici/ein Gemahl Petri deß Königs in Aragonia/legte ab jren Königlichen Ornat vnd Geschmuck/vnnd bekleidet sich mit armen S. Clare Ordenskleid.

Item Fraw Regina Sancia / ein Gemahl deß Königs Roberti geselte sich alßbald nach tödlichem Ableiben jhres Herrn Gemahls zu den seeligen S. Clare Profeß Schwestern.

Petrus König inn Trinacria verehret S. Clare seine zwo Eheleibliche Töchtern / in das Kloster de Messena genant.

Fraw Joanna ein Gemahl deß Königs zu Nauarra/wird ein Schwester S. Clare/in dem Kloster de Parisijs.

Fraw Helenora Königin in Portugal wird ein Schwester der H. S. Clare in dem Kloster zu Castella.

Also auch Fraw Clara Herrn Joannis Francisci Marggrafin zu Mantua.

Vil andere großmächtige/durchleuchtige/ hochgeborne/

wol

wolgeborne/hochedle/edle/Frawen vnd Fräulein sein bißhero allzeit biß auff heutigen Tag in disem Heiligen S. Clare Orden zufinden vnnd zusehen: Die alle vnnd jede zubeschreiben wurde deß Papirs gar zuvil brauchen/wenigers nit als wir vns wolten vnderfangen die Anzahl deß hohen Adels inn den Klöstern zu Offen inn Hungern/ zu Königsfeld inn Oesterreich/vnd Schweytzerland/zu Prag inn Geheimb/zu Sanct Clare in Neapoli/zu Pariß in Franckreich/zu Weysenfels inn Aragonia vnd ander vnzalbarlichen vil mehr/ deren Namen vnd Vnderschid der Nationen vns biß anhero vnbekant verbliben.

So vil als nun den dritten Orden anlangt/(der Büssenden genant) haben wir der höchstgebornen/ vnd durchleuchtigisten hochfürstlichen Personen auch kein gewisse Anzahl/ demnach noch heutiges Tags hin vnd wider von solchen hohen Personen dises Heiligen Ordens wegen dero Gottseeligen Eyfer/vnnd Andacht/inn vnderschidlichen Königreichen vnd Ländern/ Clöster/vnd Gottshäuser beederley Geschlechts reichlich fundiert/dotiert/vnd auffgebawet werden.

Vnder deren anderen befindet sich die H. Elisabeth die Tochter Königs in Hungern/die ist von der H. Romanischen Christlichen Kirchen/als ein sonderbar außerwelte Freundin Gottes canonisiert vnd in die Anzahl der Heiligen geschriben worden/ dero Heiligkeit hat Gott der allmächtige mit grossen Wunderzeichen vnnd Erwecken viler Todten der gantzen Welt wöllen zuerkennen geben.

Ein andere H. Fraw disem H. Orden sonderbar zugethan mit Namen Humiliana eines hochedlen Stammens auß dem Hauß der Circolen genant zu Florētz ruhet in vnserē Conuent/ daselbsten jr Heiligkeit leuchtet mit vilen Miraculn.

Item die H. Michelina de Pisauro welche auch edel im Geblüt wird ein Schwester S. Clare Ordens/vnnd erzeigt sich für wunderlich.

Widerumb die H. Margaretha von Cortona gleich wie

sie

sie in Lebszeiten inn Wunderzeichen groß/also erzeigt sie sich auch nach demselbigen.

König Ludwigs Fraw Mutter inn Vngern warde auch disem H. Orden ein einuerleibte Mitschwester.

Elisabeth die Römische Keyserin ein Ehegemahl Keyser Caroli deß vierten / hat auch dises H. Ordens S. Clare Habit angenommen.

Andere vil mehr durchleuchtigiste/hoch-vnnd Fürstliche vnd sonsten andere hohe Adels Personen/haben jr Leben nach disen Reguln vnd Form zuleben Gottseeliglichen beschlossen/ dann sie von Gott dem Herrn selbsten vnserm Englischen liebbrinnenden seeligisten Vatter Francisco / von Buchstaben zu Buchstaben dictiert vnd angegebē von Pabst Nicolao dem vierten approbiert vnnd gut geheyssen / mit stattlichen Privilegien vnd Freyheiten nobilitiert vnnd begabet worden.

Wann aber der gutherzige Leser auß höchster Verwunderung je begert zu wissen die Fundamental Vrsach/ warumb diser Orden/welcher allein in der H. freywilligē Armut in dem scharpffisten Gehorsamb vnd vnbefleckten Reinigkeit fundiert/gleich Anfangs seiner / dermassen (wie vermelt) respectiert auff vnd zugenommen/angenommen von den höchsten Monarchen der gantzen Christenheit/ geistlich- vnd weltlichen Stands: Auch so gar von den höchst adelichisten zärtisten vnd schwachen Frawen Personen / vnnd jetziger Zeit vil mehrs in der newen Welt/vnsäglich propagirt/dilatiert/vñ ohne Vnderlaß erweittert / volgt hierauff.

Das dreytzehent Capitel.

Auß was Vrsachen diser S. Francisci H. Orden alßbald Anfangs seiner Fundation vnd Pflantzungen durch die gantze Christenheit vnnd an jetzo in der newen Welt noch mehrers propagirt/dilatirt / vnnd gemehrt worden inn Anzahl der Klöster oder Gottshäuser/so wol als der Personen?

Die vornembste vnnd vnzweiffelbare Vrsach dises / er-

1 kennen wir die sonderbare Lieb / vnnd vnaußsprechlichen Af-
Hierony. Plat. fect / vnnd vätterlichistes wolgefallen Christi vnsers lieben
de bono Stat. Herren / vnnd Heylands / daß er je vnd allzeit zu disem armen
Relig. c. 25. l. Orden / getragen / erwisen / vnnd erzeigt hat / vnnd dasselbige
1. colligieren wir erstlich / daß vnser lieber Herr disen Heiligen Orden sonderlich / von GOTT seinem Himmelischen Vatter begert.

2 Für das ander / daß er nach Göttlichem belieben seines
Idem ibidem. Himmelischen Vatters disen Orden selbst instituirt / eingestelt / vnd angeordnet.

3 Für das dritte daß Christus der Herr / dises Ordens Regul / alß sein eignes Euangelium selbsten componiert / obserwiert vnd gemacht.

4 Für das vierte / daß er disen Orden wider alle sein Feind vnnd Widersächer / allzeit starck defendiert / vnnd beschirmet.

5 Für das fünffte daß er für denselbigen allzeit vätterlichiste Sorg getragen vnnd die Gutthäter dises Ordens allzeit reichlich belohnt hie zeitlich / vnd dort ewiglich.

l. conf. 1. Daß erste erscheinet kürtzlich auß der Gezeugnuß deß jeni-
fruct. 2. part. gen welcher die Warheit wider seinen Willen bekennen muß /
2. fol. 18. deß leydigen Satthans / der durch den Mund eines Weibes von vnserem Seeligistem Vatter vnnd seinem Heiligen Orden bezeuget / daß deme nach GOTT der Himmelische Vatter / wegen grosser vnnd schwärer Mißhandlung / vnnd Verbrechen der Menschen gäntzlich Vorhabens zu eylen / mit dem End vnnd Vndergang diser Welt: habe CHRISTVS vnser lieber HERR vnnd Heyland sein eingeborner Sohn gebetten / daß er jhme geben wolte etliche getrewe fromme / eyferige Diener / welche sein wurden starcke Träger seines Heiligen Creutzes / damit die Anzahl der jenigen / so Seelig werden solten / vnnd die ledige Stell / so Lucifer vnnd seine Gesellschafft verlassen / möchten gemehrt vnnd besessen werden / alßdann habe er erlanget von seinem ewigen Vatter / vnseren demütigis

tigisten Vatter FRANCISCUM / mit sambt seinem armen Orden / den habe er verordnet inn dise Welt / dises grosse Werck zu exequiern vnd zu volführen.

Das ander colligieren wir auß deme daß auff ein Zeit der Heilige Vatter Franciscus vber die massen sehr betrübet / wegen der Ergernuß / so etwa seine Brüder von sich gegeben / vnnd zu Christo dem Herren / auß grosser Angst / vnnd Kümmernuß gebettet: Domine recommendo tibi familiam tuam quam dedisti mihi (das ist) Herr ich befilche dir dein Haußvölcklein welches du mir vertrawt hast. Deme hat bald der Herr geantwortet vnd gesagt / sage mir du einfältiges Männlein / auß was Vrsachen du dich so hoch betrübest / wann einer Diener Brüder von disem Orden sich absündert / oder nicht den Weg gehet den ich dir gezeigt habe? Sage mir wer hat gepflantzet dise Religion der Brüdern? Wer hat bekehrt die Leut zu der Buß? Wer gibt die Genad zu verharren inn demselbigen? Du nicht / ich das? Dich habe ich mir nicht erwöhlt / vnnd außerlesen / als einen Gelehrten vnnd zierlich redenten / vber dise meinem Familiam vnnd Haußvölcklein. Dann ich will weder daß du noch andere deine warhafftige Brüder / vnnd embsige Obseruanten diser Regul die ich dir / vnnd jhnen gegeben hab / wandlen sollet den Weg der hohen Geschickligkeit / vnnd der eitelen Eloquentiæ, oder Wolredenheit: Sondern dich habe ich mir außerlesen / als einen einfältigen vnnd vnwissendten / damit du vnnd die deinige wissend daß ich wirdt wachtbar sein vber dise mein Heerdt / darüber ich dich verordnet / vnnd gesetzt zu einem Signaculo Zeichen oder Bettschafft / dann die jenige / welche wandlen werden / den Weeg den ich dir gezeiget / werden mich haben / vnd werden mich vberflüssig haben: Welche aber werden wandlen einen andern Weg / von denen wird hinweg genommen werden / auch das jenige was sie vermeinen zuhaben / darumb sage ich dir / daß du dich ferrers nicht sollest bekümmern / sondern in deinen Weg / vnnd Wercken fortfahren / dann inn der

2 *In legenda antiqua Cap. de Profect. Humilit. lib. conf. 1. fruct. 9. par 2. fol. 101.*

ewigen Lieb habe ich dise Religion der Brüder gepflantzet. Vnnd wisse hiemit daß ich disen Orden dermassen liebe / daß wann einer auß den Brüdern wirdt außtretten / so werd ich einen andern an sein Stell verordnen / desselbigen beraite Cron zu empfangen. Vnd ob es Sach wäre daß er damals noch nit geborn / so wil ich jhn geboren machen. Vnnd damit du noch weitter wissest / daß ich dises Leben / vnnd Religion der Brüder frey vnd gutwilliglich liebe so solleſtu dir einbilden / alß wann nit mehr in der gantzen Religion als drey Brüder wären / nichts desto weniger wird dise mein Religion vnnd mein Orden sein / den ich in Ewigkeit nit verlassen will: Als der seeligiste Vatter Franciscus das gehört / ist er vber die massen wol getröstet vnd erfrewet worden.

Das dritt Argument belangend / haben wir dessen ein genugsames anzeigen / daß vnser Regul vor anderen so hoch commendiert / vnd gerhümbt wird / vnd zwar.

Erstlich durch den Heiligen Apostel Paulum / da er spricht: Quod quicunque hanc Regulam secuti fuerint, Pax super illos, & misericordia Dei. Also das alle die jenige / welche diser Regul nachuolgen werden / vber sie kommen werd der Frid / vnd die Barmhertzigkeit Gottes / daß aber eben solches von vnser Regul inn dem Prophetischen Geist solle verstanden werden / ervolget klärlich auß dem Context / vnd nachgehenden Worten. De cætero mihi nemo molestus sit, ego enim stigmata Domini Iesu in corpore meo porto. Hinfüran solle mir niemands mehr verdrießlich sein / dann ich die Mahlzeichen Christi deß Herrn trage an meinem Leib (verstehe) zu einer Confirmation / vnnd warhaffte Bestättigung meiner gantzen Regul. Darumb nicht vnbillich spricht Pabst Honorius III. inn der Confirmation diser vnser Heiligen Regul inn beysein beeder H. Brüdern Leonis / vnnd Bonitij / zur Zeit als vnser heiligister Vatter auß Beuelch Christi schrifftliche Confirmation solicitiert. Beatus ille qui gratia Dei roboratus, hanc Regulam deuotè & fideliter seruabit, quoniam omnia quæ in ea scripta sunt, & Catholica, sancta & perfecta sunt. (Das ist) Seelig ist

Ad Galat. 6.

ist derselbige/welcher gestärckt von den Gnaden Gottes/ vñ dise Regul andächtig/ vnd getrewlich halten wird/ dann alles so darein geschrieben ist Heilig/ Catholisch/ vnd Volkommelich/ bis anhero Pabst Honorius/ deme folget nach Nicolaus der dritte/ welcher in der Declaration vnserer H. Regul also spricht: Hæc est Minorum fratrum, & docilis in paupertate, ac humilitate per almum Christi Confessorem B. Franciscum, radicata Religio, quæ ex illo vero semine germinans germen illud per Regulam sparsit in filios, quos sibi & Deo, per suum ministerium in obseruantia Euangelij generauit, &c. (das ist) Dises ist der minderen Brüder sanfftmütige/ vnnd gelirnige geflantzte Religion/ vnd Ordnung in H. Armuth vnd Demuth/ durch den grossen Bekenner Christi den seligen Franciscum/ welcher auß dem wahren Samen/ herfür schiessend/ sich zertheilt hat vermittels diser H. Regul/ in die Söhn/ welche er Gott dem HErrn/ vnd jhme in der Obseruantz deß H. Euangelij/ erzeuget hat.

Nicol. Pap. de verb. signific. exiit. lib. 6. de Regul. ipsa.

Dises seind die Söhn/ welche nach der Lehr Jacobi das ewige Wort/ den eingebornen Sohn Gottes/ vereiniget mit menschlicher Natur/ in dem Garten deß Jungkfräwlichen Leibs/ welcher allein mächtig zu saluiern vnsere Seelen/ inn der Sanfftmütigkeit empfangen haben. Dises seind die Professores vnd Obseruanten/ derselbigen H. Regul/ welche fundiert/ vnd gegründet/ in dem H. Euangelio/ gestärckt in dem H. Exempel Christi/ bestättiget im Leben/ vnnd vnsträfflichen Wandel/ mit der Predig der H. Aposteln der streittenden Kirchen/ dise ist bey Gott dem Vatter die reine vnnd vnbefleckte Religion/ welche absteigent von dem Vatter d' Liechter/ durch seinen einigen Sohn/ in Worten vnd Exempel den HH. Aposteln vbergeben/ vnnd letstlich durch den H. Geist/ dem seligen Francisco/ vnnd seinen Nachfolgern inspiriert/ vnd eingeblasen/ inn sich haltent die Gezeugnuß der gantzen vnzertheilten göttlichen Dreyfaltigkeit. Dises ist die jenige/ welcher in Krafft der Gezeugnuß deß H. Pauli/ hinfüro niemands solle verdrießlich sein/ demnach sie Christus der HErr mit seinen Stigmatibus oder Malzeichen confirmirt/ wil auch den Anfänger diser Religion/ mit disen Zeichen seines

nes H. bittern Leydens/vnnd Sterbens notabiliter gezeichnet sein/biß anhero Pabst Nicolaus der dritte.

Clemens V. in sua Clementina, Exiui de Paradis.

Auff disen folgt Pabst Clemens der fünffte/ welcher in seiner Declaration/dero Anfang/Exiui de Paradiso. Also spricht/ Jch bin gangen auß dem Paradeiß/vñ hab gesagt/ich wil begiessen den Garten der Pflantzung/nun aber diser Garten/ ist die H. Religion der mindern Brüder/vmbgeben mit dem Gemewer der Regularischen Obseruantz/gantz Starck vnd Vest/vnd innerhalb jhrer allen Content/ vnd zu frieden mit Gott dem HErrn/der gezieret wirdt vberflüssig mit den newen Pflänzlein/der täglich angenommen Brüder/zu denselbigen gelanget der geliebte Sohn Gottes/vnnd zu seiner Zeit schneidet Er ab/den Myrrham der mortificierendten Buß/mit andern wolriechenden Kräutlein der HH. Tugenden / welche vnaußsprächlich wolriechendten Geschmack der Heyligkeit von sich geben/dises ist der Form deß himlischen Lebens/welchen beschriben der grosse Bekenner Christi der H. Vatter Franciscus/vnnd zu obseruiern gelehrt seine liebe Brüder/mit Worten vnd Wercken.

[P]apa Gregor. [i]n princip. [D]eclar. super [R]egul.

Darumb spricht Pabst Gregorius Anfangs seiner Declaration vber die selige Regul/ Quo elongati à seculo, vt Columbæ pennis assumptis, in secessum contemplationis, super vos ipsos altius euolastis, & conspectius peccatorum iacula præuidetis, & plura per quæ conspicitis salutis impediri profectum, cordis vestri oculus perscrutatur, vnde quæ tecta sunt alijs, quandoque in conscientiis vestris Spiritus manifestat, &c. (Das ist) demnach jhr euch so weit begeben ausser der Welt/als wie die Tauben/vnnd an euch genomen die Federen zu dem Flug vber euch selbsten/vnd geschwungen in hohe Contemplation vnd Betrachtunge/dañenhero jhr vil klärer sehen möcht die Pfeil/vñ Gefahr der Sünden/vñ anders mehr/welches den Profect/vñ Beförderung deß Heils verhindern mag/also das/was anderen Leuthen verborgen/ dasselb der Geist ewerem Gewissen offenbaret/ꝛc.

Vnnd in einem Priuilegio sagt er: Gloriantibus vobis de sola Domini nostri Iesu Christi Cruce. Das jhr gloriert/vñ euch erfrewet/in dem Creutz Christi Jesu/vnsers Herrns Jesu Christi.

Vnd

Vnd in einem anderen Priuilegio: In terris Georgianorum Saracenorum, & aliorum infidelium vobis sit Animarum solicitudo commissa, vt illius operante Clementia, qui de lapidibus potest Abrahæ filios suscitare: Verbo & exemplo proficiatis ibidem & existentes in inuio, reducatis ad viam. Nos considerantes, quod Ministerium vestrum diligenter implentes, vos operarios inconfusibiles exhibetis vitiorum segetes, extirpate de Agro Domini satagendo, propter quod de vobis indubitabiliter obtinemus, vt qui Spiritu viuitis, Spiritu & ambuletis, & de doctrina vestra, & conuersatione, flores, & fructus proueniant gratiores, &c. Das ist so vil. Als: Liebe Brüder euch sey hiemit anbefohlen die Seelsorg der Vnglaubigen / damit jhr inn Krafft der göttlichen Güte / welche auß den Steinen erwecken kan Abrahams Söhn / möchtet zunemen in dem Wort / vnd mit dem Exempel / vnnd die jrzigen auff den Recht bringen / dieweil wir dañ in Obacht nemen / das jhr ewer anbefohlen Ministerium fleissig verrichtet / vnnd euch als löbliche Werckleuth erzeiget / also sollet jhr fortfahren / auß dem Acker deß Herrn / das Vnkraut der Laster außzureuten / dann wir in vngezweiffelter Hoffnung stehen / das wie jhr lebt inn dem Geist / vñ in dem Geist wandlet / das von ewer Lehr vñ Conuersation / nach annemblichere Blüe / vnnd Frücht / erfolgen werden / ꝛc.

Widerumb in einem anderen Priuilegio sagt diser Pabst. Dilecti filij Fratres Minores, abnegantes salubriter semetipsos, elegerunt in altissima paupertate, Christo pauperi, ad placitum famulari, tanquam nihil habentes, & omnia possidentes, &c. Das ist. Die geliebten Söhn die mindern Brüder haben heilsamblich sich selbsten abgelaugnet / hingegen erwöhlet in höchster Armuth zu famuliern / vñ zu dienen / nach dem wollgefallen Christo dem Armen / gleich denen / die nichts haben / vnnd alles besitzen.

Anders vilmehr wird gelesen bey disem Pabst Gregorio / In gleichmässigem Verstandt / mit welchem nit vbel accordiert / Innocentius der vierdte / sprechend inn einem seiner Priuilegien. Cœlestis amor Patriæ mentes vestras sic allexisse prospicitur, vt quasi hoc solum delectationẽ vobis tribuat, quod diuinę volũtati sit

Pabst Innocen. der vierdte.

sit placidum, & salutem proferat animarum &c. (Das ist so vil.) Es werden von dem mindern Brüdern S. Francisci anders / oder mehrer / nit gespürt oder war genom̃en / dann allein jhr Lieb / zu dem him̃lischen Vatterlandt / welche jhre Gemüther dermassen besessen / vnd eingenommen / daß sie allen jhren Trost / allein suchen in dem jenigen was Gott gefällig / vnd der Seelen Heyl fürträglich / ꝛc.

Widerumb inn einem anderen Priuilegio. Qui Deum tota mente diligitis, & animarum profectibus continua diligentia desudatis, debetis ad condignum gratiam experiri. Das ist / jhr Brüder S. Francisci die jhr Gott dem Herrn liebet auß gantzem Gemüt / vnd mit allem Fleiß euch bearbeitet / vmb Willen der Seelen Heil / habt gewißlich zu seiner Zeit / die Gnaden Gottes nach ewerem Verdienst / ohne einzigen Abgang zuerfahren / vnnd zu entpfangen.

Vnd abermals in einem anderen Priuilegio: Quoniam superabundauit iniquitas, & refriguit charitas plurimorum; Ecclesiæ Ordinem Fratrum Minorum Dominus suscitauit, qui non quæ sua sunt, sed quæ Iesu Christi quærentes, tam contra profligandas Hæreses, quã contra pestes alias mortiferas extirpandas se dedicauerunt, Euangelizare Verbum Dei, in abiectione voluntariæ paupertatis, &c. (Das ist) Dieweil vberhand genommen die Boßheit / vnnd in jhren vilen die Lieb erkaltet / hat der HErr seiner Kirchen erweckt den Orden der minderen Brüdern / welche nit das jhrige / sonder was Christi Jesu gehörig suchen / so wol inn Außreuttung der Ketzereyen / als anderer schädlichen Gebrästen / haben sich gäntzlich ergeben der Verkündigung deß H. Wort Gottes inn der Demuth der frey vnnd gutwilligen Armut / Pabst Alexander der vierdte spricht in einem seiner Priuilegien vber vnseren H. Orden. Plantatus olim in Agro Ecclesiæ, Ordo FF. Minorum, sic à suis Primordijs gratia operante diuina laudabilibus incrementis successiuè profecit, quod assiduè flores proferens copiosius honestatis ac producens vberes fructus vitæ, inter alia plantaria Dominica, puritatis conuersationis, scientiæ dono, & Virtutis merito dignoscitur specialiter insignitus. Das ist. Als diser Orden der mindern Brüder / in dem Acker Christlicher Kirchen vorzeiten eingepflantzt /

pflantzt/hat er alßbald/im Anfang seiner/mit verhülff göttlicher Gnad/nahend/vnnd nahendt also löblich zugenommen das er vnnachläßlich/gar schöne Ehrnbluest/vnnd Früchten deß Lebens herfür gebracht: Also das nicht anderst darfür zuhalten/dann er seye von Gott dem HErrn/vnder anderen göttlichen Pflantzgärtlein/absonderlich mit der Gnad erbarer Conuersation/vnd Gabe der Wissenschafft gnädigklichen begabt worden.

Pabst Joannes der zwey vnd zwentzigste sagt also: Minorum fratrum sacer Ordo ab ipso suæ fundationis Exordio Almi Confessoris B. Francisci regulari traditione, & Apostolicæ Sedis Authoritate, atque confirmatione indissolubili texuatur connexus; Fide clarus, Spe validus, Charitate profusus, Humilitate placidus, Obedientia deuotus, velut singulare iubar sanctitatis exemplo, & doctrinæ verbo per vniuersum orbem claruit, Ecclesiastico decori multum vtilitatis, & plurimum inclytæ alacritatis inuexit. (Das ist) der H. Orden der minderen Brüder/deß grossen Bekenners S. Francisci hat sich gleich Anfangs seiner Fundation nach empfangner Regul/auß Päbstlicher Authoritet/vnnd Apostolischer Confirmation versamblet: Erzeigt vnd in allem erwiesen/als pur vnd klar an dem Glauben/dapffer in der Hoffnung/frey inn der Lieb/holdselig in d Demuth/andächtig in dem Gehorsamb/nit vngleich dem schönen Sonnenglantz/inn dem Exempel der Heiligkeit/ in welchem er durch die Lehr/deß göttlichen Worts geleuchtet durch die gantze Welt. Hat der Christlichen Kirchen gezierde/vil Frommen/Nutz/Dapfferkeit/vñ Räckheit gebracht.

In Extrau. quæ incipit. gloriosam Ecclesiam.

Also gutherztiger Leser/weil dann dise Regul von Christo dem Herrn selbst (wie klärlich vernommen/) componiert/vñ gleichsam/zusammen getragen/vnnd solches auch/von den HH. Päbsten erkennet/bekennet/vnnd auff das höchste gerühmt/hat nit ohne Vrsach vnser seligster Vatter Franciscus sich vnderstanden dise Regul zunennen: Ein Buch deß Lebens/die Hoffnung deß Heyls/dz Vnderpfandt der Glori/das Marck deß H. Euangelij/den Weg deß H. Creutzes/ NB.

ges/den Standt der Vollkommenheit/den Schlüssel zum Paradeiß/vnd den Pact deß ewigen Punts/ꝛc.

Als derowegen dise so schöne Encomia vnnd Lobsprüch/ vnserer diser H. Regul hin vnnd wider in der gantzen Welt/ bey hochen/vñ nidern Stands/weltlichen so woln als Geistlichen/ Fräwlichen so woln als Mannlichen Geschlechts Personen/durch sonderliche Schickung Gottes disseminiert/ erschallen/ vnd außgebraittet/ was ist es wunder/ das diser vnser H. Orden/ gleich Anfangs seiner Fundation dermassen (wie vernommen) propagiert/ vnnachlässig fortgeflantzt/ vnd besagter massen erweitteret worden. Darauff/ dañ folgt das vierdte Argument deß absonderlichen Affects/ vnnd Special wollgefallens Göttlicher Majestät zu disem H. Armen Orden/nämblich/ der hohe Ernst/ vnd stärckist Eyfer damit je vnd allzeit/ die Persecutorn vnnd Verfolger desselben/erschröcklich seind gestrafft/vnd gebüst worden/ ohne allen Respect der Personen/ wie in nachfolgendten Exempeln zusehen.

Hieron. Plat. Soc. Iesu de bon. stat. Relig. lib.

Es ist nicht vndenckwürdig dessen sich etliche Prelaten/ weiß nicht auß was vnzeitigem Eyffer/ auff vorgehend Berahtschlagung sich ernstlich entschlossen/ disen H. Franciscaner Orden gäntzlich abzuschaffen/ vnnd zu disem Intento etliche Bischöff zusammen beruffen/ aber es was inn deren selbigen Statt ein vornemme Kirch/ inn welcher Fenstern zwo Bildtnuß/ eine deß H. Pauli Apostels/ der ein blosses Schwerdt/ die anderen deß H. Francisci/ der ein Creutz in der Hand gehalten/ zu Nachts geduncket den Mößner/ er höre den H. Paulum also redent. Was thust Francisce? Warumb beschützestu nit deinen Orden? Welchem er geantwortet/ was solle ich thun/ ich hab nichts anders als das H. Creutz/ vnd eben dasselbig erinneret mich/ das ich solle gedultig sein: Auff solches ermahnet jhn der H. Apostel Paulus/ dise so grosse Vnbilligkeit nit zugedulden/ vnd gibt jhme sein Schwerd/ darob der Mößner sehr erschröcken/ gehet also voller Forcht vnd Zittern/ gleich als der Tag angebrochen in die Kirchen/

vnd

vnnd sihet augenscheinlich das beede Bildnuß jhre Waffen miteinander abgewichßlet/ wie dañoch das Creutz in d Rechten Hand S. Pauli/ vnnd das blutige Schwerdt aber in den Händen S. Francisci zusehen ist. Als sich nun ab solchem der Mößner heimlich/ vñ größlich verwundert/ bald erhebt sich ein gemeines Geschrey/ wie das d Bischoff/ als ein Anfänger desselbigen Concilij Todts verschieden/ vñ enthaupt gefunden worden/ alßdann fahet der Mößner an/ öffentlich zubekeñen/ was er zu Nachts gesehen/ vnnd zu mehrer Bestättigung der Warheit jederman die Bildnuß zuzeigen.

Es wird auch gelesen von einem Abbt/ vñ einem Bischoffen seinem Bruder/ das sie auff ein Zeit verzuckt/ vñ gesehen eylends für fordern für den ernstlichen Richterstuel/ Frome/ vñ Böse/ sich aber vnd sein Bruder den Bischoff/ sampt zweyen Dienern verordnet zur lincken Seyten/ alßdañ sein zween minder Brüder S. Francisci von der rechten Seyten herfür getretten/ vñ jhn Prelaten gleichsam violenter vñ mit Gewalt gezogen zu der rechten Seyten/ wegen welches Gesichts gesagter Prelat/ hertzlich erschrocken/ vñ deß andern Tags mit Verwunderung jedermänniglichs/ sich bey den Brüdern angemeldet demüttiglich den H. Orden begert/ vnnd ein eyferiger Franciscaner worden. Als aber sein hinderlassene Diener/ sich wegen Verlassenschafft deß Prelatens/ hefftig zerkriegt/ haben sie selbsten einander erwürgt/ vñ der Bischoff/ welcher besagte Vision oder Gesicht zu seiner Warnung nit wöllen glauben geben/ ist deß gähn/ vnd ewigen Tods gestorben. *Conf. lib. 1. fruct. & c. for. 9. part. fol. 101.*

Eben an jetzt citiertem Buch vnnd Orth/ wird auch vermeldet/ von einem Bischoff zu Jmmola/ welcher der Eheleibliche Bruder gewest/ deß HErrn Ruperti von Jmmola/ der auß lauterem Mutwillen die Bewohnung/ vnd Orth der armen Franciscaner Brüder verwüst vnd abgebrochen alßbald darauff/ deß gähen Todts verschieden.

Daselbsten wird auch gelesen von einem Probst Montis vici de Pede Montis inn Jtalia/ das demnach er zuuor/

die Brüder S. Francisci allzeit hertzlichen geliebt/nachmals aber auff Anstifftung/eines seiner Diener/die hertzliche Lieb in schändtlichen Haß verwendet/vnnd denselben dermassen erstreckt/das die arme/vnschuldige Brüder/allerdings gezwungen worden/denselben Orth gäntzlich zuuerlassen. Als nun solches beschehen/nemmen die fromme Brüder den Recurs zu jrem H. Vatter Francisco/demüttigst bittend ob er sie von so hefftiger Vexation vnnd Verfolgung liberiert hette/welches auch geschehen/dann bey nechst folgender Nacht/wird besagter Probst/für den göttlichen Richterstuel fürgefordert/sambt seinem Diener/vnd also das Vrtheil wider sie gefellet: hat vnser seligster Vatter/den Probst defendiert/eben darumb das er ein gute Zeit dem H. Orden zugethan/vnd vil Guttes erwisen/vnnd zum Widerspil nicht von sich selbsten/sonder von seinem Diener bemüssiget/vnd angetrieben/dieweil dann deme also/ist der Sentent wider den Diener ergangen/vnnd jhme alßbald das Haupt abgenommen worden. Als nun der Prelat von dem Schlaff erwachet/findet er seinen Diener enthauptet/vnd folget dem Raht/sich bey den Brüdern S. Francisci anzumelden/vnnd deren einer auß jhnen zu werden.

Lib. 1. fruct. nono part. 103. Weiters vernemmen wir auch von zweyen Geistlichen/deren einer dem H. Orden zimblich affectioniert/der ander aber hingegen Vbel gewogen/vnd beyde nit gar erbarliches Wandels/als sie aber bey Nachts auff ein Zeit inn dem Gesicht/für den Richterstul gestellet/vnnd der Sentent außgesprochen/das der Hasser S. Francisci Ordens/solte enthaupt werden/das hat sich alßbald anderen Tags/inn dem Werck selbsten befunden. Der ander aber wegen seiner Deuotion zum H. Orden/ab selbigem ernstlichen Vrtheil liberiert/vnd ledig gemacht. In den H. Orden eingetretten/ist ein andächtiger frommer Mann worden.

Ibidem. Von Gulielmo de S. Amore (von andern geneñet de Matisco) wie auch einen Geraldo/vnnd vilen andern Professorn zu Pariß/befinden wir/das sie häfftig vnsern H. Orden ver-

verfolgt / gleich im Anfang dessen / inn aller Vnsinnigkeit geschändet / vnd geschmähet / in offentlichen Versamblungen / in den Predigen / vnd auch mit gantz geschribenen Büchern / doch haben sie jhres Freuels / vnd grossen Vermessenheit / nit lang verzogen gebührendte Straff zuempfangen / vnnd außzustehen / dann sie nit allein von andern Gelerten Männern sondern auch vnd vornemblich von zweyen H. fürträfflichen Kirchenlehrern / alß dem H. Thoma von Aquin / vnd dem H. Bonauentura / seind mit grosser Dapfferkeit refutiert / confundiert / vnnd zuschanden gemacht worden. Neben disen ist auch Gulielmus besagter Calumnianten einer / vom Pabst Alexander dem Vierten / gen Rom citiert / in offentlichen hochwürdigen Senat der H. Cardinäln conuincirt / sein Buch condemniert / sein Buch in das Fewr geworffen worden / Geraldus aber wardte nach kurtzer Zeit auß Göttlichem Vrtheil an allen seinem Vieren Krump / vnd Lamb / vnd Erschröcklich getödtet mit dem abscheulichen Aussatz. *Ibidem.* *Platus Soc. Iesu de Bō. Sta. Rel. in Praefat. fol. 9.*

Hierüber ist auh zufinden ermeltes Pabsts Alexandri Extrau: mit Anfang: Non sine multa cordis amaritudine. Vnnd ein andere dero Anfang Romanus Pontifex de summi Apostolatus specula. Auß welchen klärlich erscheinet / wie armseeligklich die Veruolger dises H. Ordens jhr Leben geendet haben. *Alexāder P[...] Sabus Extr[...] uag.*

Dergleichen andere vil mehr hohen Stands Prelaten deß H. S. Francisci Ordens Verfolger hetten hierunder verzeichnet künden werden / welche wegen jhrer vnbillichen Verfolgung erschröcklich vnd jämmerlich belohnt worden / wann jhr Ableiben selbiger Zeit / als vnserer vilmahls allegierte vnd angezogne Bücher conformitatum beschriben / nicht so gar in frischer Gedächtnuß gewesen.

Jn weltlichem hohen Stand / hat es wol auch nicht ermanglet an scharpffen Verfolgern / vnsers H. Ordens / dann vnder andern befindet sich Keyser Fridericus der ander / welchem nach deme er die arme vnschuldige Brůder S. Francisci auß dem Königreich Sicilia veriagt / sein eheleiblicher Sohn Manfredo genant / hat jhn mit dem Kopff Küß / welches er so starck / vnnd mit so grossem Gewalt vber den Mund *conf. l. 1. f. 9. par. 103.*

gehalten so lang vnnd vil er jhn inn der Excommunication jämmerlich erstöckt vnd vmbgebracht.

Von einem namhafften Capitän zu Pressa wird gelesen/ daß er einen Bruder vnsers Ordens wider Gott vnd die Warheit höchlich iniuriert/vnd angetastet/diser hat sich auß sonderlicher Verhengnuß Gottes in tragendem seinem Ambt dermassen lästerlich verhalten/daß er von der Florentinischen Herrschafft zur ewigen Gefangenschafft sentenziert/ in eusserster Armseeligkeit gestorben/ vnd verdorben.

Weitters ist zu mercken / das gleich wie Gott der Herr mit ernstlicher Straff allzeit verfahren wider die Verfolger/ also hat er jhme auch belieben lassen/ mit grossen Genaden zubegnaden die Patronos, vnd sonderliche gutherzige Gutthäter dises armen Heiligen Ordens. Dann Anfangs hat vnser Heiliger Orden gleich nach einander gehabt drey Protectores oder Schirmherren auß dem hochwürdigistem Senat der Herrn Cardinäln/ welche inn Warheit deß Ordens getrewe Vätter gewest/ die hat der gütige Gott/ (welcher kein Gutthat läßt vnbelohnet) erhöbt nach einander/ zur höchsten Dignitet deß Heiligen Päbstlichen Stuls / alß nämblich den Herren Hugolinum Bischoffen zu Ostia der ist worden
Anno 1227. Gregorius Nonus Anno, 1227.

Den Herren Benedictum de Anagnia / der nachmahls genant worden Pabst ALEXANDER der Vierte Anno
Anno 1254. 1254.

Herren Joannem Caretanum Vrsiner Stammens nach-
Anno 1277. mals Nicolaus der dritte/ Anno 1277. Vnnd vnder dem das besagte zween heiligiste Päbst alß Alexander / vnd Nicolaus das Päbstliche Regiment geführt/haben sie andere Protectores oder Schirmherrn/ neben oder auch vnder jhnen nicht leiden wöllen/ sondern durch sich selbsten/ demselben wöllen
[C]ōformit. vt väterlichist allzeit vorstehen: gleichwol Pabst Nicolaus
[s]upra. nahent bey dem End seines Lebens mit grosser Devotion vnd Vergiessung viler Zäher solche Protectur keinem andern alß seinem eheleiblichem Bruder allergnädigist anuertrawt/vnd anbeuohlen.

Es wird auch gelesen von einem manlichen vnnd hochberhümbten Cavallier daß als er bey Celano / vnserem seeligisten Vatter Franciscum zu Gast gehabt / habe jhm der seeligiste Vatter / die Stund seines Tödtlichen Abschids reueliert / vnnd offenbart / hat er sich nicht gesaumbt / sich bußfertiger Werck zugebrauchen / vnnd ist inn kurtzem gantz glorios, vnd seeliglich in Gott dem Herren entschlaffen. *Ibidē fol. 104*

Herr Petrus Bischoff zu Rhodon inn Hispania ward grosser Deuotion zu dem seeligistem Vatter / vnnd gantzem heiligen Orden. Als er vor dreyen Tagen gestorben was / wirdt er von dem Seeligisten Vatter erstlich erlöst auß der Höllischen Pein / darnach gebührendte Buß zu thun geführt auff die Welt / seinem Leib wider vereiniget / vnnd letstlich nach zweintzig Tagen widerumb seliglichen Gott ergeben. *Ibidem*

Also wird auch gelesen von dem König zu Castelle / Fernardo genant / diser alß er zu seiner Regiments Zeit / vnbillich etliche seiner Cavallier zu erwürgen anbeuohlen / vnnd inn seiner Statt Gehen vnuersehens erkrancket / hat er auß grosser Deuotion gegen dem Heiligen Orden den Habit begert / inn demselbigen andächtiglich Todts verschiden / auß Höllischer Pein / durch vnseren seeligisten Vatter als ein Bruder seines Ordens saluiert / vnnd errettet worden.

Von vilen andern dergleichen hohes vnd nidern Stands die wegen jhrer sonderer Andacht vnd Eyfer / von Gott dem Herren reichlich ist belohnt / hie zeitlich / vnd dort ewig jetziger Zeit so woln / als in dem Anfang / die newpflantzen / kundte gar wol hierbey Meldung beschehen / wamit die augenscheinlich Erfahrung selbsten solches im Werck täglich zu erkennen geben.

Die letste Vrsach warumb diser Orden also groß / vnnd weitschweiffig seind / die vnaußsprechliche grosse Priuilegia, vnnd Freyheiten / welche die Göttliche Mayestät specialiter vnnd insonderheit / vnserem Seeligistem Vatter FRANCISCO / vnnd durch jhme den gantzen H. Orden auff das reichlichist verlihen / vnd gegeben hat / dann wie Abt Joachim

bezeu-

Lege Ab. Ioachimi sup. 8. c. Prophet. Cyrilli Anachorit. & Presbyt. Montis Carmeli. Item in lib. Concord. 5. sup. Opus Creationis diei quintæ. Item in Exposit. Hieremiæ in Prolog. Ita lib. 1. confor. fruct. & confor. 1. part. 2. & confor. 9. part. 2. fol. 103.

Die erste Offenbarung so S. Fräciscus gehabt.

bezeugt so solle diser H. Orden nach allen andern H. Orden beständig verbleiben biß an den jüngsten Tag. Wie dann auch solches vnserem seeligisten Vatter durch einen Engel von Gott sonderlich ist reueliert worden / dann als er auff ein Zeit abgesündert / von den andern Brüdern sich inn dem Gebett zimblich verweylet / vnnd die Stund der Refection oder Essens herbeykommen vnd dessen der Brüdern einer jhn begert zuerinneren / gibt er demselbigen Andeutung daß er jhme nicht solle zunahen / als er aber das andermal sich anmeldet hat er jn zu sich beruffen / jhme mit grosser Frewd / vnd Fröligkeit gesagt / vnd eröffnet / daß solcher seiner grossen Frewd Vrsach wären vier Ding / die jhme der Herr geoffenbaret hette / vmb welcher Willen er allzeit gar sehr sorgfältig gewesen.

Das erst / daß keiner welcher in dem H. Habit sterben wird solle verdambt werden (verstehe wofern er in der Obseruantz der H. Regul biß in den Todt verharren wird.)

Das ander daß diser H. Orden vil Widersacher vnd Veruolger haben wird / aber denselbigen allen vnd jeden / wurde er letstlich sigreich obligen / vnd sie sambt jrem Auffsatz wurden ein kurtzes End nemmen.

Das dritte / daß wieuil mehr Brüder sein wurden in disem heiligen Orden: Je reichlicher die Prouision inn dem Vnder-
1 halt jhnen Gott der Herr beschaffen wird.
2 Das vierte daß die Profession der Brüder sich erstrecken
3 wird biß zur Zeit deß jüngsten Gerichts.
4
Ibidem

Die ander Offenbarung.

Ein andersmahl als der seeligiste Vatter sich auff dem H. Berg Alverne befand / hat er befohlen / dem Seeligen F. Leoni / auß Christi deß Herren sonderlicher Offenbarung daß er solte ein Stein nemmen / vnnd denselbigen begiessen / erstlich mit Wasser / nachmals mit Wein / zum dritten mit Milch / vnnd letstlich mit Balsamb / als aber F. Leo fragte / waher er den Balsamb nemmen solte? Antwortet der seeligste Vatter / daß er solches zuthun darumb befohlen / dieweil Christus der Herr gesessen seye auff demselbigen Stein / vnd hette jhme hoher Geheimnussen fünff geoffenbaret / deren Fünffte / er jhme nit Vorhabens kundbar zumachen / doch die vberige vier solt er wol mercken.

Di

Die erste daß seiner Brüder Religon vnd Profession nicht wurde abgehen biß auff den jüngsten Tag / vnnd also consequenter sein vnd verbleiben in Ewigkeit. 1

Die andere daß kein Bruder boßhafftiges vnnd vnbußfertiges Lebens inn disem Orden / lang beharren wurd (verstehe inn wissentlicher Todtsünd /) dann eintweder / wirdt er dieselbige Beichten / vnnd Büssen / oder alle Mittel vnnd Weg suchen / sich auß dem Orden zubegeben. 2

Die dritte daß kein vorsetzlicher Verfolger deß Ordens / langwüriges Lebens sein wurd. 3

Die vierte / daß alle die jenige welche von Hertzen den Orden lieb haben / auch wie grosse Sünder sie sein letstlich Göttliche Gnad vnnd Barmhertzigkeit erlangen wurden / dann dieselbige Gutthäter sollen remuneriert vnnd belohnet werden inn diser vnnd jener Welt : Wie hingegen auch die Verfolger gestrafft hie Zeitlich / vnnd dort Ewig. 4

Die dritte Offenbarung vnsers seeligisten Vatters / hat sich begeben als er inn dem Gebett was / inn der Kirchen Sanct Marie (der Engeln genant) darinnen jhme nach jetzt erzehlten Geheimnussen / ein vil grössere reueliert worden / als nämblich / daß an dem Jüngsten Tag / vil Brüder erscheinen wurden mit den Heiligen stigmatibus (daß ist) mit den Mahlzeichen deß Leydens Christi vnsers Herrens inn der Seiten / an Händen / vnnd Füssen / dann dieselbige Brüder / wurden inn vorgehendten Antichristi Zeiten damit begabt sein. Die dritte Of-fenbarung.

Die vierte ist eruolgt inn dem Hæremitario S. Vrbani inn welchem / dem seeligisten Vatter erschinen ist ein Engel deß Herrn / inn mächtig schöner glantzender Gestalt / vnnd jhme reueliert / die Priuilegia vnnd sonderliche Genaden / welchen den Verwandten vnd Professen diß Ordens von Gott in den Himmeln bereit seyen / dauon er hertzlich getröst / vnd mächtig gestärckt / solche den Brüdern zuuerkündigen / als nämblich. Die vierte Of-fenbarung.

1 Für das erst daß alle vnnd jede Profeß / vnnd diß Ordens Verwandte welche dise Regul wurden so vil jhnen möglich halten / vnd dero gemäß geleben biß zum End jhres Lebens / wurde nit allein eines seeligen Tods verfahren / sondern auch ohne alle Hindernuß deß Fegfewers stracks in das Himmelische ewige Paradeiß geführt werden.

2 Zum anderen daß jhr ewige Wohnung sein wird mit den geliebten Jüngern Christi deß Herrn.

3 Zu dem dritten / daß auff disem elenden Jammerthal sie allzeit wurden begleitet seyn / mit sonderlicher Defension / vnd Göttlicher Beschirmung / wider die arglistige Aufssätz deß leydigen Satthans / vnd wider den Fall in tödliche Sünden.

4 Zum vierten daß sie zu Leib vnd Seel wurden ein frewden vnnd trostreiche Conuersation führen auch inn disem Leben.

5 Zum Fünfften daß die Deuoti zu den jenigen welche diser Regul warhafftige Obseruanten vnd zu der Regul vnd diser Religion sein wurden / vnd in Begebung der Gelegenheit sie willig wurden auffnemmen / vnnd hülffliche Handreichung thun / erlangen wurden augenscheinlichs Increment vnd Zunahm inn allerhand Gütern / Göttlicher Genaden / Verhütung ob allem Vbel / Erlösung von den Sünden / an dem letsten End / die Göttliche Barmhertzigkeit / vnd Erquickung in ewiger Ruh (wafern sie anderst jhrer Geist. getrewer Vermahnung gehorsammen / vnnd volgen / vnd in angefangener Reuerentz / vnnd andächtiger Lieb biß an daß End jhres Lebens verharren wurden / vnd das eruolgen wurd den Widersächern / vnd Hassenden dises H. Ordens inn gegenwertigem Leben / Abgang / vnd Mangel Göttlicher Gnad / Blindheit deß Gemüts / Verwicklung inn den Sünden / Betterkeit deß Hertzens / vnnd woferrn sie nit vor jhrem leiblichem Abgang sich bekehren wurden: Christi deß Herrn vnaußbleibliche Vermaledeyung / vnnd die ewige Verdamnuß zugewarten haben.

Die fünffte Offenbarung. Die Fünffte Reuelation beruhet abermahls an dem zuvor niemahls erhörtem Priuilegio der Stigmatation vnd

Eintruckung der Malzeichen / deß bittern Leydens / vnnd Sterbens / vnsers lieben Herrn vnd Heylands. In einen absönderlichen Bruder gegen den letzten Zeiten / welches der leidige selbst bekent vnd offenbaret / dann zu demselbigen hat sich befunden ein Doctor Bartholomeus auß Romandiola / ein gewester Aduocat in Romana curia / welcher nach seiner Conuersion / ein Bruder dritten Ordens S. Francisci worden / vñ in seiner Behausung ein besessens Jungfräwlein gehabt / auß welcher in beysein etliche viertzig Personen sehr vil võ der Hailigkeit S. Francisci vnnd seinen zukünfftigen Brüdern referiert vnd vnder andern auch dises erzält / daß zu den letzten Zeiten / wan man vermeinen wird der Brüder S. Francisci Orden habe sich gantz vnd gar geendet ab seinem ersten statu, Frombkeit vnnd Volkommenheit alßdann werde sich einer befinden / von welches gutem Leben / Eyfer vnnd Andacht zuuor wenig gehalten. Der wird sich erzeigen inn solcher Volkommenheit der Tugenden / daß er vil grössere / ansehenlichere vnd verwunderlichere Ding im Werck erzeigen / vnnd erweisen wird / alß S. Franciscus selbst. Dann disem wird die glorwürdigiste Jungfraw vil vnnd offtermals erscheinen / vnnd jhn informiern wie vnd was Gestalt seiner Brüder exemplarische Conuersation vnd Gottseliges Leben widerumb renouiert vnd zum ersten Stand möge gebracht werden / auff welches eruolgen wird / das zween Theil der gantzen Welt Mann vnnd Fräwlichen Geschlechts verbleibend inn jhren eignen Possession vnnd Häusern mit Raht vnnd Lehr dises Ordens würdige Früchten der heilsamen Buß / wircken vnnd verrichten werden. Dises hat referiert (zweifels ohne auß Göttlichem Befelch deme er nit weniger als alle andere Creaturen vnderworffen) der Ertzfeind aller Warheit / vnnd alles guten der leidige Satthan.

lib. 2. confo[...] fruct. & con[...] 21. part. 2. f[...] 195.

N B.

Hierauff zumercken dieweil nach vnfalbarer Verheissung Christi deß Herrn neben andern guten Wercken vornemblich in Krafft des reinen Gebets vnnd danckbarlichen Lob Gottes mehrers vnnd höhers mag erhalten werden / als biß dato erzählt / also ist nicht für vnrahtsamb geachtet /

die kleine gewonliche Gebettlein/vnd hertzigliche danckbarliche Lobsprüch zu Gott/deren sich der andechtigiste Vatter/ohne Vnderlaß zugebrauchen gewont/dem guthertzigen Leser deren in Glück vnd Vnglück/in Frewd/vnd Trawrigkeit zu erhalten vnd zu behalten/die Göttliche Genad/vnnd Barmhertzigkeit/zu sonderlichem Trost/vnd Aufferbawūg/ Vrsach gebend/sich darin vil vñ offtermals zuvben/zum Beschluß dises Wercklein hernacher zusetzen.

Das viertzehent vnd letzte Capitel.

Von den liebbrinnenden Lobsprüch/vnnd andächtigen Gebettlein vnsers seeligisten Vatters S. Francisci.

Ex Bibliotheca vet. Patrū. Tō. 5. Colum. 1042.

DV bist Gott der Herr/du bist ein Gott der Götter/dann du allein wirckest was wunderbarlich ist. Du bist starck: Du bist Groß/du bist der allerhöchste: Du bist der heiligiste Vatter/ein König Himmels vnnd der Erden: Du bist ein Dreyfach vnd einiger Gott: Du bist Gut alles Guten das höchste Gut/Herr Gott einer vnnd warhafftig: Du bist die Lieb: Die Weißheit: Die Demütigkeit: Die Gedult: Die Schöne: Die Sicherheit: Die Ruhe: Die Frewd: Vnser Hoffnung: Du bist die Gerechtigkeit/die Mässigkeit/die Stärcke vnd Vorsichtigkeit. Du bist die genugsame Reichtumber/die Sanfftmütigkeit/der Beschirmer/der Behüter/der Beschützer/vnser Krafft vnd Zuflucht. Du bist vnser Glaub/Hoffnung/vnd Lieb/vnd vnser grosse Süssigkeit/die vnendliche Güte/groß vnnd wunderbarlich/der Herr mein Gott/allmächtig/gutwillig/vnd barmhertziger Erlöser/Amen.

Ibidem.

Ein anders Gebettlein/zu Gott dem Vatter.

AL(l)mächtiger ewiger Gott/gerechter vnd barmhertziger Gott gib vns armseligē/vm̄ deiner selbst Willē zu thun vnd zuverrichten/was wir wissen dz du willest/vñ allzeit wöllen/was dir wolgefällig/vnnd das wir innerlich ge-

gereiniget / vnnd erleuchtet werden / damit wir angezündet von dem Fewer deß H. Geists mögen folgen den Fußstapffen deines geliebsten Sohns vnsers HErrn Jesu Christi / vnnd kom̃en zu dir aller höchstem / durch dein H. göttliche Gnad / welche in vollkommener Treyfaltigkeit / vnd einiger Einigkeit / lebest / regierest / vnd glorierst allmächtiger Gott / von Ewigkeit / zu Ewigkeit / Amen.

Ein Gebettlein.

Zu der Himmelkönigin Maria.

HEilige Gottesgebererin / lieblich / vnd schön / den König welcher vbergeben dem Todt deinen allergeliebsten Sohn vnsern HErrn Jesum Christum wollestu bitten für vns / damit er durch sein grundlose Güte vnd Barmhertzigkeit / vnd durch die Krafft seiner allerheiligsten Menschwerdung / vnnd seines bittern Todts / vns nachlassen wölle / vnd verzeyhen alle vnsere Sünd / vnd Missethat / Amen. *Ibidem.*

Ein anders Gebettlein.

Zu der Glorwürdigsten Jungfrawen vnd Mutter GOttes Maria.

HEylige Maria / du Jungfraw / deines gleichen ist nicht geboren in der Welt / vnder allen Frawen / du Tochter vnnd Dienerin deß allerhöchsten Königs / deß him̃lischen Vatters / du heiligste Mutter vnsers HErrn JESV Christi / du Sponß Gottes deß H. Geists / bitte für vns / mit dem H. Ertzengel Michael / vnd allen Kräfften der Him̃eln / sampt allen lieben Heiligen / deinen heiligstẽ geliebsten Sohn / vnsern Herrn / vnd Göttlichen Lehrmeister / Amen. *Ibidem.*

Gebett

Vnd Erklärung vnsers seligsten Vatters Francisci vber das Vatter vnser. *Ibidem.*

HEyligster Vatter vnser Beschaffer / vnser Erlöser / vnser Heyland vñ vnser Tröster / d du bist in den Him̃eln.

Jnn den Engeln/inn den Heiligen sie erleüchtendt zu deiner Erkandtnuß/ dann du bist O HErr das enzündte Liecht derselbigen/zu deiner göttlichen Lieb/ sintemal du bist O HErr/die inwohnende Lieb/sie erfüllend zur ewigen Seeligkeit/dann du O HErr bist das höchste Gut/ das ewige Gut/ von welchem alles Guts/ vnnd ohne welchen nichts Guts. Werde geheyliget dein Nam/ Jnn vns werde erklärt dein Erkandtnuß/ damit wir erkennen die weite deiner Gutthaten/die Länge deiner Verheissung/ die Höhe deiner Mayestat/vñ die Tieffe deiner Gerichten. Dein Reich zukomme vns/damit du regierest in vns durch dein Gnad/vnd machest vns kommen zu deinem Reich/in welchem ist deiner die klare Anschawung/deiner die vollkommeliche Lieb/ die selige Gemeinschafft/ die ewige Niessung. Dein Will geschehe auff Erden wie in dem Himmel/ auff daß wir dich lieben auß gantzem Hertzen/allzeit an dich gedencken/auß gantzer Seel/ allzeit dich begerendt/auß gantzem Gemüt/ all vnser Intention vnd Fürhaben/in dich dirigierend/ vnd richtend/ vnd dein Ehr inn allen Dingen suchend/ vnnd auß allen vnseren Kräfften der Seelen/so wol als deß Leibs/zur Dienstbarkeit deiner göttlichen Lieb/ vnnd keines anderen Dings anwendent/vnd vnsern Nechsten lieben als vns selbsten/ zu deiner göttlichen Lieb nach vnserem eussersten Vermögen vnseren Nechsten ziehend/vnd vns in seinem Glück/ nit weniger als in vnserem eignen erfrewendt/ hergen inn seinem Vnglück mitleyden erzeigendt/ vnd also niemands einzigen Verdruß/ oder Verletzung erweisendt. Vnser täglich Brot gib vns heut/ deinen allergeliebsten Sohn vnsern HErrn JEsum Christum/in die Gedächtnuß/ inn den Verstandt zur Reverentz/ vnnd Ehr seiner H. Lieb/welche er zu vnns getragen/ sampt allem dem jenigen was er für vns gethon/geredt/ vnd erlitten. Vergibe vns vnsere Schuldt/durch dein grundlose Barmhertzigkeit / durch das vnaußsprächliche leyden Pein / vnnd Martyr/ deines allergeliebsten Sohns vnsers Herrn Jesu Christi/ vnd durch die Verdienst/ vnd Fürbitt der

aller-

allerglorwürdigsten Himmelkönigin Maria / sampt allen Außerwöhlten. Als wir vergeben vnseren Schuldigern / dann dieweil wir etwann nit vergeben / vnd nachlassen volkommelich / wie wir sollen vnd schuldig sein / also HErr verhülffe vns / das wir solches gäntzlich verrichten / vnnd erfüllen / wegen deiner liebend vnsere Feind / vnnd für sie bey dir bittend / niemandts Böß mit Bösem vergeltendt / sondern in allen Sachen zu willfahren bereit vnnd geneigt seyen. Vnd führe vns nit in Versuchung / weder inn heimbliche noch offentliche / weder in schnelle / noch langwirige. Sonder erlöse vns von dem Vbel / das vergangen / das gegenwart / vnd das künfftig ist. Amen. Das geschehe / vnnd werde war guttwillig / vnnd vergebenlich. Dir sey Lob / Ehr / vnnd Preiß O heiliger Gott / O starcker Gott / O vnsterblicher Gott / von Ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Staatl. Bibliothek Regensburg

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hendschele, Tobias, 1562-1620

Englischen Liebbrinnendten S. Francisci Ordens Relations Continuation, oder Volführung angedeuter Excellentz, vnd Fürträffligkeit in nechst auß gefertigter Relation von deß Königreichs Voxu in Japonischem Keyserthumb gottselige Bekehrung, ec Colligiert vnd zusammen getragen auß dem grossen Chronico deß ...Herrn Francisci Gonzage ... vnd P. F. Francisco de S.

Ingolstatt 1617

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Hist.eccl.206a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11061246-2